

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen; vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller.

Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Wagnering) 34.

Budapest, 3. November.

Die Bewegung gegen die von der Regierung geplante Reform der Schwurgerichte und der Presse nimmt immer größere Dimensionen an. Die beiden verflochtenen Feiertage brachten eine so große Reihe von leidenschaftlichen Protestkundgebungen gegen die beiden Regierungsvorlagen, die wohl geeignet sein dürften, auch die fanatischsten Verteidiger derselben nachdenklich zu stimmen. Weit über die interessierten Fachkreise hinaus, die fast einhellig sind in der energischen Stellungnahme gegen diese Vorlagen, und weit über die oppositionellen Parteien hinaus, die aus politischen Gründen naturgemäß die Protestbewegung aufs eifrigste unterstützen, ist nun auch sichtlich die große öffentliche Meinung aus ihrer Letargie erwacht und beginnt hinsichtlich dieser beiden Vorlagen eine scharf oppositionelle Stellung einzunehmen.

Dieses plötzliche Anschwellen der Protestbewegung läßt sich auf zweierlei Ursachen zurückführen. Vor allererst darauf, daß die beiden fraglichen Gesetzesentwürfe tatsächlich alles weniger denn zweckentsprechend sind, und ganz abgesehen von ihrer politischen Tendenz, auch in rein sachlicher Beziehung eine ganze Reihe solcher Bestimmungen enthalten, die aufrechtzuhalten einfach unmöglich ist. Ganz besonders gilt dies von dem neuen Preßgesetzentwurf. Bedeutet schon die geplante Reform der Schwurgerichtsbarkeit eine sehr erhebliche Erschwerung für die Presse, weil sie eben für die Preßdelikte die Schwurgerichtsbarkeit fast illusorisch macht, so würde durch die Preßreform, wenn sie Gesetzeskraft erhielte, nicht nur das Schreiben und Redigieren einer Zeitung, sondern auch ihre Herausgabe in einer Weise erschwert werden, die zu Zeiten einer förmlichen Unterbindung des ganzen Preßwesens gleichkommen könnte.

Unter dem Einflusse einer gewissen pressefeindlichen Stimmung, die in gewissen Kreisen unzweifelhaft vorhanden ist und in mancherlei Auswüchsen unseres Preßwesens, die wir ja oft genug gerügt haben, ihre Erklärung findet, hat sich die Regierung in ihrer Absicht, die Presse zu zügeln, ganz entschieden zu weit vorgewagt. Anstatt dort eindämmend zu wirken, wo sich die Ueberwucherungen zeigen, wird in der neuen Vorlage einfach die ganze Presse in solcher Weise eingeeignet, daß ihr nicht nur fast jede Bewegungsmöglichkeit genommen wird, sondern auch ihre normalen, inneren Funktionen entschieden gestört werden. Nicht nur daß Jedermann, der nur irgendwie an dem Zustandekommen einer Zeitung mitarbeitet, ohne Unterlaß eine Reihe von schweren Strafen bedrohen, für Vergehen, an denen der Betreffende keinerlei Schuld hat, löst die Vorlage auch alle Disziplin im inneren Zeitungsbetriebe, indem sie die verschiedenen an demselben beteiligten Faktoren förmlich gegeneinander heßt.

Damit will natürlich nicht gesagt sein, daß eine Reform der Schwurgerichtsbarkeit und der Presse absolut überflüssig sei. Ja, wir möchten nicht einmal so weit gehen, zu behaupten, daß sich nicht auch aus den beiden dem Abgeordnetenhaus unterbreiteten Vorlagen brauchbare Gesetze modeln ließen. Aber hierzu bedürfte es der größten Objektivität, einer eingehenden Verathung mit allen Fachkreisen und dann schließlich einer ruhigen, sachlichen Erörterung und Verbesserung der Vorlage im Parlament. Die jetzige Zeit aber — und das ist die zweite Ursache, auf die sich das Anschwellen der Protestbewegung zurückzuführen läßt — ist

hierfür durchaus ungeeignet. Jetzt, da Alles durchtränkt ist von der zügellosesten politischen Leidenschaft, kann man so wichtige und einschneidende Vorlagen nicht ruhig und sachlich durchberathen. Und deshalb ist es auch von der Regierung absolut verfehlt, wenn sie diese beiden Vorlagen jetzt mit auffälliger Eile durchzwingen will.

Wenn die Regierung gut berathen wäre, dann würde sie mit diesen beiden Vorlagen keine Tropfpolitik treiben, sondern das Versäumniß, das sie bereits begangen, wenigstens in der Weise nachholen, daß sie die Vorlagen unter Heranziehung aller beteiligten Fachkreise einer neuerlichen Verathung und Revision unterziehen und ihre Verhandlung im Parlament auf ruhigere Zeiten verschieben würde. Denn damit, daß die Regierung und ihre Partei über die Majorität im Parlament verfügen, ist noch nicht gesagt, daß sie ganz unbefümmert um die öffentliche Meinung und die zunächst interessierten Kreise einfach all das thun dürfen, was ihnen gerade momentan gefällt und für ihre taktischen Zwecke geeignet erscheint. Kluge Regierungen und Majoritäten müssen die ihnen zu Gebote stehende Macht mit weiser Mäßigung gebrauchen, weil sie sonst solche gewaltige Gegenströmungen erzeugen können, denen selbst die größte Energie nicht standhalten kann. Auch sollte nicht vergessen werden, daß jede, auch selbst die allerstärkste Majorität, nur eine gewisse Belastung verträgt, und daß es gerade vom Gesichtspunkte der Nationalen Arbeitspartei höchst unvernünftig wäre, diese ohnehin schon stark belastete Partei mit einem allzugroßen Odium zu überbürden.

Bedeutet solcherart die Machtvollkommenheit der Majorität selbst für den Fall, daß sie wieder allein im Parlament bleiben sollte, noch lange nicht auch die Allmacht, so erwächst aus all dem hier Gesagten der Opposition die unabweisliche Pflicht, einfach, ohne viel Federlesens im Parlament zu erscheinen, dort an den Verathungen theilzunehmen, um, wenigstens soweit es ihr möglich ist, an einer Verbesserung der beiden Vorlagen mitzuwirken. Denn es geht nicht an, einfach aus Rücksichten auf frühere Fehler der Majorität ganz unbehindert das Terrain zu überlassen, damit sie solche Gesetze machen könne, wie es ihr Lust und Laune eingebe. Aber damit nicht genug, ist es das Land auch müde, vor jeder Parlamentsführung Gänseblümchen zu zupfen, damit diese darüber orakeln, ob die Opposition ins Parlament hineingehen wird oder nicht. Solch ein Spiel ist ein- oder zweimal interessant, wenn es sich aber allzuoft wiederholt, wird es langweilige Komödie, um die man sich nicht mehr kümmert. Einmal war ja schon die Opposition trotz prinzipieller Abstinenz im Parlament und hat an einer ganz regulären Debatte theilgenommen. Konnte sie dies wegen einer Skandalaffaire thun, um wie viel eher wegen zweier solcher Vorlagen, die in der öffentlichen Meinung eine ganz außerordentliche Bewegung ausgelöst haben und deren Bekämpfung und Verbesserung ein vitales Interesse des ganzen Landes ist. Es gibt mitunter auch Verwirrungstheorien, welche dem Gerechtigkeitsgefühl entsprechen. Volenti non fit injuria. Durch ihre Abwesenheit würde sich die Opposition gerade so ins Unrecht setzen wie die Majorität durch Ueberstürzung der bedeutungsvollen justiziellen Reformen, von welchen jene über die Schwurgerichte sich schon auf der Tagesordnung der morgigen Sitzung des Abgeordnetenhauses befindet.

Zur politischen Situation.

Berathung des Abgeordnetenhauses. — Die Haltung der Opposition. — Vor den Delegationen.

Von morgen ab bleibt das Abgeordnetenhaus für ungefähr zwei Wochen zu andauernden meritorischen Berathungen beisammen. Es wird sich während dieses Sitzungsabschnittes seit fünf Vierteljahren zum ersten Mal ereignen, daß die Opposition in ihrer Gänze an der Diskussion über die zur Verhandlung gelangenden Vorlagen theilnimmt. Vor Allem ist es der Gesetzesentwurf über die Schwurgerichte, welcher die Opposition veranlaßt, an der Berathung theilzunehmen, denn sie erblickt darin nicht mit Unrecht eine schwere Beeinträchtigung dieser Institution und speziell eine Gefahr für die Preßjustiz, da bekanntlich ein großer Theil der Preßprozesse in die Kompetenz der Geschworenengerichte fällt. Die Agitation, welche gegen die von der Regierung eingebrachte Preßvorlage entfaltet wurde, ist nicht ohne Resultat geblieben. Es läßt sich schon heute feststellen, daß das Justizministerium unter der Wucht der vielen begründeten Einwendungen und Argumente sich, wie es heißt, zu gründlichen Abänderungen, speziell der gravaminösesten Bestimmungen der Vorlagen geneigt zeigen wird. Justizminister Balogh machte diesbezüglich bereits sehr bestimmte Zusagen, auf Grund deren man im Regierungslager glaubt, daß schon während der Berathung im Justizausschuß die Vorlage ein wesentlich anderes Bild gewinnen werde. Wenn nun auch die Opposition im Abgeordnetenhaus ihre Pflicht erfüllen und sich nicht wieder durch taktische Gesichtspunkte bewegen lassen wird, zu ihrer Abstinenz zurückzukehren, so werden, wie die Majorität hofft, an der Preßvorlage so durchgreifende Aenderungen vorgenommen werden, die vielleicht ein acceptables Preßgesetz resultiren dürften. Für morgen ist das Erscheinen der Opposition als bestimmt anzunehmen. Es verlautet, daß die Einwendungen der Unabhängigkeitspartei gegen die Schwurgerichtsvorlage vom Abgeordneten Johann Benedek, dem Sekretär der Budapester Advokatenkammer, geltend gemacht werden sollen. Der definitive Beschluß aber wird erst morgen um 9 Uhr Früh vor der Sitzung des Abgeordnetenhauses gefaßt werden.

In einer der nächsten Sitzungen wird das Abgeordnetenhaus die Wahlen in die Delegationen vornehmen. In den letzten Besprechungen der oppositionellen Parteien bildete dieser Gegenstand einen Hauptgegenstand der Erwägungen. Heute ist es bereits ganz sicher, daß Vertreter der Unabhängigkeits-, der Volks- und der Verfassungspartei in der Delegation erscheinen werden. Es wird behauptet, daß man hier eine Stellungnahme zu den politischen Fragen des letzten Jahres provoziren und speziell die gewaltsame Botirung der Wehrvorlage bei der Erörterung der neuen militärischen Forderungen zur Sprache bringen will. So sehr sich das Präsidium der Delegation auch bemühen wird, die Diskussion hierüber thunlichst einzudämmen, wird es doch nicht ganz zu vermeiden sein, daß im Rahmen der Delegationsberathungen wieder eine Kritik des gegenwärtigen Regimes laut werde. Es heißt ferner, daß die oppositionellen Delegirten auch die kroatische Frage aufs Tapet bringen wollen, namentlich weil, wie gerüchtweise verlautet, auch die Südslaven in der österreichischen Delegation die kroatischen Fragen zu erörtern beabsichtigen. All dies

in Betracht gezogen, dürfte die nächste Delegationscampagne erhöhtes Interesse wachrufen.

Die übrigen auf die politische Situation bezüglichen Nachrichten lassen wir hier folgen:

Aus dem Regierungslager.

Ministerpräsident Tisa ist aus Pest, Handelsminister Baron Sarkanyi und Finanzminister Telezky sind aus Wien hier eingetroffen. Im Klub des Nationalen Arbeitspartei berichteten die beiden Minister dem Rabinetschef über die in Wien geführten Konferenzen, deren Gegenstand bekanntlich die Sanierung der Südbahn und Ausbau des bosnischen Eisenbahnnetzes waren.

Die nächste gemeinsame Ministerkonferenz.

Einzelne Blätter berichteten, für Mittwoch sei eine gemeinsame Ministerkonferenz einberufen worden, zu welcher sich Ministerpräsident Graf Stephan Tisa und Honvédminister Baron Samuel Hazai morgen nach Wien begeben.

Konferenz der Unabhängigkeitspartei.

Die Unabhängigkeits- und Achtundvierzigerpartei hielt heute Abends 6 Uhr unter dem Vorsitz des Grafen Michael Karolyi eine Konferenz, welcher eine Beratung des Präsidialrats vorangegangen war.

Braunschweig.

Zum Einzug der deutschen Kaiserstochter. (Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“.)

Das gegenwärtige, seinem Ende sich nähernde Jahr dürfte (ganz abgesehen von den großen Erinnerungsfestlichkeiten an die napoleonische Zeit) in der Geschichte des deutschen Reiches schon darum von Bedeutung sein, weil in diesem Jahre zwei der fünf- und zwanzig Staaten, welche das Reich umfaßt, nach langem Interregnum endlich die sogenannten „Regentschaften“ endgiltig abschüttelten, und zwar ein großer Staat, der größte von allen nach dem Königreich Preußen, nämlich Bayern, und ein kleiner, doch kulturhistorisch und auch sonst hervorragender: das Herzogtum Braunschweig.

Und nun wird die anmutige junge Kaiserstochter, Prinzessin Victoria Louise, an der Seite ihres Gemahls, des „Gumbeländers“, in die schöne Residenzstadt an der Oker als regierende Herzogin, als Landesmutter einziehen, und gewiß wird sich damit ein neues, noch kräftigeres Aufblühen derselben verbinden.

„Welfenwiege“, so nennt man ja auch noch heute vielfach diese wunderbare Großstadt, die auch während der Regentschaft einen sehr bemerkenswerten

Schließlich theilte der Präsident mit, daß in einer morgen Vormittags 9 Uhr stattfindenden Konferenz die seitens der Partei weiter zu befolgende Taktik besprochen werden soll.

Graf Albert Apponyi tritt in den Saal und wird mit lebhaften Ehrenrufen begrüßt.

Johann Benedek erörterte hierauf die Schwurgerichts-Reformvorlage, welche — sagt Redner — nicht nur in Juristenkreisen, sondern auch bei der gesammten Bürgererschaft Regens erregt habe.

Géza Polonyi erwähnt, der Leitartikel der Sonntagsnummer des Blattes „Az Ujjag“ sage unversehrt, daß Geld und PreSSION unumgänglich notwendig seien zur künftigen Erhaltung des Dualismus, zum Frieden mit der Dynastie.

Der Präsident dankte den Anwesenden für ihr Erscheinen und ersuchte sie noch, auch der morgigen Konferenz thunlichst vollzählig beiwohnen zu wollen.

Budapest, 3. November.

Das Abgeordnetenhaus hält morgen, Dienstag, den 4. d., 10 Uhr Vormittags eine Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen die Gesetzesentwürfe über die Verlängerung der Wirksamkeit der Konsulargerichtsbarkeit, die Vereinheitlichung der Advokaten- und Richterprüfung und die Reform des Schwurgerichtes.

Aus Anlaß der Beratung der Vorlage betreffend die Vereinheitlichung der Advokaten- und Richterprüfung hatten einige Blätter gemeldet, der Abgeordnete Karl Csérny hätte im Klub der Nationalen Arbeitspartei sich dahin geäußert, daß die Mitglieder der Budapester Advokatenprüfungs-Kommission nicht unparteiisch ihres Amtes wälten.

Ueber die derzeitige politische Situation in Kroatien wird aus Agram gemeldet:

In politischen Kreisen erwartet man in den nächsten Tagen

eine bedeutende Wendung der Dinge zum Bessern, Mit Rücksicht auf das Herannahen der Verlängerung des finanziellen Ausgleichs — meint man — werde die ungarische Regierung die Entwirkungsaktion jedenfalls beschleunigen.

Die Bukarester politische Revue „Dreptatea“ veröffentlicht einen Artikel von Johann Slavics, der sich mit der Lage der ungarländischen Rumänen befaßt.

Der Artikel erörtert die vom Grafen Tisa eingeleitete Friedensaktion und führt aus, daß die Führer der rumänischen Nationalpartei richtig handeln würden, die Vorschläge des Grafen Tisa anzunehmen.

Thronantritt des Herzogs Ernst August.

Braunschweig, 1. November. Die amtlichen „Braunschweiger Anzeigen“ veröffentlichen in einer Sonderausgabe das Patent des Herzogs Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg, worin dieser ankündigt, daß er die ihm durch den hochherzigen Verzicht seines Vaters angefallene Regierung des Herzogthums mit dem heutigen Tage angetreten hat.

Wir versichern, heißt es in dem Patent unter Anderem, bei unserem fürstlichen Worte, daß wir die Landesverfassung und alle ihre Bestimmungen beobachten

nais-gemüthlichen Verklein gezierten Bürgerhäuser in Holzarchitektur, der man im Innern Braunschweigs gleichsam auf Schritt und Tritt staunen begegnet.

Von der hochbedeutenden Industrie der Residenz merkt der Fremde eigentlich wenig. Man weiß, daß Braunschweig in einzelnen Branchen groß da steht, und man muß diesbezüglich nur auf seine Jute- webereien, seine Gießereien und seine vorbildlichen physikalischen und pharmazeutischen Apparaten hinweisen.

Merkwürdigerweise ist fast alle diese Industrie im Westen der Stadt zu suchen, während in beinahe allen anderen Großstädten bekanntlich gerade der Westen das bevorzugte Viertel der „oberen Zehntausend“ zu sein pflegt, die Stätte des Reichthums und der Eleganz.

aufrechterhalten und beschützen wollen. Als deutscher Fürst werden wir stets in unerfütterlicher Treue zum Reiche und seinem erhabenen Oberhaupte stehen...

Berlin, 1. November. Wie das Militärwochenblatt meldet, wurde Herzog Ernst August von Braunschweig und Lüneburg, der bisher die Charge eines Rittmeisters im Biethen-Husarenregiment bekleidete, anlässlich seines Regierungsantrittes zum Obersten à la suite dieses Regiments ernannt...

Der Einzug des Herzogs paares.

Braunschweig, 3. November. Herzog Ernst August von Braunschweig und Lüneburg ist mit seiner Gemahlin Nachmittag hier eingetroffen und hat, umgeben von den Spitzen der Civil- und Militärbehörden, sowie dem Hofstaat, unter dem Jubel der Bevölkerung seinen feierlichen Einzug in die Residenz gehalten.

Das Herzogspaar wurde vom Oberbürgermeister in einer Ansprache begrüßt, worin er der Freude darüber Ausdruck gab, daß Braunschweig sein angestammtes Herrscherhaus wieder in seinen Mauern begrüßen könne.

Die Thronrede.

Im Schlosse hatten sich die Mitglieder des Staatsministeriums und der Landesversammlung eingefunden, vor denen der Herzog die Thronrede verlas.

In dieser erklärt der Herzog, es werde sein ständiges Bestreben sein, die Regierung so zu führen, daß jeder ohne Unterschied der Person die Ueberzeugung gewinne, daß thatkräftige Fürsorge für das Gedeihen des Landes und für das Glück Braunschweigs der Leitstern seines Thuns und Handelns sei.

Eine Stiftung des neuen Herzogs.

Braunschweig, 3. November. Herzog Ernst August hat, um ein bleibendes Andenken an seinen Regierungsantritt zu schaffen, 50,000 Mark behufs Errichtung einer für gemeinnützige Zwecke

bestimmten Herzog Ernst August Stiftung gespendet.

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 3. November.

* Transport von Infektionskranken aus der Provinz. Im Sinne des Organisationsstatuts über die Desinfektionsanstalten sind diese befugt, Infektionskranken auch aus den Nachbargemeinden nach der Hauptstadt zu befördern.

* Maßregelung der Boy-Unternehmungen. Die Budapest Dienstmännergenossenschaft richtete noch vor Jahren an den Handelsminister eine Eingabe, in der darüber Beschwerde geführt wird, daß die Hauptstadt einzelnen Personen die Konzession für Botenunternehmungen erteilt habe.

* Die Straßen zu den neuen Lagerhäusern. Der Magistrat hat verfügt, daß die zu den neuen Lagerhäusern auf der Spälerstraße führenden Straßen macadamisiert werden.

* Gegen das Rauchverbot in der Elektrischen. Stadtrepräsentant Wilhelm Sümegi hat heute beim Bürgermeister für die Mittwoch, 5. d., stattfindende Generalversammlung einen Antrag angemeldet, wonach das Rauchen in den Beiwagen der Elektrischen gestattet werde.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: Sport (Fußball, Athletik), Gerichtshalle, Schiffsverkehr, Viehmärkte, Getreide- und Mehl-

* Umgestaltung der Endstation im Aluminel. Die Budapest Straßenbahngesellschaft hat in Sachen der Umgestaltung ihrer Endstation im Aluminel an den Magistrat eine Eingabe gerichtet.

* Baulizenzen. Die hauptstädtische Kommission für Privatbauten hat in ihrer heutigen Sitzung folgende Baulizenzen erteilt:

Dr. Joseph Lévai, I. Bezirk, Bilmagasse Nr. 9069, einstöckiges Haus; Lazar Szász, II. Bezirk, Albasgasse Nr. 626, einstöckiges Haus; Sigmund Nagy, I. Bezirk, Költögasse Nr. 9459, einstöckiges Haus; Karl Haringás, I. Bezirk, Mohaerstraße Nr. 2, Parterrehaus; Dr. Ludwig Török, I. Bezirk, Mátyás Királystraße Nr. 9069, Villa.

* Infektionskrankheiten. Der Stand der Infektionskrankheiten in der Hauptstadt war in der abgelaufenen Woche dem Berichte des Oberphysikus zufolge folgender: Bauchtyphus 11, Masern 66, Scharlach 89, Keuchhusten 19, Diphtheritis 35, Scharblatten 57, Trachoma 5, Mittelohrentzündung 2. Letalen Ausganges waren: Bauchtyphus 1, Scharlach 7, Diphtheritis 5.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. November begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. Oktober zu Ende ging, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Neueintretende Abonnenten erhalten auf Wunsch die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans:

Die Einsame

gratis nachgeliefert.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 3. November.

* Wetterbericht. Wir hatten heute wechselnd bewölkt, trockenes, mildes Wetter, die Temperatur betrug am Morgen 5-4 Gr. C., Mittags 17-8 Gr. C., Abends 7 Uhr 12-2 Gr. C. Die Prognose läßt vereinzelte Regenfälle und vorläufig noch unbedeutende Temperaturveränderung, später abnehmende Temperatur erwarten.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: Sport (Fußball, Athletik), Gerichtshalle, Schiffsverkehr, Viehmärkte, Getreide- und Mehl-

zunehmend gründlich abgeholfen worden. Diese sehenswerthe und großzügige Gartenanlage erstreckt sich ebenfalls im Osten längs der Schienenstränge der Eisenbahn nach Gifhorn und reicht bis zur Gemarkung der Ortschaft „Middagshausen“.

Doch man thäte Braunschweig sehr Unrecht, wenn man es nur vom Standpunkt der alterthümlichen Bauten, des modernen Industrielebens und des mannigfaltigen Gartenschmuckes werthen wollte.

weil wir es hier zugleich mit einer hochstimmigen Mäcenatenfamilie zu thun haben, die unter anderem mit wirklich fürstlicher Freigebigkeit ihren bewunderungswürdigen Park, den sogenannten „Wiewegsgarten“ im Südosten Braunschweigs jedem Fremden gerne zeigt.

An Museen ist die „Welfenwiege“ ebenfalls hervorragend reich. Und was die moderne Kunst anbelangt so birgt sie zwei der Meisterwerke des großen sächsischen Bildhauers Nietschel in sich.

Dieses „Residenzschloß“ ist eine Hauptzierde dieser sich jedes Jahr mehr und mehr verschönernden Großstadt. Es erhebt sich beinahe inmitten derselben und imponirt schon durch seine Größe und Höhe.

Herzog Karl, mit seiner Verschwendung und in seinen Ausschweifungen gar zu arg trieb und die Finanzen des Staates zerrüttete, brach am 7. September 1830 ein Volksaufstand aus.

Mit ihm verschied der letzte Sprößling des Hauses Braunschweig-Lüneburg ältere Linie und das nächste Anrecht an den Thron überging an das engverwandte „welfische“ Haus gleichen Namens, dessen Chef der in Gmunden residierende Herzog von Cumberland, Vater des nunmehrigen Herzogs Ernst August und Schwiegerohnes Kaiser Wilhelms, ist.

Von diesem Tage an begann für das Herzogthum die Regentenschaftszeit. Bereits ein Jahr darauf wählte der braunschweigische Landtag einstimmig den Prinzen Albrecht von Preußen zum Regenten des Landes, und als derselbe im Jahre 1906 starb, wurde der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg sein Nachfolger in der Regentenschaft.

Nun hat auch diese ein Ende. Der Enkel des letzten Königs von Hannover bezieht nunmehr mit seiner jungen Gemahlin, der schönen Kaiserstochter aus Berlin, die glänzenden Räume des Palastes als rechtmäßiges Herzogspaar, und bald werden die Zeitungen aller Länder ein Langes und Breites berichten über den Jubel, mit dem die Hauptstadt des so vielgeprüften Ländchens, die uralte „Welfenwiege“, ihrem jungen Herrscherpaar anlässlich des feierlichen Einzuges entgegenjauchzte.

Prof. D. Palóczky.

verkehr, Getreidezufuhren, den Witterungsbericht, Wasserstand und die Kurstabelle, ferner die Feuilleton-Zeitung („Conver Bey und Prinzessin Radjeh-Sultan“, „Merlei“, die Fortsetzung des Romans „Die Einsame“), den Theater-Anzeiger, Kleinen Anzeiger und Inserate.

* Der König in der Kapuzinergruft. Aus Wien wird gemeldet: Der König besuchte gestern Früh um 8 Uhr die Kapuzinergruft, wo er an den Särgen weiland der Königin Elisabeth, des Kronprinzen Rudolf, sowie seiner Eltern kurze Gebete verrichtete.

* Aus dem Amtsblatt. Se. Majestät hat den in den Ruhestand versetzten Feldmarschall-Lieutenants Johann Belány und Johann Kovács, sowie dem Titular-Oberstlieutenant Gustav Schmidt und deren gesetzlichen Nachkommen den ungarischen Adel; dem Székelyhider Bezirksrichter Joseph Olah aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand in Anerkennung seines vieljährigen treuen und eifrigen Dienstes den Titel eines Tafelrichters; dem Prokuristen der Droguerie-Großhandlungsfirma Thallmayer u. Seiß Ludwig Korisánky in Anerkennung seiner auf kommerziellem Gebiete geleisteten Dienste das goldene Verdienstkreuz mit der Krone; dem Sägemeister Joseph Fuchs in Anerkennung seines bei einem und demselben Arbeitgeber länger als fünfzig Jahre hindurch verrichteten treuen und musterhaften Dienstes das silberne Verdienstkreuz verliehen. — Se. Majestät hat im Ministerium des Innern die mit Titel und Charakter von Ministerial-Sektionsrätchen bekleideten Ministerialsekretäre Alexius Horvát, Robert Römer und Dr. Peter Fekel zu Sektionsrätchen, im Landesverteidigungsministerium den mit Titel und Charakter eines Ministerialrats bekleideten Sektionsrath Dr. Géza v. Ferdinándy zum Ministerialrath; den mit dem Titel und Charakter eines Sektionsrats bekleideten Ministerialsekretär Dr. Andreas Gregorich zum Sektionsrath ernannt und den Ministerialsekretären Dr. Arpád v. Schindler und Dr. Madár Erdey Titel und Charakter eines Sektionsrats verliehen. Der Landesverteidigungsminister hat ernannt: den Ministerial-Hilfssekretär Dr. Georg Steuer zum Ministerial-Hilfssekretär Dr. Georg Konzipisten Dr. Géza Szarkay zum Ministerial-Hilfssekretär, den Ministerial-Hilfskonzipisten Dr. Joltán Sárváry zum Ministerialkonzipisten, den unbesoldeten Ministerial-Hilfskonzipisten Dr. Joltán Fábrý zum wirklichen Ministerial-Hilfskonzipisten.

* Hofrath Universitätsprofessor Dr. Emerich Navratil, der allgemein verehrte Senior der ungarischen Ärzte, beging gestern in körperlicher und geistiger Frische in Abbazia seinen achtzigsten Geburtstag, aus welchem Anlasse ihm seine Verehrer und ehemaligen Hörer die herzlichsten Gratulationen darbrachten. Professor Navratil war in unserem Vaterlande ein Bahnbrecher auf dem Gebiete der Nasen- und Kehlkopfheilkunde; er war hier der Erste, der den von Czermak erfundenen Kehlkopfspiegel in Anwendung brachte. In zahlreichen wissenschaftlichen Werken machte er für die moderne Kehlkopf- und Nasenheilkunde Propaganda und eine Schaar tüchtiger Laryngologen nennt Navratil stolz ihren Meister. Anfangs der Siebziger-Jahre wurde ihm, obgleich für sein Fach kein ordentlicher Lehrstuhl systemfikt war, der Titel eines außerordentlichen Professors verliehen und im Jahre 1892 derjenige eines ordentlichen Professors. Lange Zeit hindurch wirkte er als Primarius am Nothospital. Als Mensch, als Arzt und als Lehrer gleich hervorragend, erfreut er sich der Schätzung und Verehrung der weitesten Kreise und der König hat ihn zu wiederholtenmalen ausgezeichnet; so erhielt er den ungarischen Adel mit dem Prädikat „Szalóki“, später den Hofrathstitel. Das dreißigjährige Jubiläum seiner Lehrtätigkeit wurde von der Universität festlich begangen. Erst in hohem Alter zog er sich von der Lehrtätigkeit zurück, die er mit so großem Erfolge ausgeübt hat. Das Schicksal hat Prof. Navratil, der vornehmen Charakter mit herzogwinnder Liebenswürdigkeit vereint, ein schönes Greisenalter beschieden; mit berechtigter Genugthuung kann er auf sein dem Wohle der Menschheit gewidmetes, an Erfolgen und Ehren so reiches Leben zurückblicken; wenn Jemand, so kann er von sich sagen: non frustra vixi!

* Personalnachrichten. Ministerpräsident Graf Stephan Tisza, der die Feiertage auf seinem Gaste Gutte verbracht hat, ist heute Früh um 6 Uhr nach Budapest zurückgekehrt. — Justizminister Dr. Eugen von Balogh, der die Feiertage in Gyömrö zugebracht hat, ist Sonntag Abends wieder in der Hauptstadt eingetroffen. — Der Sektionschef im Ministerium des Außern Graf Markus Widenburg hat die Feiertage bei

seinem Bruder, dem Gouverneur Grafen Stephan Widenburg verbracht und ist Sonntag wieder nach Wien zurückgekehrt. — Der Staatssekretär im Ministerpräsidium Dr. Alexander v. Jekényi ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung seines Amtes wieder übernommen. — Zu Ehren Mles Polláks veranstalteten aus Anlaß seiner Auszeichnung mit dem Hofrathstitel der Advokatenklub und der Landes-Advokatenverband am 8. d. eine Feier. — Aus Konstantinopel wird berichtet: Graf Edmund Székényi Pascha, Oberkommandant der ottomanischen Feuerwehregimenter und der Marinefeuerwehr, ist an Influenza schwer erkrankt, doch gibt sein Zustand zu Besorgnissen keinen Anlaß. Graf Székényi steht im 74. Lebensjahre. — Die autonome Kirchengemeinde von Győr bereitete ihrem Präsidenten Hofrath Dr. Anton v. Ziskay aus Anlaß seiner Auszeichnung durch Verleihung des Hofrathstitels warme Ehrungen. — Geheimrath Sektionschef des gemeinsamen Finanzministeriums Dr. Ludwig Thallóczy, welcher Samstag Abend in Budapest eingetroffen war, ist heute Abends nach Wien zurückgekehrt. — Aus Enying wird telegraphirt: Der Gemeindeauschuß hat den Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisza einstimmig zum Ehrenbürger der Stadt gewählt. — Der jetzige Gesandte in Athen Freiherr v. Braun ist an Stelle des Grafen Forgách zum Gesandten in Dresden ernannt worden. An seiner Stelle kommt als Gesandter nach Athen der mit Titel und Charakter eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers bekleidete Legationsrath I. Klasse Julius von Szilassy. Zum Gesandten in Cetinje wurde der bisherige Gesandte in Teheran Eduard Otto ernannt. — Aus Wien telegraphirt man uns: Se. Majestät hat den Contreadmiral Ritter v. Barry zum Kommandanten der Marineakademie ernannt.

* Erzherzog Franz Ferdinand beim deutschen Kaiser. Aus Berlin wird gemeldet vom 1. d.: Von der Wildparkstation hat kurz vor 12 Uhr Nachts Erzherzog Franz Ferdinand die Rückreise nach Wien angetreten. Vom Jagdausflug nach Goehrde war der kaiserliche Sonderzug um 11 Uhr 40 Minuten wieder in der Fürstenstation des Bahnhofes Wildpark eingetroffen. Der Kaiser verließ mit dem Erzherzog, sowie den Prinzen Oskar und Joachim und den übrigen Jagdgästen sofort den Hofzug. Auf dem Perron verabschiedeten sich der Kaiser und der Erzherzog in überaus herzlicher Weise von den Jagdgästen, namentlich vom Reichskanzler und vom österreichisch-ungarischen Botschafter. Während sich dann die Jagdgäste, soweit sie nicht in Potsdam wohnen, zum Nebenbahnsteig begaben, betrat der Kaiser und der Erzherzog noch für kurze Zeit die Fürstenzimmer und warteten dort, bis der Sonderzug für den Erzherzog einfuhr. Alsdann erschienen der Kaiser wieder mit seinem hohen Gaste auf dem Perron und geleitete ihn zum Salonwagen. Der Kaiser und der Erzherzog umarmten einander beim Abschied und küßten sich herzlich auf beiden Wangen. Nachdem der Erzherzog den Salonwagen bestiegen hatte, trat der Kaiser bis an das Fenster heran, um seinem Gaste nochmals die Hand zu reichen. Kurz darauf setzte sich der Zug in Bewegung. Erst als der Zug im Dunkel der Nacht verschwunden war, verließ der Monarch den Bahnhof, um sich im Automobil ins Neue Palais zu begeben. Der Sonderzug des Erzherzogs wurde über Züterbog zum Anhalter Bahnhof geleitet.

* Verschlimmerung im Befinden Franz Kossuth's. Im Befinden Franz Kossuth's ist heute Nachts eine solche Verschlimmerung eingetreten, daß Universitätsprofessor Baron Dr. Koloman Müller an das Krankenlager berufen werden mußte. Später trat eine Besserung ein. Am Krankenlager weilt der Sekretär Kossuth's Dr. Alexander Pallay.

* Staatssekretär Victor v. Bezeredy f. Nach langem qualvollen Leiden ist der Staatssekretär im Ministerium des Innern Victor v. Bezeredy gestern Vormittags im Bajor-Sanatorium, wo er seit ungefähr drei Monaten gepflegt wurde, gestorben. Staatssekretär v. Bezeredy zählte zu den hervorragenden Beamten des Ministeriums des Innern. Große Verdienste erwarb er sich um die heimische Schauspielkunst.

Victor v. Bezeredy wurde im Jahre 1855 als der Sohn des Visegepans von Bekpém Julius v. Bezeredy geboren. Nachdem er den Doktorgrad für Rechts- und Staatswissenschaften erworben hatte, trat er in den Dienst seines Komitats. Nach dem Ableben des Reichstagsabgeordneten Joseph Ritovics im Sommer des Jahres 1885 entsandte ihn seine Vaterstadt Bekpém als ihren Vertreter in den Reichstag, wo er sich in kurzer Zeit allgemeine Achtung zu verschaffen wußte. Er trat für die Verstaatlichung der Verwaltung und für die Schaffung des Verwaltungsgerichtshofes ein. Im nächsten Cyklus vertrat er abermals den Bekpémer Bezirk. 1889 wählte ihn das Abgeordnetenhaus zum Quästor. Ein Jahr später trat er als Ministerialrath in das Ministerium des Innern ein, wo er die staatsrechtliche Sektion leitete. Zehn Jahre hindurch stand er auch an der Spitze der Theaterangelegenheiten. Unter seiner

Aegide kam das Nationaltheater in Kolozsvár zustande; in fünfzehn anderen Provinzstädten wurden auf seine Anregung auf Staatskosten ständige Theater errichtet. 1906 wurde er durch den Titel eines Staatssekretärs ausgezeichnet. Bald darauf erhielt er das Ritterkreuz des Leopold-Ordens und das Kreuz des St. Stephans-Ordens. Die Stadt Bekpém, wo er ein Armenhaus errichtet hatte, wählte ihn zum Ehrenbürger. Als die Theaterangelegenheiten dem Unterrichtsministerium überwiesen wurden, wandte sich Bezeredy mit gesteigelter Aufmerksamkeit den Verwaltungsfragen zu. Der Leichnam wurde in die Wohnung (Andrássystraße 105) gebracht, von wo morgen, Dienstag, Nachmittags um 3 Uhr das Leichenbegängniß erfolgen wird. Im Namen des Direktoriums des Kinder-sanatoriumvereins hat der Gouverneur des Vereins Graf Johann Zichy Beleid ausgesprochen. Das Opernhaus und das Nationaltheater haben aus Anlaß des Ablebens Bezeredy's Trauerschmuck gehißt.

* Beerdigung der Rekruten. Die Rekruten der Budapester Garnison, welche am 6. Oktober zu ihren Truppen eingerückt sind, haben am Samstag den Eid abgelegt. Ein Theil der Rekruten befindet sich zur Abrichtung im Pilsésabaer Lager; diesen wurde der Eid dort abgenommen. Die übrigen Rekruten leisteten in den Kasernen den Eid. Vor der Beerdigung fanden Gottesdienste statt, und zwar in der Opferkarmeliterkirche, in der Garnisonkirche und in der Kirche zur ewigen Anbetung auf der Neßlerstraße. Die Rekruten israelitischer Konfession erschienen zum Gottesdienst in der Synagoge in der Tabakgasse, die Evangelischen in der Kirche in der Stadtwaldenallee, die Griechisch-Katholischen in der griechisch-katholischen Kirche. Die Abtheilungen kehrten nach den Gottesdiensten in die Kasernen zurück, nahmen auf dem Hofe Aufstellung und leisteten den Eid.

* Fünfzigjähriges Jubiläum. Die Budapester evangelische Frauen-Hilfsanstalt, welche im Anschlusse an die ungarländische evangelische kirchliche Hilfsanstalt armen evangelischen Kirchengemeinden im Wege von Sammlungen hilfreiche Hand bietet, beging gestern in solenner Weise das fünfzigjährige Jubiläum ihres Bestehens. Zu dieser Feier, welche im Festsaale der evangelischen Schule auf dem Deákplatz stattfand, hatte sich ein vornehmes Publikum eingefunden. Nach dem Gemeindegefange sprach Bischof Scholz ein Gebet und erörterte in seiner Eröffnungsansprache den Zweck der Feier. Hierauf legten Pfarrer Alexander Raffay in ungarischer und Pfarrer Gustav Adolf Wroschko in deutscher Sprache die Geschichte, das Wesen und das gegenwärtige Wirken der Frauen-Hilfsanstalt dar. Nachdem noch Senior Johannes Kaczian in seiner Schlußansprache die Förderung dieser Anstalt der freundlichen Beachtung der Versammelten empfahl und ein Dankgebet sprach, wurde die schöne Feier mit dem Absingen des Luther-Liedes geschlossen.

* Der Aviatiker Daucourt in Budapest. Gestern Nachmittags ist der französische Aviatiker Pierre Daucourt, welcher mit einem Passagier, dem Direktor Henri Roux, die Reise von Paris nach Kairo im Aeroplan zurücklegt, endlich hier eingetroffen. Die Ankunft Daucourt's, der von München kommend, schon am Freitag auf dem Flugfeld in Aspern eingetroffen war, erlitt einige Verzögerung durch den in der Umgebung von Wien herrschenden starken Nebel. Erst gestern Vormittags konnte sich Daucourt entschließen, den Flug von Aspern nach Budapest zu unternehmen. Er stieg um 10 Uhr 5 Minuten in Aspern auf und flog in der Richtung nach Győr. Wegen Nebels und behufs Aufnahme von Benzol und Del nahm Daucourt in Győr eine Zwischenlandung vor. Um 12 Uhr 25 Min. stieg er wieder auf und traf um 2 Uhr 20 Min. auf dem Károlyer Flugfelde ein. Hier hatten außer den ständigen Bewohnern des Flugfeldes, den ungarischen Aviatikern, auch der Präsident des Ungarischen Aero-Verbandes Graf Bela Rudolf Zichy, der Direktor des Verbandes Dr. Ernst Massány, Ministerialsekretär Rudolf Temple und der französische Vizekonsul Michel eingefunden. Da jedoch Daucourt sehr auf sich warten ließ, begaben sich die Herren mit Ausnahme des Dr. Massány in die Stadt zurück. Auf dem Flugfelde wurden weiße Tücher ausgebreitet, um dem Aviatiker das Auffinden des Aerodroms zu erleichtern. Um die genannte Stunde tauchte von Norden her endlich die Flugmaschine auf, umkreiste einigemal den Flugplatz und ging mit abgestelltem Motor in herrlichem Spiralschleife nieder. Dem Aeroplan entstieg der Führer desselben Pierre Daucourt und Direktor Henri Roux. Daucourt erzählte, daß sein heutiger Flug der schwierigste auf der ganzen Strecke gewesen sei. Er hatte fortwährend mit heftigen Windböen zu kämpfen und verlor — über Győr gelangt — seine Hauptorientierungspunkte, die Donau. Daucourt und sein Passagier begaben sich, nachdem sie

sich umgekleidet hatten, in das Nationalkafino, wo sie vom Präsidenten des Ungarischen Aeroklubs Grafen Béla Rudolf Zichy empfangen wurden. Sie fuhren sodann in das „Hotel Hungaria“, wo sie Absteigquartier nahmen. Nachmittags unternahmen sie eine Spazierfahrt durch die Stadt. Abends gab Graf Zichy den Herren ein Diner im „Hotel Hungaria“. Daucourt und Rouz verbrachten auch die Nacht in Budapest, um heute ihren Flug fortzusetzen. Sie haben mit dem französischen Blatte „Matin“ die Vereinbarung, für ein Honorar von 10,000 Francs täglich eine Ansichtskarte abzuschicken. Wenn der Flug ohne Malheur gelingt, wird Daucourt auch den Michelinpreis von 100,000 Francs gewinnen. Heute Früh begab sich Daucourt frühzeitig auf das Népfelder Flugfeld, um seinen Flug fortzusetzen. Da aber starker Nebel herrschte, entschloß er sich, erst nachmittags abzufliegen. Um 1 Uhr traf Daucourt mit seinem Passagier wieder auf dem Flugfelde ein und flog, nachdem der Aeroplan in Stand gesetzt war, um 1 Uhr 25 Minuten unter den Klängen der versammelten Funktionäre des Aeroverbandes nach Arad ab. — Aus Szolnok wird telegraphiert: Der französische Aviatiker Daucourt ist um 1/23 Uhr in großer Höhe über Szolnok hinweggeflogen. — Aus Arad wird telegraphiert: Um 1/25 Uhr ist Daucourt mit seinem Passagier Rouz auf dem Pferderennplatz gelandet, wo sie namens der Stadt vom städtischen Ingenieur Julius Herling begrüßt wurden. Da es bereits dunkelte, wurden durch Feuerwehrlente kleine Wischfeuer angezündet, damit Daucourt wisse, wo er landen sollte. Nach Beschreibung von drei Kreisen über der Rennbahn landete der Aeroplan glatt. Daucourt erzählte, daß er von Budapest ohne Hindernis und mit einer Stundengeschwindigkeit von 150 Kilometern geflogen sei. Morgen Früh fliegt er über Déva und Brassó nach Bukarest.

* **Suffragettenangriff auf Asquith.** Aus London wird telegraphiert: Premierminister Asquith wurde in der Nähe von Sterling in Schottland bei einer Automobilfahrt von Anhängerinnen des Frauenstimmrechtes angegriffen, die Pfeffer in den Wagen warfen und den Premierminister schlugen wollten. Polizeibeamte, die in einem zweiten Automobil folgten, vertrieben die Angreiferinnen. Eine Verhaftung wurde nicht vorgenommen. — Aus London telegraphiert man: Heute Nacht wurde der Versuch gemacht, den Bahnhof Strathmill in einer nördlichen Vorstadt in Brand zu stecken. Der Feuerwehr gelang es, den Brand rasch zu löschen. Es wurden mit Benzin getränkte Batte und Flugschriften über das Frauenstimmrecht vorgefunden.

* **Der Gräberbesuch.** Bei herrlichem Wetter wie es Anfangs November zu den größten Seltenheiten gehört, absolvierte die Budapest Bevölkerung den Gräberbesuch. Förmliche Bälkermärsche fanden nach den Friedhöfen statt, und besonders der Kerepeser Friedhof wurde von Tausenden und Aber-tausenden aufgesucht, die ihren Toten den Zoll der Pietät entrichteten.

Die Palatinalgruft in der Burgkapelle war mit Blumen reich geschmückt. Auf den Särgen der Erzherzoge Joseph und Ladislaus lagen mächtige Kränze; die Blumen hatte die Alexanter Gärtnerei des Erzherzogs Joseph geliefert. Die Gruft wurde von Tausenden besucht. Heute Früh las Hofkapellan Karl Kanter in der Kapelle eine Trauermesse für das Seelenheil der verstorbenen Mitglieder der Herzoglichen Familie. — Die Universitätsjugend versammelte sich um 9 Uhr Vormittags auf dem Universitätsplatz und zog unter zahlreichen Fahnen in den Kerepeser Friedhof, wo die Führer der Jugend die Gräber Ludwig Kossuth's, des Barons Sig-mund Perényi, Franz Deák's, des Grafen Ludwig Batthyány, der Petöfi-Familie und der Märtyrer in Begleitung patriotischer Reden bekränzten. Die vereinigte Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei zog gestern korporativ in den Kerepeser Friedhof, wo sie zuerst das Mausoleum Ludwig Kossuth's aufsuchte. Den Kranz der Partei legte Martin Lováky nieder. Hierauf begab sich die Partei zum Grabe Daniel Frányi's und schließlich zum Mausoleum des Grafen Ludwig Batthyány; das Grab Frányi's bekränzte Lehel Héderváry, den Sarkophag im Batthyány-Mausoleum Ludwig Beck. Die Beamten des Handelsministeriums zogen unter Führung des Ministerialrats Alexander Hollán zum Grabe des gewesenen Handels-ministers Alexander Hegedűs und legten einen Kranz nieder. Die Schauspiel-Gesellen gedachten pietätvoll der verstorbenen großen Schauspieler. Sie zogen unter Führung des Sekretärs Koloman Latabár und des Direktors Eugen Balassa in den Kerepeser Friedhof und bekränzten die Gräber der verstorbenen hervorragenden Schauspieler und Schauspielerinnen. Das Grab Michael Munkácsy's wurde von sämtlichen künstlerischen Vereinigungen der Hauptstadt bekränzt. Auch die Gräber Karl Vöb's, Karl Telepy's und Koloman Benkő's

wurden mit Kränzen geschmückt. Die Ofner Friedhöfe besonders das Grab der achtundvierziger Honvéd, waren ebenfalls außerordentlich frequentiert. — Auch der Todten, die in der Donau ihr Grab gefunden haben, wurde gedacht. Der Trauerkranzverein veranstaltete Samstag Nachmittags eine Donaubekränzungsfeier. Den aus Chrysanthemem und Weissen geflochtenen Kranz warf der pensionierte hauptstädtische Beamte Kaspar Hoffer in Begleitung einer ergreifenden Ansprache in den Strom hinab. — Auch heuer erschienen Abordnungen der Stenographenvereine am Grabe Ivan Markovics' und bekränzten dasselbe. Kränze legten Leopold Bados, Dr. Géza Teglás, Julius Baján, Anton Bálint, Madár Teórék, Dr. Ernst Bíró, Emerich Pulitzer und Fräulein Margarethe Mutnyavský nieder.

* **Eine Familientragödie in Ujpest.** In dem Hause Csokonaygasse Nr. 17 in Ujpest trug sich heute Vormittag eine erschütternde Familientragödie zu. Der Monteur Karl Jávorka erschloß seine Schwägerin, die junge Frau seines Bruders, des Kohlenhändlers Vinzens Jávorka geborene Anna Sebesti, um sodann mit demselben Revolver seinem eigenen Leben ein Ende zu machen. Die Leichname Beider wurden nach der Todtenkammer des gräflich Károlyischen Spitals gebracht. Seitens der Polizei erschien Polizeirat Dr. Barta, der nuremehr den Tod der beiden Opfer feststellen konnte. Karl Jávorka lebte schon seit Jahren bloß von der Gnade seines Bruders, in dessen Kohlengeschäft er aushalf. Vor einigen Monaten wurde ihm von einer Holzhackmaschine ein Finger abgeschnitten, in Folge dessen er erwerbsunfähig wurde. Sein Bruder unterstützte ihn auch weiter, als er aber vor einiger Zeit eine größere Summe verlangte, verweigerte ihm sein Bruder diese Bitte, was Karl Jávorka auf den Einfluß seiner Schwägerin zurückführte, der er Rache schwur. Heute Früh erschien Jávorka wieder im Hause seines Bruders, derselbe war abwesend und seine Schwägerin behandelte ihn sehr barsch. Karl Jávorka, der sich anscheinend auf den Mord schon vorbereitet hatte, schoß aus einem Revolver zweimal auf die junge Frau, welche nach einigen Minuten starb. Jávorka ging dann in den Hof hinaus, wo er sich mit einem wohlgezielten Schuß entleerte.

* **Beisetzung des Patriarchen Bogdanovics.** Gestern fand in Karlócza die feierliche Beisetzung des Patriarchen Lucian Bogdanovics statt.

Noch am Samstag langte eine dreigliedrige geistliche Abordnung an, die vom Belgrader Metropoliten entsandt wurde. Mit dem Zimonyer Schnellzuge kamen gestern Morgens General Bojza Jankovics, der Vertreter des Königs von Serbien, Staatsrath Lozanic's, der Vertreter der serbischen Regierung, Beide mit Gefolge an, ferner Obergespan Hideghety, als Vertreter der Landesregierung, mit Gefolge, der Metropolitanassistent Avakumovic's, sowie Vertreter mehrerer Städte Slavoniens. Mit dem Budapesterversonenzug kamen an: Regierungsvertreter Staatssekretär Baron Joseph Razy, mehrere Reichstagsabgeordnete, Obergespanne, Gemeindeabteilungen, Korporationen etc. Nach 10 Uhr traf der Vertreter Sr. Majestät Korpskommandant Rehmen ein. Vorerst fand eine Seelenmesse statt. Nach derselben sprach Administrator Bischof Gruics einen tief empfundenen Nachruf. Hierauf setzte sich der Kondukteur zur Patriarchengruft in Bewegung. Gleich nach dem Sarge schritt der Vertreter Sr. Majestät Korpskommandant Rehmen und ihm zur Linken General Jankovics, der Vertreter König Peter's. Nach den Vertretern der Regierung, sowie der serbischen Regierung folgte der vom Bischof Krpac und Kanonikus Bojnic's geführte Klerus, sodann die Obergespanne und das Offizierskorps. Bei der Gruft angelangt, wurde der Sarg nochmals eingese-gnet und hierauf in die Gruft hineingetragen, wo er zur Linken des Sarkophages des Patriarchen Branckovics in einem Marmorarkophag zur ewigen Ruhe gebettet wurde. Der Vertreter Sr. Majestät General Rehmen, General Jankovics, sowie die übrigen Trauergäste fuhren hierauf in das Patriarchenpalais zurück, wo Administrator Bischof Gruics die gebräuchliche Galatratentafel gab. Für ungefähr 300 weitere geladene Gäste wurde im Seminar serviert. Abends reisten Korpskommandant Rehmen und der Vertreter des Königs Peter General Jankovics von hier ab. Vor der Abreise des Generals Jankovics ereignete sich ein unliebsamer Zwischenfall, den der Uebereifer von untergeordneten Sicherheitsorganen dadurch veranlaßte, daß diese mit dem angeblich berauschten Kondukteur des serbischen Separatwaggons in Wortwechsel geriethen und ihn verhafteten und vorführten. Als nun General Jankovics mit dem Korpskommandanten Rehmen im Bahnhof eintraf, fand er seinen Wagon versperrt und ohne Kondukteur. Als der gleichfalls mitreisende Obergespan Hideghety erfuhr, was vorgefallen, ordnete er all-fogleich die Entlastung des Kondukteurs an, der zur Stelle gebracht wurde, worauf man den Wagon öffnete und General Jankovics einsteigen konnte. — Eine weitere Depesche meldet aus Karlócza: Nach einer Version soll der Inzidenzfall auf der Bahnstation dadurch ver-

anlaßt worden sein, daß verschiedene Bouquets und Kränze in den Waggons des Generals Jankovics gebracht wurden. Die Sicherheitsorgane wollten diese Kränze nicht durchlassen, wogegen der Kondukteur des serbischen Staatsbahnwaggons remonstrirte und sich so renitent benahm, daß er arretirt werden mußte. Der Zwischenfall ist jedoch sofort in entgegenkommender Weise geschlichtet und der Kondukteur freigelassen worden.

* **Flucht des Schuster-Barons.** Vor einigen Tagen wurde — wie berichtet — der wiederholt vorbestrafte Schustergehilfe Baron Ludwig Perényi wegen verschiedener Delikte in Haft genommen. Perényi sollte gestern auf Grund einer Kurrende dem Strafgerichte in Nyiregyháza eingeliefert werden und wurde dem Gefängniswärter Johann Cséri übergeben. Vor dem Bahnhofe stürzte sich Perényi plötzlich auf Cséri, versetzte ihm einen Faustschlag auf den Kopf und ergriff die Flucht. Er konnte seither nicht aufgefunden werden.

* **Automobilunfälle.** Vor dem Hause Szigonygasse 36 wurde die Private Frau Julius Elias mit ihrem vier Wochen alten Kinde, welches sie am Arme trug, von dem Automobil Nr. 472 überfahren und glücklicherweise bloß leicht verletzt. — Der vierjährige Knabe Georg Fülp ist gestern in der Görösmartnygasse vom Automobil des Dr. Elemér Kovács überfahren und schwer verletzt worden. Das Kind mußte ins Spital gebracht werden. Gegen den Chauffeur ist das Strafverfahren eingeleitet worden.

* **Professor Dr. Emerich Néczey †.** Unter außerordentlich großer Theilnahme fand das Leichenbegängniß des Hofraths Univ.-Prof. Dr. Emerich Néczey statt.

Der Sarg war in der Universitätskirche aufgebahrt worden. Die Bahre umgab eine Ehrenwache, welche die Zöglinge der Klinik gestellt hatten. Die kirchliche Cere-monie begann um 11 Uhr Vormittags. Anwesend waren: der Universitätsrat mit dem Rektor Hofrath Julius Kovács an der Spitze, in Vertretung des Unterrichts-ministeriums Ministerialrath Dr. Ludwig Tóth, Mi-nisterialrath i. P. Árpád Herczík, in Vertretung des militärärztlichen Korps Honvédstabsarzt Dr. Friedrich Gyulay, der Rektor der technischen Hochschule Julius Radós und zahlreiche Universitätsprofessoren. Die kirchliche Einsegnung vollzog Bischof Dr. Ferdinand Kott mit glänzender Assistentz. Der Seminarchor sang Trauerchorale. Im Namen der medizinischen Fakultät sprach Dekan Dr. Hugo Frey, im Namen des juriz-ärztlichen Senats Universitätsprofessor Hofrath Emil Moravcsik, im Namen der Schüler Universitäts-professor Karl Borbély. Der Sarg wurde sodann in die Familiengruft im Kerepeser Friedhofe überführt. Am Grabe sprach der Präsident des Unterstützungsvereins der Universitätslehrer Oskar Schnezler. — In der am 2. d. abgehaltenen Direktionsitzung des St. Lukas-bades meldete Generaldirektor Edmund v. Palotay in Worten tiefempfundener Theilnahme das Ableben des Professors Hofraths Néczey, der Jahrzehnte hindurch als Mitglied des ärztlichen Beirathes des St. Lukasbades die fortschreitende Entwicklung des Heilbades mit seinem sachmännischen Rathe thatkräftig unterstützt hatte, an. Die Direktion beschloß, das Andenken Professor Néczey's im Sitzungsprotokoll zu verewigen und an die Witwe eine Beileidsadresse zu richten. Oberarzt Dr. Andor v. Palotay wohnte in Vertretung des St. Lukasbades dem Begräbniß bei und legte einen Kranz auf die Bahre nieder.

* **Todesfälle.** Der Schweizer Gelehrte Alex-ander Claparède, auswärtiges Mitglied der un-garischen Akademie der Wissenschaften, ist hier am 1. November plötzlich gestorben. Seine Gemahlin, die ihm vor etwa einem halben Jahre im Tode voraus-ging, war eine Ungarin und machte aus ihm einen begeisterten Freund unseres Vaterlandes. Als solcher betheiligte er sich vor Allem als Förderer der in Genf ansässigen Ungarn. Jetzt weilte er hier, um in der Versammlung reformirter Jünglinge einen Vortrag zu halten. Das Begräbniß findet morgen, Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Farkas-reter Friedhofes aus statt. Alexander Claparède hat sich hauptsächlich um die ungarische Geschichtsforschung verdient gemacht, indem er die auf die Emigration Franz Náköczy's II. bezüglichen César Sauffure'schen Aufzeichnungen herausgab und das Originalmanu-skript dem ungarischen Nationalmuseum schenkte. Neuestens hatte er ein größeres Werk über die ethno-graphischen und geschichtlichen Verhältnisse des un-garischen Tieflandes herausgegeben. — Am 29. v. M. ist in Dravicza Herr Hermann Spärgler, einer der Führer im volkswirtschaftlichen Leben Südbungarns, nach schwerem Leiden im 64. Lebensjahre gestorben. Es gibt kaum ein Finanzinstitut, ein Industrieunter-nehmen etc. in Südbungarn, dem er nicht als Gründer und Leiter angehört hätte. — Frau Therese Csiche-nwald geb. Langfelder ist am 1. d. in Esacza ge-storben. — Dieser Tage starb in Futak im Alter von 85 Jahren der röm.-kath. Kantorlehrer Joseph

Leister. Der Verbliebene wirkte in den Jahren 1846/49 in Pest als Lehrer. In dem Verstorbenen betrauert der Budapestener Post- und Telegrapheninspektor Franz Leister seinen Vater. — Der pensionierte Staatsbahn-Oberinspektor Jákó Csikváry ist vorgestern in Budapest gestorben. — Aus Belgrad telegraphiert man: Der ehemalige Ministerpräsident und Präsident des Staatsrates Sava Gruic ist Vormittag im 73. Lebensjahre gestorben. Gruic wurde 1840 in Kolac geboren, widmete sich der militärischen Laufbahn und betrieb in Preußen und Rußland längere Zeit hindurch artilleristische Studien. Im türkischen Kriege 1876 war er Oberkommandierender der Artillerie, später Kriegsminister und einige Jahre hindurch Gesandter am griechischen und russischen Hofe. Nach der Abdankung des Königs Milan und während der Regentschaft wurde Gruic's Ministerpräsident. An der Verschwörung gegen den König Alexander nahm er nicht teil. König Peter betraute ihn 1903 mit der Bildung des Kabinetts, das sich bis 1905 zu halten vermochte. Nach seinem Sturz wurde Gruic's Präsident des Staatsrates.

Das zehnjährige Jubiläum der Cunard Line. Zehn Jahre sind es her, seit der erste Dampfer der ungarisch-amerikanischen Linie der Cunard-Gesellschaft, die „Aurania“, von Fiume mit 42 Zwischenpassagieren nach Newyork abging. Aus diesem Anlasse hat der Auswanderungskommissar E. u. F. Kämmerer Joltán Jekelfalussy in Begleitung des Inspektors Ludwig Pichler den Direktor der Cunard Linie John Barr aufgesucht und ihn beglückwünscht aus dem Anlasse, daß die Cunard Line den Auswanderungsverkehr der ungarisch-amerikanischen Linie seit zehn Jahren tadellos abwickelt und sich dabei nicht bloß dem ungarischen Auswanderungsgesetze unterwirft, sondern auch der Grundidee des ungarischen Gesetzes zu dienen sucht. Direktor Barr dankte für die Glückwünsche. Die kompetenten Leiter des Ministeriums des Innern begrüßten den Liverpooler Direktor der Cunard Line telegraphisch, während der Minister den Direktor Barr begrüßte und hiedurch anerkannte, daß die Cunard Line stets im Sinne unserer Gesetze, oft sogar zum Nachteil der eigenen geschäftlichen Interessen, thätig ist.

Opfer seines Berufes. Der Arzt der Arbeiterkrankenasse Dr. Emerich Deák hatte vorgestern einen Kranken operiert, wobei er sich infizierte. Deák erkrankte an einer Blutvergiftung und ist heute gestorben. Der tragische Tod des jungen Arztes hat überall große Theilnahme erregt.

Brände. Aus Miskolcz wird telegraphiert: Im römisch-katholischen Friedhofe entzündeten sich an den bei den Gräbern brennenden Kerzen die Kränze, welche anlässlich des Allerheiligentages niedergelegt waren. In kurzer Zeit standen viele Reihen in Flammen, welche rasch auch auf die auf dem benachbarten Felde befindlichen Heuvorräthe übergriffen. Auf die Nachricht, daß der Friedhof brenne, eilte Alles in den Friedhof. Die Menge der Neugierigen war eine so große, daß die herbeigeeilte Feuerwehre nur schwer sich den Weg zu den brennenden Stellen bahnen konnte. Das Feuer wurde innerhalb einer halben Stunde lokalisiert. — Aus Szatmár wird gemeldet: Seit gestern stehen etwa tausend Joch des Hüster Komplexorwaldes in Brand. Das Feuer greift so rasch um sich, daß man es bisher nicht lokalisieren konnte. — Aus Sátoraljaujhely wird telegraphiert: Die Perlestein'sche Dampfmühle ist abgebrannt. Der Schaden beträgt 70,000 K., ist aber durch Versicherung gedeckt. — Aus Fiume wird telegraphiert: Im Speisewarenlager des Johann Malvic entstand heute Nacht ein Feuer, welches Waaren im Werthe von circa 60,000 K., einäscherte. Angeblich sollen Einbrecher aus Wuth darüber, daß sie die Kasse nicht öffnen konnten, den Brand gelegt haben. — Aus Tab wird telegraphiert: Am Mittwoch brach in der Scheune des Koráder Jussen Joseph Kurucz ein Feuer aus, welches rasch die benachbarten Häuser ergriff. Es wurden viel Futtervorräthe vernichtet. Der Brand soll dadurch entstanden sein, daß der dreijährige Sohn Kurucz's in der Scheune mit Zündhölzchen gespielt hat. — Aus Sátoraljaujhely telegraphiert man uns: In Felsökazmér spielten Kinder neben einer Strohhütte Feuer. Es entstand ein Brand, welchem sehr viel Futter und 22 Gebäude sammt Einrichtung zum Opfer fielen. Der Schaden beträgt 80,000 K. — Aus Brunn telegraphiert man: In der Spinnerei Eisler in Dbrán brach gestern Nachmittags Feuer aus, das einen Theil des Etablissements vernichtete. — In Lúbeck entstand, wie von dort gemeldet wird, auf einem großen Holzlagerplatz ein Brand, der die ganzen Vorräthe im Werthe von mehr als einer Million Mark verzehrte. Auch sechs

Häuser sind verbrannt. Das Verbrechen, das zweifellos vorliegt, gehört zu einer Reihe von Brandstiftungen, die seit Monaten auf den Lagerplätzen von Lübeck von unbekanntem Thätern verübt werden. Die Prämien, die für die Ergreifung der Thäter bis jetzt ausgesetzt wurden, betragen bereits über 13,000 Mark. — Aus Bukarest telegraphiert man: In Moreni, einer der petroleumreichsten Gegenden des Landes, brach gestern ein furchtbarer Brand aus. 15 in Thätigkeit befindliche Gruben wurden vom Feuer ergriffen. 18 Bohrlöcher sind ausgebrannt, drei sind zerstört. Es ist kein Opfer an Menschenleben zu beklagen. Dem Brande sind sehr ergiebige Bohrquellen, so der Bohrturm der Columbia-Gesellschaft, welcher 40,000 Waggons jährlich lieferte, zum Opfer gefallen.

Verhaftung eines Lebemanns. Wegen Defraudation wurde heute der frühere Sparfassenbeamte Alexander Gaufer, der als Lebemann in weitesten Kreisen bekannt war, verhaftet. Gaufer, dessen Vater Generaldirektor der Sározier Sparkasse ist, kam vor einigen Jahren nach der Hauptstadt und verkehrte hauptsächlich in Lebemanns- und Spielerkreisen. Er führte ein flottes Leben, das er aus den Einkünften am Spieltisch bestritt. Er hatte zu Beginn seiner Budapester Spielerkarriere an vier Abenden 150,000 Kronen gewonnen. Als in der Hauptstadt die Spielclubs ins Leben gerufen wurden, gründete Gaufer im Vereine mit der Besitzerin des „Jardin de Paris“, Frau Louise Wabitsch, den „Hauptstädtischen Sportklub“. Da er kein Geld hatte, wußte er die Gattin des gewissen Wirtschaftsbearntes des Erzherzogs Joseph Géza Náray zu überreden, ihm 30,000 Kronen zur Verfügung zu stellen, und Frau Náray sollte an dem Pinkaeinkommen mit 25 Prozent partizipieren. Gaufer investierte jedoch das Geld nicht in den Spielklub, welcher übrigens wegen seiner Umtriebe von der Polizei gesperrt wurde, sondern verlor es in anderen Spielclubs. Frau Náray erfuhr davon und forderte ihr Geld zurück, jedoch vergebens. Gaufer vertröstete sie von einem Tag auf den anderen und schließlich nahm sie die Hilfe der Polizei in Anspruch. Gaufer wurde heute vom Polizeirath Dr. Sándor eingehend verhört und nach Schluß der Einvernahme in Haft genommen.

Unglücksfälle bei Fußballwettkämpfen. Gestern ereignete sich auf der Sportbahn des Ungarischen Athletikklubs auf der Margaretheninsel ein bedauerlicher Unfall. Die Fußballmannschaft des Klubs kämpfte gegen den Ujpesti Torna Club, und zwar siegreich. Der Kampf tobte am wildesten, die Thorwarte der beiden Parteien verteidigten die Goals, als der Ball in die Nähe des Thores des MAC kam. Dort fungirte Julius Stiller als Thorwart. Er wollte den heranfliegenden Ball abwehren und sprang deshalb mit beiden Füßen auf denselben los. Dabei glitt er so unglücklich aus, daß er zu Boden stürzte und sich die Wirbelsäule brach. Der unglückliche junge Mann wurde in das Pajor'sche Sanatorium gebracht, wo er zwischen Tod und Leben schwelbt. Stiller gilt als einer der tüchtigsten Spieler des MAC und gibt sich für ihn das größte Interesse kund. — Auf dem Lágymányoser Fußball-Spielplatz stürzte ein Spieler des Fußballklubs der Maler so unglücklich zu Boden, daß er den rechten Arm brach. — Auf dem Fußball-Spielplatz auf dem Hajtsárweg stürzte ein Mitglied des Erzsebetvárosi Sportklubs in Folge Herzkrampfes, von dem er in der Hitze des Spieles befallen wurde, bewußtlos zusammen. Er wurde in das Spital gebracht. — Auf dem Fußballplatz in Kispest wurde der Spieler des Kispesti Athletikklubs Schiller von Zahnschmerzen befallen. Der Mannschaftsleiter Arthur Klei wies den Klubbyener an, Schiller aus dem Arzneikasten Aspirin zu verabreichen. Schiller nahm eine Pastille ein und eilte zum Spiel. Möglicherweise stürzte er ohnmächtig zusammen. Klein ließ sich vom Diener die Schachtel zeigen, welcher er die Pastille entnommen hatte und, es stellte sich heraus, daß Schiller anstatt Aspirin eine Sublimatpastille genommen hatte. Man brachte Schiller ins Spital, wo eine Magenwaschung vorgenommen wurde. Er mußte im Spital verbleiben.

Aus dem Vereinsleben. Die erste Zusammenkunft des „Cercle Franco-Hongrois“, dessen Präsident Chefredakteur Joseph Bézi ist, findet am 4. November, Abends 8 Uhr, statt. Gäste willkommen. — Der Ausschuß des Landesvereins der Handlangerschaften hielt gestern eine Ausschußsitzung, in welcher Präsident Wilhelm Taubner die Gründe darlegte, welche den Verein dazu veranlaßten, die autonome Partei zu gründen, damit das Franz Joseph kaufmännische Spital nicht der Arbeiterversicherungskasse zugeführt werde. Nachdem noch Präsident-Stellvertreter Moriz Schlangner den Ausschuß anseierte, die Mitglieder über die verurtheilungswürdigen Bestrebungen der

radikalen Partei aufzuklären, sprachen noch Leopold J. Rosenbergs, Desider Méháros, Dr. Rósz und Mar Kendl.

Die ergreifende Kunst Ermete Zaccanti's konnte schon oft bewundert werden, allein eine so brillante Gestaltung, wie er in dem heute in der „Mniam“ zum ersten Male zur Aufführung gelangenden dreitägigen Drama „A Iekiamorot“ bietet, ist auch bei diesem grandiosen Künstler eine Seltenheit. Erheiterung geht von dem glänzenden Mar Linder aus, der in dem Lustspiel „A párbaj“ sein Bestes bietet. Auch die übrigen Nummern des Programms sind vorzüglich.

Das neue Programm des Mozgókép-Oththon ist außerordentlich reichhaltig und großartig. Die Hauptpunkte desselben sind: „Drinápoly titka“ (3 Akte), „Sárga veszedelem“ (4 Akte), „Kodélyes garnizón“. Jeder Platz ist numerirt. Karten sind bei der Tageskasse erhältlich.

Fővárosi Orfeum — Pavillon Mascotte. Das überreiche Novemberprogramm hat riesig gefallen und die Direktion sieht sich aus Zeitmangel gezwungen, das Singpiel „Kassimir's Hochzeitstag“ für den kommenden Monat zu reserviren. Das Singpiel, das von Dr. Fekhtner (Paris) verfaßt wurde, errang bei der Samstag stattgefundenen Premiere außerordentlichen Erfolg und ist reich an komischen Situationen. Das Gastspiel Severin's gestaltet sich zu einer Sensation. Ueber die Leistungen der Mar Franklin-Truppe wäre kein Wort des Lobes zu viel. Ihre gymnastischen Ausführungen sind wohl das Vollendetste, was man bisher auf einer Varieté Bühne gesehen hat. Wahre Sachstürme durchbrausen das Haus, wenn der Münchner Bauerntypendarsteller Neumüller seine humoristischen Vorträge beendet, und ebensolche Sachsalen erzielen die englischen Exzentriker Harmony-Four mit ihrem musikalisch-parodistischen Sketch. Das Programm des Pavillons Mascotte enthält lauter internationale Kräfte ersten Ranges und exquisite Frauenschönheiten. Sonn- und Feiertage zwei Vorstellungen.

Den Glanzpunkt des November-Programms im Medgyassay-Cabaret bildet das von Dr. Alexander Jevéfi aus Péczen von Mozart und französischem Meistern zusammengestellte Singpiel „A gitár“, dessen Hauptrolle Wilma Medgyassay spielt. Die Novität wurde vom Publikum bei der heutigen Premiere mit stürmischem Beifall aufgenommen. Sigmund Móricz hat eine Bauernkomödie, Albert Szirmai und Andor Gábor eine Satire über die Elektrische geschrieben. Ein politischer Scherz, eine Langparodie und Soli ergänzen das abwechslungsreiche und unterhaltsame Programm.

Kino ohne fremde Beleuchtung stellt der neue vollkommene Hauskinoapparat Pathe „Kot“ dar. Der Apparat ist ohne Vorbereitung sofort betriebsfähig, sein Gewicht ist gering und gibt ohne Vibration entzückend reine Bilder wie jedes große Kinotheater. Besonders hervorzuheben ist, daß der Apparat sich selbst beleuchtet; keine elektrische Lichtquelle, keine gefährliche Kaltheleuchtung ist zu dem Betrieb nötig. Außerdem entflammt sein Film nicht; man kann daher sagen, daß eine Feuergefahr vollkommen ausgeschlossen erscheint. Viele Tausende im Gebrauch. Prospekte versendet unentgeltlich und postfrei die Pathe „Kot“ Kinoapparat-A.G., Budapest, Andrássy-ut 32.

Feuer. Verfllossene Nacht gerieth der Dachstuhl des Ujpest, Telgasse 12 befindlichen Hauses des Franz Reich in Brand. Noch vor Eintreffen der Feuerwehr wurde das Haus fast total eingeäschert. — Heute Nacht kam in der im Hause Hauptgasse 65 befindlichen Garage, die Eigenthum der Hauptstadt bildet, ein Brand zum Ausbruch. Das Feuer war durch die Unvorsichtigkeit eines Chauffeurs entstanden, der ein brennendes Zündhölzchen fortwarf, durch das eine größere Menge Benzin explodirte. Dem Brande fielen drei Automobile zum Opfer, die bis zum Eintreffen der Feuerwehr vollständig verbrannten.

Familien-Nachricht. Herr Jenő Grün aus Tardostebd verlobte sich mit Fräulein Rezsőka Freuwirth aus Komjáth. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Garantirt echte Perser- und Smyrna-Teppiche in allen Größen bei R. & G. Zachari's Hof, IV., Régiosta-u. 8. **Kinderkrankheiten** kann vorgebeugt werden, indem man die Widerstandsfähigkeit des Kindes stärkt, was mit der Verabreichung von Joltán's nährkräftigen, aeruch- und geschmacklosen Leberthran zu erreichen ist.

Nur noch kurze Zeit, bis zum Erscheinen des neuen Preiscurants, bietet die Firma Alexander D. Bérczi, Budapest, Dörfenpforte 5, einen Nachlaß von 10 Prozent von sämtlichen Abbildungen ihres gegenwärtig in Verkehr befindlichen Preiscurants, ausgenommen das Sticker- und Häftmaterial, deren Muster nicht mehr angefertigt werden. Wenn Sie sich auf unser Blatt berufen, dient die Firma bereitwilligst mit Aufklärung über Begünstigungen.

Im Schlafe geht die Zerlegung der in der Mundhöhle verbliebenen Speisereste in ungeförter Weise vor sich und bilden dieselben den Nährboden für unzählige Bakterien, gegen welche man am meisten den Mund als Eingangspforte für den menschlichen Körper schützen muß. Durch eine regelmäßige und sorgfältige Pflege des Mundes und der Zähne mündet man erwiesenermaßen die Gefahr der Ansteckung von Diphtheritis, Typhus, Tuberkulose, Cholera etc. ab. Zur Reinhaltung des Mundes und zur Pflege der Zähne können wir das seit 26 Jahren bestbekannte und von Ärzten und Zahnärzten vielfach erprobte Sarg's Kalodont Zahn-Creme und Mundwasser bestens empfehlen. Kalodont hat einen angenehmen Geschmack, wirkt antiseptisch und ist in Apotheken, Dro-

gerien, Parfümerien, sowie in allen anderen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Eine gute Idee. Es gibt Leute, die ihr Vermögen, ja ihre ganze Existenz einer einzigen guten Idee verdanken. So der Barbier J. M. aus Szécsényvár, der eines Tages den glücklichen Einfall hatte, bei der Bank Fris Dörge (Budapest, Kossuth Lajos-utca 4) ein Klassenlos zu bestellen, das kurz darauf 400,000 K. gewann. Schreiben Sie sofort eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse an die Bank Fris Dörge, die Ihnen kostenlos und unverbindlich ein Ziehungsrad mit Glücksnummern zuwendet.

Schmoll-Pasta, erstklassiges Schuhputzmittel, Möbelglanzpaste, Putzmittel für polierte Möbel.

Pressfreiheit und Schwurgerichtsreform.
Protestversammlungen und Kundgebungen.

Eine Volksversammlung der hauptstädtischen Bürgerschaft, die journalistischen Körperschaften, die Budapester Advokatenkammer und die Universitätsjugend haben während des Doppelseiertages gegen die Gesetzentwürfe über die Presse und die Schwurgerichtsreform Stellung genommen. Die Regierungsvorlagen wurden in zahlreichen Reden als rückschrittlich bezeichnet und deren Abhebung von der Tagesordnung verlangt. Bemerkenswert ist der Beschluß des Landesverbandes der Provinzjournalisten, welcher die Pressvorlage im Allgemeinen für diskutabel erklärt, zur Ausmerzunge der Auswüchse der Presse noch energischere Maßnahmen fordert und die Errichtung einer Journalistenkammer wünscht.

Ueber die Versammlungen liegen uns folgende Berichte vor:

Volksversammlung in der Redoute.

Sonntag Nachmittags fand in der hauptstädtischen Redoute eine Protestversammlung der hauptstädtischen Bürgerschaft gegen die Schwurgerichtsreform und das Pressegesetz statt. Der Versammlung wohnten Tausende Personen bei, so daß im großen Saale ein gefährliches Gedränge herrschte.

Zum Präsidenten des Meetings wurde der frühere Justizminister Dr. Franz Székely gewählt, der in seiner Eröffnungsrede erklärte, die beiden Vorlagen seien nicht geeignet, feilsche Verurteilung bei jenen, die um die verfassungsmäßigen und rechtlichen Institutionen des Landes besorgt sind, zu erwecken und die in die Zukunft des Landes gesetzte Erwartungen zu kräftigen. Das sei nicht der Geist, mit dem Franz Deák, Desider Szilágyi und Balhafar Horvát die Wege unserer Justizgesetzgebung bezeichnet haben.

Nachdem Dr. Soma Bizontai die beiden Gesetzentwürfe beleuchtet hatte, legte Dr. Ernst Bródy eine Resolution vor, in welcher gegen die beiden rechtsraubenden Vorlagen der Regierung, die mit statarischer Raschheit das Geschwornengericht und die Pressfreiheit vernichten wollen, protestiert wird. Die Bevölkerung der Hauptstadt, die die Fortschaffung dieser beiden gefährlichen Vorlagen dringend fordert, steht bereit, in der Verteidigung der freien Presse und des freien Schwurgerichts die Mittel des geschmähten Widerstandes bis aufs äußerste zu erschöpfen.

Hierauf ergriff Graf Michael Károlyi das Wort, der ausführte, man müsse gegen das gegenwärtige System mit fanatischer Ueberzeugung und starkem Willen kämpfen, um es zu Falle zu bringen.

Zoltán Défy erklärte, er und seine Partei werden an dem Kampfe für die Freiheit der Presse mit voller Kraft theilnehmen. Ähnliche Erklärungen gaben Nikolaus Zboray im Namen der Volkspartei, Sigmund Kunfi namens der Sozialdemokraten und Dr. Marcell Baracs im Namen der Juristen ab.

Der Vizepräsident des Budapester Journalistenvereins Moriz Szatmári betonte, die Journalisten brauchen keine Rechte, für die man von ihnen als Gegenwerth fordert, daß sie ihren Beruf ehelos erfüllen. Oskar Jási, der im Namen des Reformklubs und der Wahlrechtsliga sprach, erklärte, die Geschäftspolitiker und Panamisten wollen in letzter Linie das allgemeine Wahlrecht unmöglich machen, und zu diesem Zwecke will man die Presse und das Schwurgericht maßregeln.

Nachdem der Redner der Jugend, Dr. Karl Polányi, und die Vertreterin der Feministinnen Wilhelmine Glücklich gesprochen hatten, meldete sich Reichstagsabgeordneter Wilhelm Vázsonyi zum Worte, den die Versammlung mit langanhaltenden Ovationen empfing. Redner übte scharfe Kritik an den beiden Gesetzentwürfen. So wie man das Parlament mit hohen Produktionskosten erhält,

damit es die Tagesbefehle der Mächte inartikuliere und den Anschein der Verfassungsmäßigkeit rette, ebenso fälscht man jetzt das Geschwornengericht, stülpt den Geschwornen eine Schellenkappe auf das Haupt, damit sie als Bajazzi sich einbilden, daß sie Richter sind, während sie nur so und nur so lange als Richter fungieren können, als ihre Gerichtsbarkeit dem herrschenden Risus entspricht. Ähnlich sei das Vorgehen der Regierung auf dem Gebiete des Presserechts. Sie will sich eine Gratispresse schaffen, eine unterwürfige, niederträchtige, erniedrigte, in den Staub getretene, bettelrische, damit das letzte Bollwerk der geknechteten Nation: die freie Seele, das freie Gewissen und die freie Presse für ewig vernichtet werde. (Lebhafter Beifall.)

Der Präsident brachte hierauf die Resolution zur Abstimmung, die einstimmig angenommen wurde. Sodann wurde die Versammlung geschlossen.

Der Budapester Journalistenverein für die Pressfreiheit.

Der Budapester Journalistenverein hielt Samstag Mittags eine stark besuchte außerordentliche Generalversammlung, deren einzigen Gegenstand der Entwurf des Pressegesetzes bildete. Präsident Max Márkus eröffnete die Sitzung mit einer längeren Rede, in welcher er in energischen Worten gegen die Vorlage Stellung nahm. Während seiner Rede betrat Reichstagsabgeordneter Wilhelm Vázsonyi den Saal, der mit lebhaften Ovationen empfangen wurde.

Generalsekretär Ludwig Purjesch und Rechtsanwalt Dr. Ignaz Fekete verlasen sodann abwechselnd den Entwurf eines Memorandums, in dem der Pressegesetzentwurf punktweise kritisch behandelt und seine Unhaltbarkeit nachgewiesen wird.

Bei der Frage der Kolportage verweist Wilhelm Vázsonyi darauf, daß, wenn man diese Frage gesetzlich regeln will, möge das Gesetz auch die Fälle definieren, in denen die Entziehung der Kolportage statthaft sei.

Dr. Michael Szalay, Dr. Heinrich Gonda, Edmund Gerö, Sigmund Kunfi, Géza Lengyel, Dr. Nikolaus Hajdu, Ernst Mezey beschäftigten sich ebenfalls mit der Frage der Kolportage, mit den Strafbestimmungen, sowie mit der im Entwurfe enthaltenen Regelung der Rechtsverhältnisse der Journalisten.

Wilhelm Vázsonyi hebt die innige Verbindung des Pressegesetzentwurfes mit der geplanten Reform des Schwurgerichtes hervor. Man müsse gegen beide Reformen mit gleicher Kraft kämpfen und ihre Abhebung von der Tagesordnung fordern.

Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Abhebung beider Gesetzentwürfe von der Tagesordnung verlangt wird. Gleichzeitig wird beschlossen, ein Elaborat, in dem die Bestimmungen des Pressegesetzentwurfes eingehend kritisiert werden, dem Justizminister, den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses, den Advokatenkammern und den ungarischen Pressorganen zuzuschicken. Die Justizverwaltung wird ersucht, die Entwürfe über die Reform der Geschwornengerichte und der Presse den Advokatenkammern, den Juristenvereinen und den Journalistenvereinen zur Begutachtung einzusenden.

Hiermit erreichte die Generalversammlung ihr Ende.

Stellungnahme der Budapester Advokatenkammer.

Die Budapester Advokatenkammer hat gestern eine zahlreich besuchte außerordentliche Generalversammlung, in der gegen die geplanten Reformen der Schwurgerichtsbarkeit und der Presse energisch protestiert wurde.

Nachdem Präsident Dr. Ignaz Brüll die Sitzung eröffnet hatte, unterbreitete Kammeranwalt Dr. Marcell Baracs das von dem Ausschusse ausgearbeitete Memorandum an den Justizminister in Angelegenheit der Schwurgerichtsreform. Im Memorandum werden die Mängel und Gravamina der Vorlage eingehend erörtert.

Sodann ergriff der Referent der Vorlage über die Pressreform Dr. Wilhelm Vázsonyi das Wort zu einer längeren Rede. Die Vorlage, sagte er, statuiert keine Rechte, konstatiert dagegen die bestehenden. Die Macht der Behörde in der Kolportagefrage komme einer Censur gleich. Im weiteren Verlaufe seiner Rede wandte sich Vázsonyi gegen die Erhöhung der Kautionen, gegen die Härten des Berichtungszwanges und gegen die Strenge der strafrechtlichen Verfügungen des Entwurfs. Am Schlusse seiner Rede unterbreitete Vázsonyi eine Resolution, in welcher die Mängel der Vorlage aufgezählt werden. Die Kammer folge dem Gebote ihres Gewissens und ihrer juristischen Ueberzeugung, indem sie gegen die überstürzte Verhandlung dieses

gemeingefährlichen, unjuristischen, in seiner Wurzel verfehlten Entwurfs protestiert und sich an den Justizminister und an das Abgeordnetenhaus in einer Adresse wendet, in der sie die Verhütung dieser öffentlichen Gefahr urgirt und die Abhebung des Entwurfs von der Tagesordnung fordert.

Die Rede und die Resolution Vázsonyi's wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Die noch vorgemerkten Redner ließen sich sodann streichen, worauf die Versammlung ihr Ende erreichte.

Die Universitätsjugend.

Samstag Abends veranstalteten die Universitäts Hörer eine Protestversammlung gegen die Schwurgerichts- und die Pressreform. Der Saal des Josephstädter Unabhängigkeitsparteiclubs, in dem die Versammlung stattfand, war dicht gefüllt. Es sprachen Dr. Béla Ruttkay-Redeczky, Abgeordneter Martin Lovász, Dr. Karl Polányi und Béla Illés. Sämtliche Redner ergingen sich in heftigen Ausfällen gegen die beiden Vorlagen.

Der Landesverband der Provinzjournalisten.

Der Landesverband hielt Sonntag Nachmittags im „Otkon“-Klub unter dem Vorsitz Julius Száva's eine Direktions-sitzung ab, in der die Pressreform in Berathung gezogen wurde. Es wurde eine Resolution angenommen, in der der Verband wohl erklärt, die Reform der Presse für unbedingt notwendig zu halten, doch stellt er zugleich fest, daß die Vorlage des Justizministers, obwohl sie aus dem Gesichtspunkte des materiellen Rechts im Allgemeinen zur Berathung geeignet ist, die Auswüchse der Presse nicht vollständig beseitigen und zugleich die richtige Entwicklung des Presserechts hemmen werde. Der Verband hält seinen oft betonten Standpunkt aufrecht, daß die Hebung des moralischen Niveaus der Journalistik nur durch die Schaffung einer mit disziplinarem Wirkungsbereich ausgestatteten Journalistenkammer erreicht werden könne, und wünscht daher in diesem Sinne eine Umarbeitung und Ergänzung der Vorlage.

Demonstrationen.

Sowohl Samstag wie gestern kam es auch zu Straßendemonstrationen, die jedoch in Folge des energischen Einschreitens der Polizei keine größeren Dimensionen annahmen.

Die Universitätsjugend ging nach der Versammlung im Josephstädter Unabhängigkeitsklub vor den Demokratenklub, auf dessen Balkon Dr. Ernst Bródy die Jugend begrüßte. Nach einer Antwort von Dr. Ladislaus Rubin wünschte die Menge Dr. Wilhelm Vázsonyi zu sehen, der auch hervortrat und unter stürmischem Beifall ausführte, die Ideen, für die die Demokraten kämpfen, seien die der Jugend. Es sei den Demokraten eine Stärkung, daß die Jugend der Nation, die Männer der Zukunft mit ihnen halten. Sodann zog die Menge vor den Reformklub, wo Dr. Paul Szenec sprach. Sie wollte auch vor den Klub der Unabhängigkeitspartei auf der Rakóczistraße ziehen, wurde jedoch in der Königsgasse von der in großer Zahl ausgerückten Polizei zerstreut. Etwa zweihundert Personen, die doch vor den Klub gelangten, wurden dort von berittenen Polizisten auseinandergetrieben.

Nach der gestrigen Volksversammlung in der Redoute zog eine aus ungefähr 200 Köpfen bestehende Menge vor die Wohnung des Abgeordneten Dr. Wilhelm Vázsonyi auf dem Theresienring und brachte dort Ovationen auf Vázsonyi aus. Von da zogen die Demonstranten über die große Ringstraße vor den Klub der Unabhängigkeitspartei, doch wurden sie hier von einer Abtheilung Polizisten empfangen, bei deren Anblick die Menge auseinanderstob. Ein anderer Theil der Menge wollte auf dem Corso einen kleinen Demonstrationsspaaziergang improvisiren, allein Polizeirath Seßler ließ die Leute durch die Rigadóstraße bis zum Gijellaplatz zurückdrängen. Ein kleinerer Bruchtheil der Demonstrantenschaar hatte aber durch eine Seitengasse dennoch den Corso erreicht und versuchte, die naheilenden Polizisten durch Umwerfen der eisernen Promenadenstühle zurückzuhalten; als jedoch die Polizei energisch auftrat, gaben die Lärmmacher eiligst Fesseln. Etwas später wollte eine größere Studentendeputation das Deák-Denkmal bekränzen; die Polizei duldete jedoch keinerlei Ansammlung, so daß nur der Kranzträger allein in den Park beim Deák-Denkmal eingelassen wurde.

Eine Gruppe Universitäts Hörer versammelte sich heute vor dem Millenniumsdenkmal auf der Andrássystraße, wo nach der kurzen Rede eines Studententen die Vorlagen über die Pressreform und über die Reform des Geschwornengerichts ver-

brannt wurden. Nach Abfingen der Marzseilasse zerstreuten sich die Demonstranten. Die Polizei schritt nicht ein.

Journalistische Deputationen beim Justizminister.

Justizminister Dr. Eugen Balogh empfing heute die Vertreter der journalistischen Vereinigungen, die ihm ihre bereits gefassten Beschlüsse überreichten.

Zunächst sprach die Deputation des Budapester Journalistenvereins unter Führung des Präsidenten Mag. Márkus vor. Der Minister übernahm das Elaborat und ersuchte die Herren, im Vereine mit mehreren Sachverständigen, die er gleichzeitig zu sich bitten ließ, an der Berathung der Vorlage theilzunehmen.

Später empfing der Minister das Präskomitee des „Otkon“-Klubs. Thomas Kóbor überreichte dem Minister die Adresse des Vereins, in welcher um die Abhebung der Vorlage von der Tagesordnung angefragt wird.

Eine ähnliche Erklärung gab der Minister auch der bei ihm erschienenen Deputation des Pázmány-Vereins der katholischen Schriftsteller und Journalisten ab.

Die Auswanderungsmißbräuche.

Neue Verhaftungen.

Wien, 3. November. (Privat-Telegramm.) Der amerikanische Botschafter Mr. Pennington hat vor zwei Tagen dem Minister des Äußeren Grafen Borchtold einen Besuch abgestattet, um in Angelegenheit des verhafteten Direktors der Canadian Pacific Altmann, der amerikanischer Staatsbürger ist, zu intervenieren.

Semberg, 3. November. (Privat-Telegramm.) Ueber Auftrag des hiesigen Landesgerichtes begab sich Freitag der Polizeikommissar Dr. Tauer nach Czernowitz und nahm daselbst eine Hausdurchsuchung im Reisebureau der Firma Szecki vor.

Krakau, 3. November. (Privat-Telegramm.) Ueber Requisition des Wiener Strafgerichtes hat die hiesige Polizei gestern in den Lokalitäten der Krakauer Filiale der Austro-Americana eine Hausdurchsuchung vorgenommen.

Semberg, 3. November. (Privat-Telegramm.) Gestern wurden in allen Bureau, Filialen und Wohnungen der ehemaligen Agenten der Canadian Pacific-Gesellschaft, sowie in den Bureau der einzelnen Agenturen der Austro-Americana und anderer Gesellschaften Revisionen vorgenommen.

Der Kiener Ritualmord-Prozess.

Die Sachverständigen.

Kiew, 1. November. Der Verteidiger Karabtschewski fragt Sikorski, aus welcher Quelle er seine Kenntnisse über die besonderen Mittel schöpfe, mit denen die Juden derartige Kindermorde ausführen.

nicht einmal in den Enzyklopädien Angaben finden können, denn bezüglich dieses Artikels herrsche eine eigene Censur.

Auf die Frage Karabtschewski's, ob im Falle von Saratow die ermordeten Knaben Stichewunden aufwiesen, erklärt Sikorski: Wir kennen den Fall genau, aber ich kann angehtichts des Verbots, darauf anzuspielen, nicht antworten.

Der Sachverständige Professor Bechterew führt aus: Die Art und Weise, wie die Mörder Juschtschinski's vorgegangen sind, schließe nicht die Möglichkeit aus, daß der Mord von Geisteskranken, Epileptikern oder Alkoholikern begangen worden sei, die trotz ihres Zustandes fähig seien, selbst komplizierte, durchdachte, zusammenhängende Handlungen zu begehen und die Spuren zu verwischen.

Was die Frage anlangt, ob die Absicht bestand, das Opfer Torturen auszuföhren, so entsprechen die dem Knaben zugefügten Wunden nicht dieser Absicht. Auch seien keinerlei Anzeichen für eine besondere Art der Folterung vorhanden.

Was die Möglichkeit eines Ritualmordes anlangt, hält Professor Bechterew es nur dann für möglich, davon zu sprechen, wenn man sich auf in der Untersuchung gemachte Angaben, wie die des Archimandriten Ambrosius oder des Priesters Pranaits stütze.

Auf eine Frage des Verteidigers Grusenbergs gibt der Sachverständige der Meinung Ausdruck, daß ihm viele Momente gegen die Entnahme von Blut durch die Mörder sprechen.

Auf die Frage des Verteidigers Schmaljow, warum die Mörder Juschtschinski entkleideten, antwortete Bechterew, die Begleitumstände der Ermordung könnten nicht genau bestimmt werden.

Sachverständiger Karpinski schließt sich dem Gutachten Bechterew's an. Er findet, daß die genaue Zahl der Wunden an der Schläfe bestritten werden könne.

findet, daß die genaue Zahl der Wunden an der Schläfe bestritten werden könne.

Auf die Frage des Mitgliedes des Gerichtshofes Zukiewitsch, in welchem Zeitraume Juschtschinski beiläufig fünf Gläser Blut verlieren konnte, antwortet der Sachverständige Kadian, daß die Berechnung der Zeit sehr relativ sei.

Kiew, 3. November. Der Staatsanwalt unterstützt von Zampslowski, beantragt die Verlesung der Untersuchungsprotokolle in der Saratower Angelegenheit, die er für die Aufklärung des rituellen Charakters des Mordes für sehr wichtig hält.

Der Staatsanwalt ersucht, ihm zu gestatten, sich auf das von allerhöchster Stelle bestätigte Urtheil des Ritualmordprozesses von Saratow, sowie auf die Resolution des Kaisers Nikolaus I. im Prozesse Welisch zu berufen.

Auf eine Frage Zampslowski's erklärt der Präsident, das Gericht könne die Verlesung des Urtheils in der Angelegenheit von Saratow nicht zulassen, weil dieses durch Aussagen von Zeugen bedingt sei.

Der Präsident erklärt, das Gericht werde die Frage prüfen.

Hierauf werden Auszüge aus dem Untersuchungsprotokoll, und zwar aus dem durch den Anklageakt bekannten Buche des Mönchs Neophyt über von Juden verwendetes Christenblut, sowie aus dem Protokoll des Komitès des Ministeriums des Innern für jüdische Angelegenheiten (vom Jahre 1853) verlesen.

Der erste Theil des Berichtes des Komitès über die Chassidim wird, da er für die christliche Religion beleidigende Ausdrücke enthält, bei verschlossenen Thüren verlesen.

Zampslowski verweist darauf, daß noch keine Antwort auf sein Ansuchen, Verlesung der Saratower Protokolle, erfolgt sei.

Der Staatsanwalt schließt sich dem Ansuchen der Civilkläger an.

Nach längerer Berathung verkündet der Präsident den Gerichtsbeschuß, daß die Saratow-Affaire nicht vorgetragen werden dürfe.

Fragen an die Theologie-Sachverständigen.

Hierauf werden die folgenden Fragen verlesen, die die Theologie-Sachverständigen zu beantworten haben:

- Welche Bedeutung hatte das Blut der Opfer bei den jüdischen Tempelopferungen? Sind in der Bibel Hinweise vorhanden, daß die Juden Menschenopfer bringen? Wodurch ist bei den Juden die Opferung jüdischer Erstgeborenen erstet? Erstreckt sich die Opferung auch auf Erstgeborene von Sklaven und andere Stämme?

Ist in der Bibel ein Hinweis darauf enthalten, daß die Tödtung gewisser Menschen, sowie die Ermordung von Fremdlingen als Jehowa wohlgefällig von den Juden angesehen werde?

Was ist eigentlich der Talmud, Schulchan Aruch und die Kabala, und welches ist ihre Bedeutung im jetzigen Judenthum?

Ist darin die Verwendung christlichen Blutes angezeigt?

Wie deutet der Talmud das Verbot Moses', Körperblut zu genießen?

Wie empfiehlt der Talmud Körperblut zu gewinnen, falls solches nötig ist?

Wie verhält sich der Talmud Fremdlingen gegenüber. Ist im Talmud die Tödtung eines Fremdlings als Jehowa wohlgefällig angegeben?

Wann entstand die Kabala, und wann erhielt sie ihre volle Entwicklung?

Wurden durch die Kabala neue Ritualia und wilber Aberglaube unter den Juden eingebürgert?

Was hat die Kabala anstatt der Tieropfer, die seit der Zerstörung des Tempels aufgehört haben, eingeführt?

Was bedeutet die Zahl 13 im Talmud und in der Kabala?

Waren Ritualmorde an Christen sowohl in der alten, wie in der späteren jüdischen Religion vorgerieben?

Welche Bedeutung hat die Bibel für das religiöse und moralische Leben des jüdischen Volkes?

Könnte die Anklage auf Verwendung von Menschenblut auf dem alten Testament fußen?

Wie stellt sich der Talmud zur Bibel?

Ist Grund vorhanden, den Mord an Zuschtjinski als aus religiösen Fanatismus verübt anzusehen, der auf der Lehre der jüdischen Religion oder einer ihrer Sekten fußt?

Galt im Mittelalter ein wegen Fanatismus hingerichteter Jude als ein Jehowa gefälliges Opfer?

Wann entstand die Lehre der Neuschaffiden und wie verhält sie sich zur Lehre der Kabala.

Wo verbreitet sich vorzugsweise die Lehre der Neuschaffiden? Wer ist als Gründer der neuen Chaffidensekte bekannt, die sich zugleich mit dem Talmud und der Kabala beschäftigt?

Was für Enthüllungen machten die Frankisten über jüdische Menschenopfer bei der Lemberger Disputation vom Jahre 1759?

Gaben Ritualprozesse stattgefunden, wobei Juden ein Geständniß abgelegt und selbst Leichname zu Tode gequälter Opfer ausgeliefert haben?

Wie verhält sich das Judenthum zum Genuße von Blut als Speise?

Enthält der Talmud antimoralische Lehren? Sind im Talmud Christen betreffende Regeln enthalten? Was bedeuten im Talmud die sieben Gebote Noah's.

Wie verhält sich der Talmud zu Denjenigen, die diese Gebote befolgen?

Jeder Sachverständige wird einzeln und ohne vorausgehende Berathung befragt werden.

Der Sachverständige Pater Pranaitis weist darauf hin, daß die Juden Anstrengungen gemacht haben, die Einstellung des Saratower Prozesses durchzusetzen und ein Verbot der Ritualmordbeschuldigungen zu erlangen.

Offener Sprechsaal. *)

Ueberraschende Erfolge durch Astmol-Asthmapulver.

Frau Oberlandesgerichtsrathwitwe Hanni Piol, in Haan, Böhmen, schreibt am 23. April 1913: „Astmol-Asthmapulver hat sich sehr gut bewährt. Es nützte mir sehr und ist alles Lobes werth. Ich werde nicht versäumen, Astmol-Asthmapulver überall zu empfehlen.“ Preis Kr. 3.— die große Packung, in Apotheken. Auf Wunsch versendet die Apotheke Jof. von Lörr, Budapest, Königsgasse 12, Gratisproben franco.

Zu vermieten. Gewölb-Local

mit 5 Oeffnungen u. 2 Hofzimmern in Verbindung mit einem sehr ausgedehnten lichten Keller (circa 400 q Meter), mit Gas, elektr. Beleuchtung und Wasserleitung, sehr geeignet für Spirituosen, Wein oder sonstige Waaren, per 1. November, eventuell später ganz oder auch getheilt zu vermieten. Vörösmarty-uteza 69-71.

Lussinpiccolo-Cigale (Winterkurort und Seebad) Verlangen Sie für den Winteraufenthalt

Prospekt von der Strandhotel Pension „Bellevue“ welche Tuberkulose-Kranke keine Aufnahme finden. Aerztliche Aufsicht.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.



Nur für jene Cigarettenraucher, die mit Rücksicht auf ihre Gesundheit gerne täglich ein paar Heller mehr ausgeben: MODIANO DAS TEUERSTE CLUB ABER SPECIALITÉ DAS BESTE!! Auf ärztliches Anrathen sind sowohl die Hüllen als auch die Papiere unbedruckt, aber in beiden ist Adrian mit Wasserdruck der Name des Fabrikanten

A. BACHRUCH, Silberwarenfabrik

L. u. I. Hof- und Kammerlieferant Budapest, IV., Királyi Pál-uteza 13. In den Portico-Prachtlokalitäten des Fabrikgebäudes ständiger Verkauf en gros und en détail zu billigen bewiesenen Original-Fabrikpreisen.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Tief erschüttert geben wir hiemit Nachricht von dem plötzlichen Ableben der innigstgeliebten und unvergesslichen Gattin, bezw. Mutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin, der Frau

Therese Eichenwald geb. Langfelder

welche am 1. November 1913 sanft verschieden ist.

Das Leichenbegängniß der theuren Verblichenen hat am 3. November 1913 stattgefunden.

Csacza, 3. November 1913.

Heinrich Eichenwald, als Gatte. Lina Gross geb. Eichenwald, Malvine Porges geb. Eichenwald, als Kinder. Dr. Henrik Gross, Lajos Porges, als Schwiegersöhne. Ilonka und Ernő Gross, als Enkelkinder. Heinrich Langfelder, Charlotte Pollak geb. Langfelder, als Geschwister. Sämmtliche Schwäger und Schwägerinnen, Nichten u. Neffen.

AN DIE HERREN SPIRITUSFABRIKANTEN!!

Ich offerire Neumais, garantirt gesunde zeitgemäss trockene gereuterte Qualität, franko jeder beliebigen Eisenbahnstation, in leihfreien, franko zu retournirenden Säcken, zu jeweiligem billigsten Tagespreis.

SIGMUND KELLER, BUDAPEST, V., KORNHALLE. TELEFON: 21-08.

Telegr.-Adresse: Sigmund Keller Kornhalle Budapest.

Dr. Nikolaus Reich's Budapest medico-mechan. Zander-Institut IV., Semmelweis-uteza 2, Ecke Kossuth Lajos-u.

PÉNZZ

I. és II. helyű betáblázás. Nyílt számlakövetelések és kereskedelmi váltók leszámítolása. Egyeztetés előzetes költséggel nélkül. KATONA ARTUR banküzlete, VI., Andrássy-ut 51, II. 18. Telefon 158-46.

Spirituosenreisender

ausschliesslich für westlichen Rayon Oberungarns, der bei besseren Wachholderbranntwein-Käufern, wie auch Verschleissern sonstiger Getränke faktisch gründlich eingeführt ist, findet gegen Fixum günstiges und dauerndes Engagement bei Budapest Grossbrennerei und Spirituosenfabrik. Nur Herren aus der Branche wollen ihre Offerte unter „Szeszutaszó 8551“ an Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorotyuteza 11, abgeben.

Der Bruch und das Bruchband Barrère.

Der Bruch ist keine Krankheit mehr, dank dem genialen Apparat des Dr. Barrère zu Paris. Elastisch, ohne Sprungfeder, hält dieser Apparat alle Brüche fest, sogar die grössten und auch Wasserbrüche. Weder Husten, noch Anstrengungen können den Bruch verschieben und die oft so lebensgefährliche Entzündung ist nicht mehr zu befürchten.

Der Apparat wurde bei der französischen Armee eingeführt und ist heute allgemein bekannt.

Vom Wunsche geleitet, allen Bruchleidenden Ungarns die Wohlthaten dieser genialen Erfindung zu verschaffen, hat Dr. Barrère seinen sachverständigen Bevollmächtigten nach Budapest gesandt, um diesen Apparat persönlich einem jeden Kranken anzupassen. Wer das Bruchband Barrère anschaffen wünscht, möge sich melden, um die tadellose Festhaltung des Bruches zu konstatieren.

Der sachverständige Bevollmächtigte hält sich nur wenige Tage in Budapest auf, und zwar

von Donnerstag, den 6. November an und ist während dieser Zeit den ganzen Tag über anzutreffen in der

Salvator Verbandstoff-Fabrik Budapest, VI., Nagymező-uteza 4.

Den Kindern Heilung! Demonstration kostenlos!

Theater, Kunst und Literatur.

* (Nationaltheater.) Der klassische Pseudokultus des Nationaltheaters, der aus dem szenischen Gestaltungsdrang einer thatendurstigen Regie und aus der deklamatorischen Begabung einiger Künstler seine stärksten Nährsäfte zieht, hat uns vorgestern wieder einmal zur Kunst des grauen Alterthums zurückgeführt. Die Wahl war auf Aischylos' einziges Historientück „Die Perjer“ gefallen. Nichts weniger als ein Drama, auch nicht im Geiste der Antike. Ein demagogisch schlaue Gelegenheitsdichtung, die dem himmelfürmenden Jubel der Hellenen ob der vernichtenden Niederlage des Keres im Hafen von Salamis in einer ungeheuren Klimax der Wehklage und des Jammers eine die Massenpsyche zu noch höherem Stolz entflammende Folie setzt. Es ist eine Geste von grandioser, imponirender Größe, aber es nun eine Geste, kein Drama. Es fürchtet der Chor, es jammert die Königin, es wehklagt der Bote, es heulet der König in einem Crescendo von gewaltiger Eindringlichkeit der Sprache und der Stimmung, aber es ist doch nur die Variation eines mageren Themas, das zudem nach der farbenflammenden, zu höchster Plastik des Wortbildes gesteigerten Erzählung des Boten in dem seelischen Debacle des Keres' an Größe und Wucht verliert. Diese Erzählung, von Herrn Beregi in Ton, Haltung, Empfindung, sprachlicher Prägnanz zu hinreißender, erschütternder dramatischer Kraft belebt, bildete denn auch den künstlerischen Höhepunkt der Aufführung. Frau Jákai war eine Königin von dunkler, mororer Hoheit, Herr Bakó ein Geist (des Königs Darius) von deklamatorischer Würde. Dem Keres des Herrn Kúrti fehlte für die Accentenfolge wildester Schmerzes das innere Schwergewicht des seelischen Erlebnisses. Von den beiden Chorführern erstetzte Herr Mihályfi an Wärme und Klarheit der Sprache auch, was Herr Baros, der Unvermeidliche, schuldig blieb. Die nach bewährtem Muster gestellte Regie des Herrn Jovánfi, wie die schöne Dekoration Kéméndy's hatten Größe, Stil und Stimmung. Die von Eugen Rákosi mit unerreichter sprachlicher Meisterhaft übersekte Dichtung übte eine mitreißende rhythmische Wirkung. Die Hauptdarsteller wurden durch vielfache Hervorrufe, das rhetorische Meisterstück Beregi's mit einem Beifallssturm auf offener Szene belohnt.

* (Königl. Oper.) Im Rahmen der Verdi-Feier, die das Opernhaus in einem weitgriffigen Areggiando begeht, gelangte heute auch das herrliche „Requiem“ des Meisters zur Aufführung. Ein Hohelied religiöser und künstlerischer Begeisterung, in dem sich sanfte Gläubigkeit und glühende Schönheitsliebe, wehevoller Ernst und melodischer Reiz, milde Inbrunst und dramatische Energie zu einer ganz eigenartig hinreißenden, zwischen seelischer Ergriffenheit und ästhetischem Behagen opalisirenden Wirkung vereinen. Es war ein dankenswerther Gedanke, das Meisterwerk — nach zehnjähriger Pause — wieder zum Erklängen zu bringen, und vielleicht ist der zu dunkler Hallenwürde geformte Bühnenraum der geeignetste, den Zuhörer die volle künstlerische Eigenart des Werkes empfinden zu lassen, das schöner Göttlichkeit und göttlicher Schönheit zugleich huldigt. Mit der Aufführung des Werkes hat Kapellmeister Emil Lichtenberg, der das schwierige Werk einstudirt und geleitet hat, seine künstlerischen Verdienste um ein neues bereichert. In dem Aufbau der gewaltigen Chormassen trat klare Gliederung und ein starker dramatischer Pulsschlag zutage, in der feinen Gestaltung der lyrischen Details viel formale Noblesse und poetische Empfindung. Die hohe rhythmische Exactheit und dynamische Fügbarkeit der Chöre — neben dem Opernchor hatten sich auch der Ungarischen Frauenchorverein und der Budapest Männergesangsverein in den Dienst der Aufführung gestellt — ist ebenso ein Beweis der sorgfältigen, hingebungs-vollen Vorbereitung, wie die künstlerisch bestimmte Leistung des Orchesters ein Beweis der verständnis-vollen Sicherheit und Energie des Dirigenten. Von den mitwirkenden Solisten vermochten leider nur die Vertreter der männlichen Partien voll zu befriedigen. Das Bassolo hatte der Wiener Kammerfänger Herr Richard Mayrinne. Die Stimme des berühmten Gastes besticht keineswegs durch ein Uebermaß von Kraft und Glanz, aber sie ist meisterhaft gebildet und in seinem von Noblesse und Wärme bestimmten Vortrag offenbaren sich künstlerische Potenzen, die uns neben rückhaltloser Bewunderung wohl auch einigen Neid empfinden lassen. In Vornehmheit der Tongebung und Phrasierung, an Verinnerlichung des Ausdrucks stand Dr. Székelyhidu dem Gaste zunächst. Frau Mara

schafte, die Vertreterin der Altpartei, besigt für ihre Aufgabe die reichste intellektuelle Kraft und alle musikalische Kultur. Leider bleibt ihr blutleeres Organ alle sinnfällige Wirkung schuldig, die ja hier doppelte Pflicht ist. Der Sopran des Fr. Sebedk, die sich überraschenderweise heiser melden ließ, klang in umso üppigerer, glanzvoller Schönheit. Umso bedauerlicher ist es, daß sich die Sängerin der künstlerischen Ausbildung ihrer Mittel, der Vereblung ihres Geschmacks hartnäckig verschließt. Die peinlichen Intonationschwankungen sind durch ein Unwohlsein sicherlich entschuldbar, nicht aber die künstlerische Armuth, die sich unter dem glanzvollen Sammt der herrlichen Stimme barg. In dem ausverkauften Hause gab es für Chor, Solisten und den Dirigenten viel lebhaften, herzlichen Beifall.

* Morgen, Dienstag, tritt die weltberühmte Koloraturfängerin Louisa Tetrazzini in der Titelrolle der „Traviata“ in der königl. Oper auf. Die illustre Künstlerin befindet sich bereits in Budapest und hat gestern an der Probe theilgenommen. Für dieses erste und einzige Auftreten der Diva gibt sich ein außerordentliches Interesse kund. Die meisten Karten sind bereits im Vorverkauf vergriffen worden. Die Vorstellung, welche um 8 Uhr beginnt, wird von Tango dirigiert. Es wird um pünktliches Erscheinen ersucht, da die später Erscheinenden erst nach dem ersten Akte herein gelassen werden. Am Freitag, den 7. d., geht „Vocaccio“ mit neuer neuer Besetzung der Hauptrollen durch die Damen Szamosi, Hajdu und Vársony in Szene. Die bisherigen Vorstellungen dieser beliebten Operette gingen vor ausverkauften Häusern vor sich. Karl Burrian tritt diese Woche zweimal auf: Donnerstag, am 6. d., im „Lohengrin“, Samstag, am 8. d., in „Walküre“.

* Im Lustspieltheater wurde der Erfolg des Lustspiels „A zöld frakk“ von Flerz und Caillavet durch die beiden bis auf das letzte Plätzchen ausverkauften Häuser von Samstag und Sonntag bestätigt. Das Publikum unterliegt sich über die witzigen Einfälle des Dialogs, wie über die vorzüglichsten Situationen der Handlung ausgezeichnet und lobte die Damen G. Kerész, Barjanyi, die Herren Góth, Szerémy und Tanay für ihr erheiterndes Spiel mit reichem Beifall. Die nächste Aufführung des Stückes findet Mittwoch statt. Morgen, Dienstag, geht „A titok“ in Szene.

* In der Volksoper ist heute die Operette „Katonadolog“ zum zehnten Male in Szene gegangen. Das Haus war auch bei dieser Gelegenheit voll, ebenso war die Volksoper an den beiden Feiertagen, da ebenfalls die Mérei-Veldi-Zerkowitsche Operette gegeben wurde, bis auf den letzten Sitz ausverkauft. Die Damen Szoyér, Verly, Judacek, die Herren Gózon, Pázmán, Lipári, Forthy und Marosffy spielen allabendlich ihre Rollen mit großem Beifall, und der Tango ist Gegenstand allgemeinen Interesses in der Budapestener Gesellschaft. Das Stück hält auf lange Zeit hinaus alle Abende besetzt.

* Das zehnjährige Jubiläum des Königs-Theaters wird Donnerstag mit einer Festvorstellung gefeiert, für welche die Direktion das folgende Programm festgestellt hat: 1. Ouverture zu „Aranyvirág“. 2. Erster Akt von „János vitéz“. 3. Ouverture zu Joseph Konti's „Kocsokék“. 4. Zephir-Walzer aus der Operette „Tanczos huszárok“. 5. Zweiter Akt von „Leányvásár“. 6. Ouverture zu „Bolygó görög“. 7. Ouverture zu „A cigány primás“. 8. Zweiter Akt von „Luxemburg grófia“.

* Gabriel Pierné, der Dirigent der „Concerts du Châtelet“ in Paris, ist gestern hier angekommen und hat bereits die Leitung der Proben für das II. philharmonische Konzert (französischer Abend), das am nächsten Mittwoch (5. November) stattfindet, übernommen. Da diesem Konzerte ein außerordentliches Interesse entgegengebracht wird, sind nur noch sehr wenig Plätze vorhanden.

* Die Konzert-Unternehmung „Scala“ veranstaltet in kommender Saison eine Reihe von auf hohem künstlerischen Niveau stehenden populären „Jugendkonzerten“ zu den Preisen von 40, 60, 80 und 100 Hellern. Das Programm des ersten Konzertes, welches am 16. November 1/3 Uhr Nachmittags im großen Redoutensaal stattfindet, bestreiten die Opernsängerin Rosina Rossi, die Violinvirtuosin Kössi Weltmann, der Liedersänger Edmund Ronay und der Pianist Joseph Fliigl. Die Garderobe wird speziell für diese Konzerte nur mit 10 Hellern berechnet. Programme sind frei. Karten nur in der „Scala“, Andrássystraße 6.

* Louisa Tetrazzini, die weltberühmte Koloraturfängerin, hat ihr Programm, welches sie Samstag, den 8. November, im großen Redoutensaal zum Vortrag bringt, um zwei Pièces bereichert, u. zw. mit dem Walzer aus „Romeo und Julia“ und der Polonaise aus „Mignon“. Karten in spärlicher Zahl nur in der „Scala“, Andrássystraße 6.

* Die I. Klasse der ung. Akademie der Wissenschaften hielt heute unter Vorsitz Ignaz Goldzihers eine Sitzung. Das korrespondierende Mitglied Julius Biszta hielt über die Entstehung des Wertes „Politikai program-törödek“ vom Grafen Stephan Széchenyi seinen Antrittsvortrag. Széchenyi hatte das Werk unter dem Einflusse Teleki's und Batthyány's gegen Kossuth

geschrieben. Der Cenfor hegte Bedenken gegen das Werk und gestattete die Herausgabe bloß auf die Verantwortung des Autors hin. Diese Arbeit Széchenyi's erregte ungeheures Aufsehen und „Pesti Hirlop“ brachte während eines Jahres nicht weniger als neunzehn Leitartikel darüber. Den Streit, der hierauf zwischen Széchenyi und Kossuth entbrannte, hat später die ungarische Nation entschieden. Nach dem mit großen Beifall aufgenommenen Vortrag sprach Stephan Hegedüs über die ungarische Kirchenlyrik.

Telegramme.

Besuche des Königs Ferdinand.

Sophia, 2. November. Nach einer Meldung des „Dneonit“ sind die Unterhandlungen betreffend einen Besuch des Czaren Ferdinand in Wien mit den Wiener maßgebenden Kreisen abgeschlossen. Czar Ferdinand wird bereits demnächst offiziell in Wien eintreffen und vom Kaiser-König Franz Joseph empfangen werden. Von Wien aus begibt sich König Ferdinand nach Berlin, woselbst er von Kaiser Wilhelm offiziell empfangen werden wird. Minister des Neuhern Ghendaw wird den König auf diesen Reisen begleiten.

Die Balkanfragen.

Eine Demarche in Athen.

Rom, 3. November. Entgegen einer anderslautenden Mittheilung des „Matin“ stellt die „Agenzia Stefani“ fest, daß Italien und Oesterreich-Ungarn die Mächte der Tripel-Entente von ihrer Absicht, einen Schritt in Athen zu unternehmen, verständigt haben, ebenso von dem Tenor der griechischen Regierung zu machenden Mittheilung.

Die südbalkanische Frage.

Berlin, 3. November. Von maßgebender Seite wird die von französischen Blättern versuchte Ausdeutung, als ob sich Deutschland in der südbalkanischen Grenzfrage von seinen Dreibündgenossen trenne, als völlig verfehlt bezeichnet. Deutschland habe bereits den Schritt Oesterreich-Ungarns und Italiens wegen rechtzeitiger Räumung der südbalkanischen Gebiete durch die britischen Truppen unterstützt, und zwar sei dies sowohl in Athen wie in Berlin durch freundschaftliche Rathschläge an die griechische Regierung, beziehungsweise deren hiesigen Vertreter geschehen.

Köln, 3. November. In einem Berliner Telegramm der „Kölnischen Zeitung“ heißt es: Das „Journal des Débats“ ruft in der südbalkanischen Grenzfrage die Entscheidung Europas an. Es ist sehr wohl möglich, daß alle Großmächte Anlaß erhalten, sich mit der Frage zu beschäftigen, aber die von dem Blatte erwartete Unterstützung gegen Oesterreich-Ungarn und Italiens berechtigte Wünsche kann Europa schwerlich leisten.

Die Misserfolge in Balkankriegen.

Konstantinopel, 3. November. Eine militärische Kommission wurde im Kriegsministerium unter dem Vorsitz des Kommandanten der vierten Armeeinspektion Marschall Osman Pascha gebildet, um die Verantwortlichkeiten für die türkischen Misserfolge in Balkankriegen festzustellen, eventuell die schuldigen Offiziere vor das Kriegsgericht zu stellen.

Rokowzew nach Paris.

Rom, 3. November. Der „Italia“ zufolge werde der russische Ministerpräsident Rokowzew Dienstag nach Paris abreisen, wo er, obwohl seine Reise keinen politischen Charakter habe, mit dem Präsidenten Poincaré, dem Ministerpräsidenten Barthou und dem Minister des Neuhern Pichon Begegnungen haben werde. Von Paris werde sich der russische Premier über Berlin, wo er sich wahrscheinlich aufhalten dürfte, nach Petersburg begeben. Der hiesige russische Botschafter Krupenski, der einen mehrwöchigen Urlaub angetreten hat, werde Rokowzew nach Paris begleiten.

Humänische Auszeichnung für Bethmann-Hollweg.

Berlin, 3. November. Reichskanzler Bethmann-Hollweg hat heute den vom Urlaub zurückgekehrten rumänischen Gesandten Dr. Belgiman empfangen, der dem Reichskanzler im Auftrage des Königs von Rumänien das Großkreuz des Carol Ordens überreichte.

Aufstand in einer spanischen Stadt.

Guelba, 3. November. Die Bevölkerung der Ortschaft Bollillos hat sich gegen die Stadtverwaltung aufgelegt. Das Rathhaus wurde von einer Volksmenge geplündert, das Mobiliar und die Dokumente wurden mit Ausnahme der Königsbilder verbrannt. Bei einem Zusammenstoß der Menge mit der Gendarmerie wurden mehrere Schüsse gewechselt. Zwei Personen wurden verletzt. An Ort und Stelle sind Gendarmerieverstärkungen entsandt worden.

Paris, 3. November. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte heute im Allgemeinen in schwacher Haltung besonders für Staatspapiere, von denen namentlich die heimischen nachgaben. Auch Rio Tintos, einzelne Petroleumwerthe, russische Industrieaktien und De Beers waren stärker gedrückt, wie sich denn auch Banken und Bahnen der rückläufigen Bewegung anschließen mußten.

London, 3. November. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte unter dem Druck der verminderten Meldungen von den maßgebenden ausländischen Märkten und den anhaltenden Wirren in Mexiko während des ganzen Verlaufes in schwacher Haltung. Der Hauptabgabendruck richtete sich dabei gegen Mexikaner und Amerikaner, doch schlossen sich in empfindlicherem Grade in Folge Abgaben des Kontinents De Beers und Rio Tintos der rückläufigen Strömung an. Realisirte wurden ferner heimische Werthe, Grand Trunks und südamerikanische Renten, während Goldminen ruhig verkehrten. Der Schluß war lustlos.

London, 3. November. (Privat-Telegramm.) (Metallbörse.) Die heutigen Schlußkurse sind für Kupfer 72 1/4 per Kasse, 71 per drei Monate; Zinn 181 1/4 per Kasse, 183 1/4 per drei Monate; Blei 20 1/2, Zink 20 1/4.

Newyork, 3. November. (Fondsbörse.) (Kabel-Telegramm.) Auf ungünstige politische Berichte aus Mexiko, das strenge Vorgehen des Generalanwalts gegen die International Harvester Company und die Verflechtung des Geldmarktes verkehrte die Börse im Allgemeinen in schwacher Haltung, doch gestaltete sich der Schluß dank einer plötzlichen Erleichterung der Taggedrakte stetig. Aktienumsatz 193,000 Stück.

Newyork, 3. November. (Fondsbörse.) (Kabel-Telegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgeld 6% (6%), Taggeld 3% (3%), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94 1/16 (94 1/2), Wechsel auf Paris (60 Tage) 52 1/4 (52 1/4), Wechsel auf London (60 Tage) 480.75 (480.65), Cable Transfer 485.65 (485.60), Silber Bullion 59 3/8 (59 3/4), Northern Pacific 3% bond 65 1/2 (65 1/4), Atchinson Topeda and Santa Fe Com. 91 5/8 (92 1/4), Baltimore & Ohio Com. 92 7/8 (93), Canada Pacific 22 3/4 (22 5/8), Chesapeake and Ohio 56 5/8 (57 1/2), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 100 1/4 (101), Denver & Rio Grande Com. Shares 18 1/4 (18 1/4), Erie Common Shares 26 1/2 (27), Illinois Central 105 3/4 (105 1/2), Louisville & Nashville 131 1/2 (131 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 20 (20 1/4), Missouri Pacific 27 3/8 (28), Newyork Central Railway 86 3/8 (85 3/4), Newyork Ontario and Western 26 1/2 (26 3/4), Norfolk and Western Common Shares 103 (103), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 108 (108 1/2), Philadelphia and Reading Com. 159 1/2 (160 1/4), Rock Island Company 14 1/8 (14 1/2), Southern Pacific 86 3/8 (87), Southern Railway Com. 22 1/8 (22 3/8), Union Pacific 149 3/8 (150 1/2), Wabash Preference 11 (11), Amalgamated Copper Com. 71 3/8 (72 1/2), American Sugar Ref. Com. 106 3/4 (107), Inaconda Mining Comp. 34 1/4 (34 3/4), United States Steel Pref. 105 1/8 ex (107). Aktienumsatz 193,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Table with columns: Newyork, 3. November, 31. Okt., Weizen, Mais, Chicago, 3. November, Weizen, Mais. Includes prices for wheat and corn in New York and Chicago.

Newyork, 3. November. Schmalz Western Steam 11.05; Schmalz Rohe & Brothers 11.55. Chicago, 3. November. Schmalz per Dezember 10.62, Schmalz per Januar 10.75; Speck Short Clear 10.50, Schweinefleisch per Januar 21.10. Newyork, 3. November. Petroleum Stand white in Newyork 8.75; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.75; Petroleum Raffined in Cates 11.25; Petroleum Credit Balances at Oil City 2.60.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Baumwolle', 'Kupfer', 'Weizen', 'Zinn', 'Blei', 'Zink', 'Metallbörse', 'Fondsbörse', 'Kabel-Telegramm', 'Schmalz', 'Petroleum', 'Schweinefleisch', 'Speck', 'Vertrieb'.

Newyork, 3. November. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork loco 14.—, Baumwolle per November 13.32, Baumwolle per Januar 13.27, Baumwolle in New-Orleans loco 13 3/4.

Newyork, 3. November. Zinn 39.70 bis 40.—, Kupfer 15.25 bis 16.—.

Newyork, 3. November. Kaffee Rio Fair Nr. 7 10 3/4, Kaffee per November 10.05, Kaffee per Januar 10.33; Mehl Spring Wheat Clears 3.80; Zucker fair Refining Muscovads 3.60 bis —; Zucker Raffinade Nr. 1 4.35.

Newyork, 3. November. Weizen. Tendenz: willig. Rother Winterweizen loco 98 1/2 Cents (= R. 9.09), Weizen per Dezember 95 Cents (= R. 8.78), Weizen per Mai 97 1/2 Cents (= R. 9.—), Weizen per Juli — Cents (= R. —). Getreidefracht nach Liverpool 2 1/4 P. (= R. —.81). Mais. Tendenz: stetig. Mais per loco 80 1/4 Cents (= R. 7.94); Mais per Dezember — Cents (= R. —).

Chicago, 3. November. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen: Tendenz: willig. Weizen per Dezember 85 3/4 Cents (= R. 7.87), Weizen per Mai 90.— Cents (= R. 8.29), Weizen per Juli 87 3/8 Cents (= R. 8.05). — Mais. Tendenz: stetig. Mais per Dezember 69 1/2 Cents (= R. 6.91), Mais per Mai 70 3/4 Cents (= R. 7.—).

Antwerpen, 3. November. Weizen per Dezember — (18.95), Weizen per März — (19.20) Weizen per Mai — (18.92).

Buenos-Ayres, 3. November. (Schlußkurse.) Weizen ruhig, per Januar 8.25 (8.30), per Februar 8.05 (8.15), Mais willig, per Dezember 5.80 (5.91), Hafer per Januar 5.20 (5.12), Leinsamen stetig, per November 11.40 (11.45), per Januar 11.20 (11.30).

Rosario, 3. November. (Schlußkurse.) Weizen. stetig, per Januar 8.05 (8.10), Mais willig, per November 5.25 (5.20), Leinsamen willig, per Januar 10.90 (10.95) Preise in Pesos und Centavos, Papierwährung, per 100 Kilogramm notiert.]

stiegen, ebenso wie der Lombard um 17.5 Millionen zugenommen hat, während im Vorjahre die Zunahme des Portefeuilles 111.5 Millionen, des Lombards aber 13.8 Millionen betrug. Wurde das Institut somit im Leihgeschäft heuer um 108.3 Millionen mehr in Anspruch genommen als im vorigen Jahre, so waren doch die Abhebungen vom Girokonto um 69.7 Millionen geringer als damals, ebenso wie die Abnahme des Metallschatzes heuer um 3/4 Millionen kleiner war. Die Zunahme des steuerpflichtigen Notenumlaufes betrug heuer um 34.8 Millionen Kronen mehr als im vorigen Jahre und hatte die Bank um 4.5 Millionen solcher Noten mehr in Verkehr als damals. Bei dieser großen Finanzspruchnahme der Notenbank war das Portefeuille dennoch am 31. Oktober d. J. um 13.16 Millionen geringer, immerhin aber der Lombard um 82.4 Millionen größer als im Vorjahre. Aus dem geringeren Portefeuillestand kann gefolgert werden, daß die Entlastung des Instituts heuer in rascherem Tempo vor sich gehen werde. Der gesammte Banknotenlauf war am 31. Oktober mit knapp 59.7 Prozent, im Vorjahre mit 60.4 Prozent metallisch bedeckt. Die Ziffern des Ausweises sind die folgenden: Banknotenumlauf 2,558,985,000 K. (+ 275,791,000 K.), Metallschatz 1,530,109,000 K. (- 5,362,000 K.), Portefeuille 1,031,046,000 K. (+ 216,175,000 K.), Lombard 248,790,000 K. (+ 17,587,000 K.), sofort fällige Verbindlichkeiten 167,899,000 K. (- 32,568,000 K.), steuerpflichtiger Banknotenumlauf 428,876,000 K. (+ 281,153,000 K.)

(Begrüßung des Vizepräsidenten Philipp Weiß.) Der Beamtenkörper der Pesther Ungarischen Kommerzbank hat aus dem Anlaß, daß Generaldirektor Philipp Weiß zum Vizepräsidenten der Bank gewählt wurde, heute unter Führung des geschäftsführenden Direktors Dr. Lorant Hegedüs dem neuen Vizepräsidenten seine Aufwartung gemacht. Nach einer herzlichen Begrüßung, bei welcher Gelegenheit der Beamtenkörper eine Glückwunschkarte überreichte, verließ Vizepräsident Philipp Weiß in schwungvollen Worten seinem aufrechten Dank Ausdruck und versicherte den Beamtenkörper, daß er unter der hervortragenden Leitung Leo Lánosz's wie bisher auch in Zukunft seine ganze Tätigkeit ausschließlich der Bank widmen und die Interessen des verdienstvollen Beamtenkörpers fördern werde.

(Aus der Weichholzbranche.) Bekanntlich hat die Weichholzproduktion in Siebenbürgen ab 1907 einen großen Aufschwung genommen, indem zu jener Zeit die Szekler Bahnen im Bau standen, die eine äußerst reiche Hochwaldlandschaft durchschneiden. Obwohl die Produktion von Jahr zu Jahr sprunghaft zunahm, konnten die Produkte der Sägewerke fast in ihrer Gänze im Inlande placiert werden, denn parallel mit der Steigerung der Holzproduktion entwickelte sich die Bauhätigkeit im ganzen Lande, die Umwegen von Holz verschlang. Den Export betrieben während dieser Zeit aus Siebenbürgen nur zwei, drei Firmen, so daß die rumänischen und bosnischen Exporteure, die in der „Accordo“-Vereinigung sich fanden, den Markt im Mittelmeer allein offkupierten. Nun haben sich die Verhältnisse dahin geändert, daß die Siebenbürger Produzenten für ihre Waaren im Inlande spärlichen Absatz finden, daher gezwungen sind, den bisher schon aus Bequemlichkeitsgründen gemiedenen Export nach dem Mittelmeer energisch zu betreiben. Um einen Konflikt auf dem europäischen Weltmarkt zu vermeiden, stehen jetzt die beiden Vereinigungen „Accordo“ und „Standard“ in Unterhandlung wegen Regulierung des Exportgeschäfts. Je länger die Krise im Inlande dauert, umso notwendiger erscheint es allen Beteiligten, zumindest den Auslandsmarkt auf dem schwer erkämpften Niveau zu erhalten. Es ist denn auch nahezu gewiß, daß die gepflogenen Verhandlungen binnen Kurzem zum vollen Einverständnis führen werden, zumal dies der einzige Weg ist, der zu einer vernünftigen, d. h. opfer-

freien Entlastung des Inlandsmarktes führen wird. Eine andere Bestrebung der Siebenbürger Produzenten geht dahin, den Verkauf ihrer Produkte einem Centralbureau anzuvertrauen. Auch diese Bestrebung ist eine natürliche Folge der nicht endenwollenden Krise, unter deren Druck sich die gleichen Interessen naturgemäß mehr und mehr einanderzuschließen gedrängt fühlen. Wiewohl der Verwirklichung dieses Planes verschiedenartige und bedeutende Schwierigkeiten im Wege stehen, dürfte dieses Projekt unter dem Druck der Verhältnisse sehr bald verwirklicht werden.

(Übernahme ungarischer Lokalbahn-Obligationen.) Aus Frankfurt wird uns telegraphiert: Ein unter Führung des Bankhauses Weitz & Hamburger in Karlsruhe stehendes Konsortium, dem noch die Firma Gebrüder Beitman (Frankfurt), Behrens u. Söhne (Hamburg), Mayer u. Söhne (Hannover) und Gebrüder Arnold (Dresden) angehören, hat 21 1/2 Millionen 6 1/2%-ige Obligationen ungarischer Lokaleisenbahnaktien theils fest, theils in Option übernommen. Die Obligationen sollen an der Börse von Hamburg und Frankfurt zur Notierung gebracht werden. Als Einführungskurs sollen 98% in Aussicht genommen werden.

(Berliner Finanzbrief.) Aus Berlin wird uns geschrieben: Auf dem Geldmarkt war das interessanteste Ereignis der abgelaufenen Woche die Ermäßigung des Diskonts seitens der Deutschen Reichsbank um ein halbes Prozent. Dieselbe kam vielen Kreisen überraschend, denn selbst diejenigen, die eine Ermäßigung der Bankrate für die nächste Zeit erwarteten, hatten dieselbe doch erst für Anfang November in Aussicht genommen. Die praktische Wirkung der Diskontermäßigung auf den Geldmarkt konnte nicht groß sein; umso stärker ist aber der moralische Eindruck auf das In- und Ausland einzuschätzen. Es ist seit mehr als zwei Jahrzehnten das erste Mal, daß in den Herbstmonaten eine Diskontermäßigung erfolgt, noch dazu in einer Zeit, in welcher der Londoner Geldmarkt sich besonders ungünstig präsentiert. Unter diesen Umständen ist die Herabsetzung der deutschen Bankrate ein Zeichen finanzieller Kraft, das nicht unterschätzt werden kann. Der günstige Eindruck der befriedigenden Gestaltung des Geldmarktes und die glatte Ueberwindung des Ultimo wurden jedoch völlig paralysiert durch die vorliegenden industriellen Nachrichten, die eine weitere Abschwächung der Konjunktur erkennen lassen. Die Preise sind immer noch rückläufig und vielfach bereits an der Grenze der Selbstkosten angelangt, so daß die Werke auf Aufträge, die nur zu weiter ermäßigten Preisen hereinzuholen sind, verzichten, wodurch auch die Beschäftigung vielfach nicht mehr ausreicht. Im Kohlengeschäft ist der Absatz unter der Einwirkung des verminderten Bedarfs der Eisenindustrie in der letzten Zeit zurückgegangen, so daß vereinzelt Feierschichten eingelegt werden mußten; das Kohlen-syndikat ist bemüht, den Ausfall durch verstärkten Export möglichst wettzumachen, um eine allzu große Einschränkung der Kohlenförderung zu vermeiden. Die anfangs erwähnte Diskontermäßigung vermochte nicht befestigend auf die Börsentendenz zu wirken. Alle Märkte zeigten eine ausgesprochen flauere Tendenz, und auch hier hielt die Apathie an, so daß dem geringen Realisationsbedürfnis zum Ultimo nur schwer Konterpartie und nur bei stärkeren Rückgängen geschafft werden konnte. Bezüglich der Entwicklung der auswärtigen Politik bestehen fast nirgends mehr Befürchtungen, die Geldlage in Deutschland ist erheblich gebessert und dürfte sich weiter günstig gestalten, auch die industrielle Entwicklung entspricht im Allgemeinen den Erwartungen mit der Einschränkung, daß die Preisrückgänge vielleicht etwas heftiger sich vollzogen haben, als man voraussetzen konnte. Das Geschäft wird jedoch allmählich wieder in normale Bahnen gelangen, und es erscheint unangebracht, einem Pessimismus zu huldigen. In den flauen Börsentagen wurden Gerüchte über Insolvenzen und nötige Hilfsaktionen in tendenziöser Weise verbreitet, die jeder Begrün-

Der Kapitalist.

Budapest, 3. November.

(Börse und Geldmarkt.) Die andauernd ungünstigen Meldungen über die Situation des Eisenmarktes influieren die Lage der Börse im Allgemeinen auf das unangenehmste. Die Spekulation, die sich von keiner Seite unterstützt sieht, enthält sich jedweder Betätigung, während die Contremine die Gelegenheit wahrnimmt und mit fortwährenden Abgaben die Kurse nach Möglichkeit drückt, die denn auch kontinuierlich zurückgehen, ohne daß sich überhaupt ein eigentliches Geschäft entwickelt. Bei einzelnen lokalen Effekten spielen dabei noch Gerüchte mit, die Verbreitung finden; so beispielsweise die heute kolportierte Meldung über eine angeblich bevorstehende Fusion der Ungarischen Effekten- und Gewerbebank mit der Ungarischen Bank und Handels-A.G., welche Nachricht einen empfindlichen Kursrückgang beider Aktien zur Folge hatte. Die Börsenlage wird erschwert durch die Situation des Geldmarktes, auf welchem sich nicht nur keine Besserung, sondern im Gegentheil eine weitere Verschlechterung zeigt, indem selbst bei erhöhten Sätzen kaum anzukommen ist und fremde Offerten überhaupt nicht vorliegen. Der Bedarf ist übrigens vorläufig ein ganz minimaler und sind die Rückströmungen an die Notenbank in Zunahme begriffen. — Aus Berlin wird uns telegraphiert: Auf offenem Markte ist heute der Zins für tägliches Geld weiter auf 4 Prozent zurückgegangen. Die Seehandlung bot tägliches Geld gleichfalls zu 4 Prozent, hielt aber für Geld bis 24. und 27. Dezember an 4 3/8 Prozent fest. Der Privatdiskont hielt sich auf 4 1/4 Prozent. London meldete Privatdiskont 5 Prozent, tägliches Geld 4 Prozent.

(Der Geldbedarf zum Ultimo) war ein außerordentlich bedeutender und überstieg sogar denjenigen des vorigen Jahres. Die Einreichungen bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank waren, da während der letzten Zeit ausländische Geldofferten nur sehr spärlich vorlagen, unerwartet große und ist das Portefeuille um nicht weniger als 216.1 Millionen ge-

Wenn Sie ganz sicher gehen wollen,

dass Sie wirklich die echte Osram-Draht-Lampen erhalten, dann prüfen Sie schon beim Kaufe, ob auf dem Glasballon eingätzt die Marke „OSRAM“ steht. Ohne dieses Schutzzeichen werden Osram-Lampen nicht geliefert.



Vertretung und Lager für Ungarn: Finger & Sohn, Budapest, VI., Hajos-utca 41. szám.

bung entbehrten. Die stärksten Rückgänge wiesen Hansa auf, Hamburg-Süd und Deutsch-Austral waren verhältnismäßig besser behauptet, Hapag und Lloyd schlossen gegen die Vormoche fast unverändert. Deutsche Fonds waren wenig verändert, ausländische Renten ohne jedes Animo. Von Eisenbahnen waren Kanada ziemlich behauptet, Schantung nur wenig verändert, alle anderen Werthe schwach. Schiffahrtsaktien hatten einen ziemlich großen Markt bei ziemlich unveränderten Kursen. Bankaktien zeigten im Einklang mit der allgemeinen Tendenz vielfach Kursrückgänge. In Montanwerthen fanden viele Positionslösungen statt, die nur zu rückgängigen Preisen durchführbar waren. Elektrische Werthe mußten ebenfalls der flauen Grundtendenz ihren Tribut zollen, Kaliwerthe waren eher etwas fester, Kolonialwerthe still und schwach. Am Kasseindustrialienmarkt waren stärkere Rückgänge zu verzeichnen, weil selbst kleinem Angebot keine Käufer gegenüberstanden. Es muß jedoch wieder eine Zeit kommen, wo sachliche Erwägungen die Börse und die Kursentwicklung dirigieren, die jetzige Zeit stellt eine starke Kraftprobe dar, die der Berliner Markt bisher gut bestanden hat, auch hoffentlich weiter gut bestehen wird.

(Das zweite Geleise der Kassa-Oderberger Bahn.) Das zweite Geleise auf der Strecke Jolna-Eszaca der Kassa-Oderberger Bahn wurde bereits im Laufe des Monats Oktober in Betrieb genommen. Auf der weiteren Strecke Eszaca-Zablunkau ist das zweite Geleise ebenfalls bereits fertig, nur ist an der Landesgrenze ein zweiter Tunnel zu bauen. Das zweite Geleise soll vorläufig überhaupt nur bis zur Station Oslau (eine Station vor Oderberg) ausgebaut werden. Die Arbeiten auf den Theilstrecken Lonkau-Teschchen dürften ein Jahr in Anspruch nehmen. Der Ausbau des zweiten Geleises auf der ganzen Strecke bis Oslau dürfte bis zum Frühjahr 1915 vollendet sein.

(Das Spirituskartell.) Nach mehrmonatlichen Verhandlungen ist Freitag eine Vereinbarung zwischen den Interessenten der ungarischen Spiritusindustrie perfekt geworden. Diese Vereinbarung umfaßt siebzig Prozent der in Ungarn zum Verkauf gelangenden Spiritusmengen und bezieht sich auf die gemeinsame Feststellung der Minimalpreise und auf den inländischen Verkauf der Erzeugnisse der einzelnen, der Vereinigung beigetretenen Spiritusunternehmungen. Gegenwärtig wird an dem Ausbau der Organisation und an der Schaffung eines tatsächlichen Kartells gearbeitet.

(Darlehen der Stadt Temesvár.) Aus Temesvár wird uns berichtet: Der Magistrat der Stadt Temesvár verhandelte in seiner heute abgehaltenen Sitzung das in Betreff einer gemeinsamen durchzuführenden Darlehenstransaktion eingereichte Offert der Ungarischen Bank und Aktiengesellschaft und der mit ihr kooperierenden Banque Foncière du Jura in Basel. Der Magistrat beschloß, das Offert der Generalversammlung befürwortend vorzulegen. Die Stadt Temesvár wird demnach den Rückzahlungstermin des bei der Ungarischen Bank und Handels-Aktiengesellschaft bereits bestehenden schwebenden Darlehens von 1/4 Million Kronen um ein Jahr hinauschieben und zur Deckung ihres neuen Geldbedarfes gleichzeitig ein 25jähriges Amortisationsdarlehen in der Höhe von 2-2 Millionen Kronen kontrahieren.

(Zusammenbruch einer Getreidefirma.) Aus Zombor wird uns telegraphirt: Die Getreidehändler Marberger und Müller in Debrecen erlitten eine Viertelmillion Kronen Börsenverluste. Zufolge Zusammenbruchs der Firma erleiden einige Budapester Geldinstitute Verluste.

(Eröffnung einer neuen Lokalbahn.) Am 31. Oktober hat die polizeitechnische Begehung der Lokalbahn Bestercehánya-Hermánd stattgefunden, an welcher der Präsident der Vaterländischen Bank-Aktiengesellschaft Baron Ernst Daniel, Obergespan Baron Ludwig Kürthy, Vizegespan Matthias Répáffy, der Bürgermeister der Stadt Bestercehánya Julius Csejník, Betriebsdirektor Márzós, der Eisenbahn- und Schiffahrtinspektor Wilhelm Seymis und Andere theilnahmen. In der Station Hermánd würdigte Baron Ernst Daniel die Bedeutung der neuen Linie, die am 1. November dem Verkehr übergeben wurde.

(Zahlungseinstellungen.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Der Architekt und Bauunternehmer Wilhelm Wohlmeyer in Wien, der im Laufe der letzten Jahre über hundert Häuser gebaut hat, ist insolvent geworden und strebt ein Arrangement an. Die Passiven betragen rund 2.750.000 Kronen, wovon eine Viertelmillion auf Forderungen von Bauhandwerkern entfallen. Die Ursache ist haupt-

sächlich in den krisenhaften Verhältnissen der Baubranche zu suchen. Das Geld bei Konvertierungen kostete der Firma 15 bis 20 Prozent. Die Firma hatte Grundstücke vom Konsortium der Wiener Schmelzgründe erworben, um daselbst Häuser mit Kleinwohnungen zu erbauen. — Der Manufakturwaarenhändler Johann Istvánffy in Sepsi-Bentgyörgy wurde insolvent. Die Waaren- und Geldschulden betragen 135.000 Kronen, die Aktiven 50.000 Kronen. Insolvent wurde ferner Samuel S. Lefkowitz, Manufakturwaarenhändler in Jászberény, mit Waaren- und Geldschulden von 96.000 Kronen und Aktiven von 50.000 Kronen, sowie die Manufakturfirma Adam Weiß in Devecser mit Passiven von 90.000 Kronen und Aktiven von 37.000 Kronen. Alle drei Firmen streben einen außergerichtlichen Ausgleich an.

(Wiener Metallmarkt.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Heute Vormittag ist hier der erste Wiener monatliche Metallmarkt eröffnet worden. Es ist eine neu zu schaffende Institution, die das Ziel verfolgt, sich allmählich zu einer Metallbörse zu entwickeln.

(Die Baumwollerte Ägyptens.) Aus Kairo wird telegraphirt: Der Ertrag der Baumwollerte wird amtlich auf 7.593.000 Kantar geschätzt.

(Konkurse.) Gegen Franz Dobrik in Budapest (Lützoldgasse 7), Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Géza Bogdán, Massenerwalter Dr. Wilh. Elischer, Stellvertreter Dr. Theodor Sebestyén. Anmeldungstermin 29. Dezember, Liquidationsverhandlung 27. Januar. (Budapester kón. Gerichtshof). — Gegen die Verlassenschaft des Franz Preßburger in Risikunhala's. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Géza Bakos, Massenerwalter Dr. Jgn. Holländer, Stellvertreter Dr. Jul. Szekeres. Anmeldungstermin 27. November, Liquidationsverhandlung 27. Dezember. (Kaloecsaer Gerichtshof)

(Landes-Industrieverein.) Den im Kreise der Kleinindustriellen aufgetauchten Wünschen entsprechend beschloß der Landes-Industrieverein schon vor längerem, die im Schoße des Vereins bestehende Fachsektion für Kleinindustrie zu reorganisieren. Die neue Sektion, in welche außer den Vereinsmitgliedern, die sich mit Kleinindustrie befassen, die Leiter der hauptstädtischen Gewerkecorporationen und kleingewerblichen Vereinigungen, sowie die Direktoren der verschiedenen Gewerbeunterrichtsanstalten und die Vertreter der Fachpresse berufen wurden, hielt heute unter dem Vorsitz Johann Bartolffy's ihre konstituierende Sitzung. Gemählt wurden: zum Präsidenten: Johann Bartolffy; zu Vizepräsidenten: Alexius Farkas, Melchior Bálint, Stephan Slathy; zu Referenten: Eugen Somló und Dr. Samuel Dóczy; zum Schriftführer Paul Bereplényi; Ausschüßmitglieder: Nikolaus Valogh, Ladislav Dobja, Alexander Jahn, Julius Frei, Albert Jollosy, Joseph Rager, Joseph Krauß, Emil Mayer, Lazar Molnár, Hermann Morzjányi, Koloman Müller, Ludwig Nagel, Peter Riez, Franz Simon, Deßider Szilágyi, Joseph Várady und Ferdinand Jöbby.

(Die Budapester Straßeneisenbahn-Gesellschaft) hat im Monat Oktober l. J. 1.581.646 K. eingenommen gegen 1.529.203 K. im selben Monat des Vorjahres. Die Gesamtsumme betrug vom 1. Januar bis 31. Oktober l. J. 15.156.475 K., die des Vorjahres 14.549.693 K.

(Die Budapester elektrische Stadtbahn-Aktiengesellschaft) hat im Monat Oktober laufenden Jahres 930.964 K. eingenommen gegen 872.704 K. in der gleichen Periode des Vorjahres. Vom 1. Januar d. J. an wurde zusammen 8.443.603 K. vereinnahmt gegen 7.989.847 Kronen im Vorjahre.

(Budapester Giro- und Kassenverein-Aktiengesellschaft.) Der Stand am 31. Oktober 1913 war folgender: Aktiva: Kassenbestände 236.567 K. 84 S., Effekten 3.208.170 K., bedeckte Kontoforrentforderungen 3.360.500 K., Einlagen bei Geldinstituten 1.502.000 K., diverse Konti 792.849 K. 13 S., Totale: 9.100.086 K. 97 S. — Passiva: Aktienkapital 1.500.000 K., Referenzfonds 160.000 K., fixe unverzinsliche Einlagen 5.083.000 K., Giro-Kreditoren 1.358.535 K. 49 S., Arrangements-Kautioren 125.200 K., diverse Konti 873.351 K. 48 S. Totale 9.100.086 K. 97 S.

(„Union“ Lebens- und Kinderversicherungs-Anstalt a. G.) (Erster Mädchenausstattungsverein), Budapest, VI., Theresienring 40-42. Begründet im Jahre 1863. Im Monat Oktober 1913 wurden Versicherungsanträge im Betrage von 1.166.300 K. eingereicht und neue Polizzen im Betrage von 913.100 K. ausgestellt. In verfallenen Beträgen wurden 144.243 K. 1 S. ausbezahlt. Vom 1. Januar bis 31. Oktober 1913 wurden Versicherungsanträge im Betrage von 1.535.700 K. eingereicht und neue Polizzen im Betrage von 10.808.900 K. ausgestellt. — Im laufenden Jahre wurden an verfallenen Summen 1.673.103 K. 60 S. und seit dem Bestande des Instituts 22.098.397 K. 62 S. ausbezahlt. Diese Anstalt befaßt sich mit Lebens- und Kinderversicherungen jeder Art zu den billigsten Prämienätzen und vortheilhaftesten Bedingungen.

(Der „Anker“) Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen (Direktion für Ungarn: Budapest, Deákplatz, Ankerpalais). Im Monat September 1913 wurden bei dieser Gesellschaft 1047 Anträge mit einer Versicherungssumme von 6.167.138 Kronen eingereicht und 862 Polizzen per 5.499.705 K. ausgestellt. An Prämien wurden 1.869.842 K. vereinnahmt und zufolge der Erlebens- und Sterbefälle 586.539 K. ausbezahlt. Während der Periode Januar-September wurden 7092 Anträge mit 57.827.198 K. eingereicht und 6265 Polizzen per 50.840.633 K. ausgestellt. An Prämien wurden während dieser Zeit 18.985.858 K. eingehoben und für Erlebens- und Sterbefälle 14.806.669 Kronen ausbezahlt. Aktiven am 31. Dezember 1912 204 Millionen Kronen, Versicherungsstand 601 Millionen Kronen. Für Sterbefälle und fällige Erlebensversicherungen wurden bisher seit dem Bestande der Anstalt 455 Millionen Kronen ausbezahlt.

(Bankausweis.) Aus Berlin wird telegraphirt: Der Deutsche Reichsbankausweis vom 31. Oktober enthält folgende Ziffern: Metallvorrath 1.462.459.000 (— 31.831.000), Reichskassenscheine 40.881.000 (— 9.608.000), andere Banknoten 8.772.000 (— 36.154.000), Portefeuille 1.002.609.000 (+ 32.053.000), Lombardforderungen 94.269.000 (+ 38.533.000), Werthpapiere 206.543.000 (+ 23.479.000), sonstige Aktiven 20.157.200 (+ 14.163.000), Banknotenumlauf 2.118.687.000 (+ 159.257.000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 575.151.000 (— 130.045.000), sonstige Passiven 72.219.000 (+ 1.423.000 Mark).

(Vorlesung.) In der Ungarischen Kaufmannshalle hält am 6. d., Abends 7 Uhr, Marcell Nagel unter dem Titel „Der Kaufmann in der Literatur, Kunst und Gesellschaft“ eine Vorlesung.

(Praktischer Wegweiser für die Hauszinssteuerfrage.) Unter diesem Titel ist soeben ein von dem hauptstädtischen Rechnungsrath Karl Bihár und dem Advokaten Dr. Emil Klug verfaßtes Büchlein erschienen, das alle erforderlichen Anweisungen zu dieser komplizierten Frage enthält. Das Büchlein besitzt gerade jetzt besondere Aktualität, wo die Hausbesitzer ihre Steuerbögen einzureichen haben.

Verlosungen.

1860er Staatslose. Bei der heute in Wien stattgehabten Prämienziehung der 1860er Staatslose gewinnt **600.000** Kronen S. 13308 Nr. 17, **100.000** Kronen S. 18263 Nr. 20, **50.000** Kronen S. 2231 Nr. 20. Je **20.000** Kronen gewinnen: S. 12976 Nr. 3 und S. 18436 Nr. 9; je **10.000** Kronen gewinnen: S. 190 Nr. 7, S. 2231 Nr. 5, S. 2577 Nr. 2, S. 2589 Nr. 8, S. 6944 Nr. 10, S. 9215 Nr. 3, S. 9353 Nr. 20, S. 10484 Nr. 2, S. 10835 Nr. 7, S. 11596 Nr. 3, S. 13977 Nr. 7, S. 15930 Nr. 18, S. 16041 Nr. 18, S. 16163 Nr. 9 und S. 17448 Nr. 2.

Wiener Kommunallose. Bei der heute in Wien stattgehabten Ziehung fiel der Haupttreffer mit **300.000** Kronen auf S. 121 Nr. 76, **20.000** Kronen gewinnt S. 2367 Nr. 91, **10.000** Kronen S. 783 Nr. 23.

Königin Elisabeth-Sanatorium-Lose. Am 1. d. hat die Ziehung der Königin Elisabeth-Sanatorium-Lose in Gegenwart des kón. Notars Béla Gáskner, der Vertreter des Sanatoriumvereins und eines sehr zahlreichen Publikums stattgefunden. Gezogen wurden folgende Lose: als Haupttreffer von **15.000** K. S. 702 Nr. 54; **2000** K. S. 3372 Nr. 15; **1000** K. S. 2571 Nr. 92; je **500** K. S. 2843 Nr. 57, S. 3398 Nr. 64; je **100** K. S. 1743 Nr. 50, S. 2603 Nr. 62, S. 3853 Nr. 86, S. 4472 Nr. 66, S. 5267 Nr. 7; je **50** K. S. 438 Nr. 81, S. 711 Nr. 11, S. 717 Nr. 35, S. 1166 Nr. 39, S. 1310 Nr. 60, S. 1806 Nr. 87, S. 4362 Nr. 20, S. 4871 Nr. 40, S. 5353 Nr. 23, S. 5640 Nr. 12.

Italienische Rothe Kreuzlose. Der Haupttreffer mit **30.000** Lire fiel auf S. 7532 Nr. 16.

Ungarisches Bodenkreditinstitut. Bei der Verlosung der 4%igen Guldenwährungs-Pfandbriefe wurden gezogen: zu 10.000 fl.: Nr. 1879 1978 1979 1980; zu 1000 fl.: Nr. 1919 1921 1923 1934 1935 1937 5027 5442 5445 5476 5486 5490 5526 5540 6425 6453 6454 6460 6490 7802 7805 7853 7860 7865 7897 9357 9359 9378 9384 9401 9403 9406 9409 9419 9422 9466 9475 10496 11099 11733 11750 11751 11752 11756 14383 14386 14393 14404 14405 14440 14441 14442

Schlaflosigkeit ist in zahlreichen Fällen nur eine der schlimmen Folgen von Verdauungsbeschwerden: Sie ist ein hartnäckiges Uebel und macht die von ihr Befallenen unfähig zur Arbeit. Es ist daher erklärlich, wie sehr die Leidenden alle Mittel versuchen, sich Ruhe zu verschaffen! Dr. L. G. Mc. Laughlan, Arzt in der Industriestadt Birmingham, berichtet: Ich habe in meiner Praxis mit großem Erfolg das natürliche Franz-Joseph-Witterwasser auch in Fällen von Nerven- und Gemüthsfrankheiten angewendet. Es belebt die melancholischen Patienten und regulirt die in solchen Fällen so wichtige Darmthätigkeit. Ich bestätige aufrichtig, daß ich das „Franz-Josephs-Wasser“ für ein ausgezeichnetes heilbringendes Abführmittel halte! Erhältlich bei Apothekern, Drogisten und Mineralwasserhändlern.

Table with 10 columns of numbers, likely a stock or index table.

bereits um circa 4 R. unter ihrem letzten Schlusskurs...

(Amtliches Telegramm)

Table with 3 columns: Item, Gold, and another column, listing various financial items.

(Privat-Telegramm)

Table with 3 columns: Item, Gold, and another column, listing private telegrams.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 3. November. Unter der Einwirkung der von der Berliner Samstagsbörse...

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbank 817.25 bis 818, Ungarische Bank und Handelsbank 539.75 bis 538...

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Budapester hauptstädtische Anleihe vom Jahre 1897 78, Central-Hypothekbank ungarischer Sparkassen 196.50...

An der Nachbörse ruhte der Verkehr. Wiener Effektenbörse. 3. November. Da der Berliner Markt am Samstag in allgemein matter Tendenz...

Zur Erklärung sei notizen Desterreichische Kreditaktien 622.

Mutter, dein Kind muß „Califig“ haben! Bei belegter Zunge, Appetitmangel, Neigung zur Verstopfung ist „Califig“ das beste Kindermittel...

3perzentige Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 265.—, Dester. Bodenkreditanstalt 1235.—, Dester. Länderbank 553.—...

London, 3. November. (Schluß.) Englische Consols 73.—, 4perzentige ungarische Goldrente 83.—, 5perzent. Japanische Rente 97.—...

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 3. November. Es fehtivweise n. Das Angebot bleibt mäßig, die Kaufkraft gestärkt sich ruhig. Bei einem Umsatz von circa 18,000 Meterzentnern...

Auf dem Terminmarkt eröffnete man heute eine Nuance angenehmer, doch konnten sich selbst die bescheiden gehobenen Kurse nicht behaupten...

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Verkauf wurden: Weizen: Weiß- 110 Mztr. 79 zu 11.25, 100 Mztr. 77.5 zu 11.05...

Frankfurt, 3. November. (Schluß.) 4perzentige Papierrente —, 4perzentige Silberrente 80.80, 4perzentige österreichische Goldrente —, 4perzentige ungarische Goldrente —...

Hamburg, 3. November. (Schluß.) 4perzentige österreichische Silberrente 83.75, vierperzentige österreichische Goldrente 88.—, vierperzentige ungarische Goldrente 82.50...

Paris, 3. November. (Schluß.) 4perzentige österr. Goldrente 87.80, 4perzentige ungar. Goldrente 84.70.

Hotel New-York, Wien. II., Kleine Sperlasse Nr. 5. Pracht-Neubau, modernster Komfort, 100 Zimmer mit Kalt- und Warmwasser...

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Klg. Weizen:

Table with columns for Weizenburger, Pester Boden, Vanater, Hácskaer, and Heiß, listing prices in K. and Sg. for various grades of wheat and rye.

Table listing prices for Roggen, Gerste, and Mais in different varieties and origins, with prices in K. and Sg.

Table titled 'Termine' listing prices for wheat and rye for different months (April, Mai, Juni) and grades.

Table titled 'Kartoffeln' listing prices for effective rye and rye flour per 100 kilograms in different grades.

Table listing prices for rye and rye flour per 100 kilograms for industrial purposes in different grades.

Schiffsracht auf Grund der vom 27. Oktober bis 31. Oktober 1913 vorgefallenen Schiffe. Die Frachtsätze verhalten sich per 100 Kilogramm inklusive Versicherung...

Wiener Fruchtbörse vom 3. November. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse eröffnete im Einklange mit Budapest in behaupteter Haltung.

Berlin, 3. November. (Getreidebörse.) [Schluß.] Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm per Liter, per Dezember M. 187.— (= K. 11.03), per Mai M. 195.— (= K. 11.51); Roggen per Tonne, Lieferungsqualität 712 Gramm per Liter, per Dezember M. 157.25 (= K. 9.28), per Mai M. 163.— (= K. 9.62); Hafer per Tonne, per Dezember M. 158.— (= K. 9.32), per Mai M. 161.75 (= K. 9.54); Mais amerikanischer Mixte, per Tonne, per Dezember M. — (= K. —), per Mai M. — (= K. —). — Weizen schwach, Roggen stetig, Uebrigtes ruhig.

Breslau, 3. November. (Getreidemarkt.) Weizen loco M. 18.50 (= K. 10.92), gelber Weizen loco M. — (= K. —), Roggen loco M. 15.70 (Kronen 9.26), Hafer loco M. 15.50 (= K. 9.15), Neß loco M. 26.50 (= K. 15.64), Mais M. — (= Kronen —), neuer Mais M. — (= K. —). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsturs M. 100 (= K. 118.—) vista.

Hamburg, 3. November. (Getreidemarkt.) Weizen Holsteiner M. 182.— bis M. 186.— (= K. 10.74 bis K. 11.17), Roggen, Mecklenburger M. 155.— bis M. 158.— (= K. 9.15 bis K. 9.32), russischer M. — bis M. — (= K. — bis K. —). — Alles ruhig.

Paris, 3. November. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per laufenden Monat Francs 25.75 (= K. 11.32), per Dezember Francs 26.— (= K. 12.44), per Januar-April Francs 26.55 (= K. 12.70), per März-Juni 26.85 (= K. 12.82), Preis per 100 Kilogramm. — Roggen per laufenden Monat Francs 18.75 (= K. 8.97), per Dezember Francs 18.75 (= K. 8.97), per Januar-April Francs 18.75 (= K. 8.97), per März-Juni Francs

18.75 (= K. 8.97), Preis per 100 Kilogramm. — Mehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 35.05 (= K. 16.77), per Dezember Francs 35.05 (= K. 16.77), per Januar-April 34.95 (= K. 16.63), per März-Juni Francs 35.25 (= K. 16.87). Preis per 100 Kilogramm. Mehl fest, Uebrigtes ruhig.

London, 3. November. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: stetig, geringer Verkehr; Mais schwimmend: ruhig, keines Geschäft; Gerste schwimmend: fester; Hafer schwimmend: fester. — Wetter: schön.

London, 3. November. (Getreidemarkt.) Tendenz fest, englisches Mehl, Gerste und Hafer je 3 P. höher. Ungarisches Mehl 36 Sh., Rüböl 29 Sh. — Wetter: schön.

Liverpool, 3. November. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen ruhig, per Dezember Sh. 7 P. 1/8, per März Sh. 7 P. 1/4; Mais bunter (amerikanischer) ruhig, per Dezember Sh. 4 P. 9, per Januar La Plata 4 Sh. P. 11/4.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett K. 68.— Geld, K. 68.50 Waare, dreifüßiger Speck K. 57.50 Geld, K. 58.— Waare, vierfüßiger Speck K. 56.— Geld, K. 56.50 Waare. — Amtlich notierten per 50 Kilogramm: Kleearten: Luzerne, ungarische 1913er K. 120.— Geld, K. 116.— Waare, mittelfrüher 1913er K. 120.— Geld, K. 135.— Waare, großfrüher 1913er K. 138.— Geld, K. 152.— Waare. — Pflaumen: bosnische 75füßige K. 52.50 bis K. 53.—, bosnische 85füßige K. 46.50 bis K. 47.—, bosnische 100füßige K. 40.— bis K. 41.—, bosnische 120füßige K. 36.50 bis K. 37.—; serbische 75füßige K. 51.—, K. 52.—, serbische 85füßige K. 45.50 bis K. 46.—, serbische 100füßige K. 39.— bis K. 40.—, serbische 120füßige K. 35.50 bis K. 36.—. — Pflaumenmus, bosnisches, K. 46.50 bis K. 47.—, serbisches K. 43.50 bis 44.50. — Schweinefett, Budapest Stadtwaare K. 136.— Geld, K. 137.— Waare. — Speck: Budapest Stadtwaare, dreifüßiger K. 115.— Geld, K. 116.— Waare, Budapest Stadtwaare, vierfüßiger K. 112.— Geld, K. 113.— Waare.

Gier. (Preisnotierungen der Budapest Gierbörse.) Siebenbürger, original, 128 K.; Kühhauser 106 K. bis 108 K.; Korbwaare (11 Stück 1 K.), umgerechnet 130 K. 90 P. — Tendenz: zurückhaltend. — Witterung: kühl.

Rüböl und Spiritus.

Budapest, 3. November. (Spiritus.) Rohspiritus notiert K. 58.— Geld, K. 59.— Waare.

Wien, 3. November. Prompter kontingentierter Spiritus zu 59 K. bis 60 K. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. — Ruhig.

Berlin, 3. November. Rüböl per Meterzentner per Dezember M. 65.50 (= K. 38.65), per Mai M. — (= K. —). — Spiritus, loco, ohne Faß, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Literperzent nach Tralles M. — (= K. —). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsturs 100 M. = K. 118.— vista. Del ruhig. — Wetter: Regen.

Köln, 3. November. Rüböl, loco (mit Faß) M. 70.— (= K. 41.30).

Hamburg, 3. November. Rüböl, loco Markt 67.— (= K. 39.53), Spiritus per Oktober-November Markt 29.50 (= K. 17.41), per November-Dezember Markt 30.— (= K. 17.70), per Dezember-Januar Markt 30.— (= K. 17.70). Umrechnungsturs: 100 Markt = K. 118.— vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Alles ruhig. — Wetter: schön.

Paris, 3. November. Rüböl per laufenden Monat Francs 77.— (= K. 36.47), per Dezember Francs 77.— (= K. 36.47), per März-Juni Francs 73.50 (= K. 34.82), per Mai-August Francs 72.50 (= K. 34.35). Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. — Spiritus per laufenden Monat Francs 44.25 (= K. 23.50), per Dezember Francs 44.75 (= K. 23.75), per Januar-April Francs 46.— (= K. 24.42), per Mai-August Francs 47.25 (= K. 25.09), Preis per 10,000 Literperzent abzüglich 1/4% Eskompte. Del ruhig, Spiritus stetig. — Wetter: nebelig.

Zucker und Kaffee.

Wien, 3. November. Zuckermarkt. Rohzucker prompt Frachtbasis Aufsig 21.70 G., 21.80 W., per Oktober-Dezember 21.75 G., 21.85 W., Raffinade prima, prompt ab Wien 77.75 Geld, 78.25 W., Würfelzucker prima in Kisten Brutto 81.25 G., 81.75 W., Pilsz Centrifugal prima, prompt ab Wien — G., — W. — Tendenz: ruhig.

Prag, 3. November. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aufsig zur sofortigen Lieferung — K. — S. bis — K. — S., per November-Dezember 21 K. 65 S. bis — K. — S. — Tendenz: ruhig.

Prag, 3. November. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker ab Aufsig stetig, prompt 21 K. 90 S. bis — K. — S., per Oktober-Dezember 21 K. 90 S. bis — K. — S. — Wetter: schön.

Triest, 3. November. Zuckerbörse. Centrifugal

Pilsz, matt, prompt K. 28.25 bis K. 29.25, per November-März K. 28.25 bis K. 29.75.

Magdeburg, 3. November. Zuckerbörse. (Schluß.) Kornzucker exklusive 88gradig M. 9.10 bis 9.15, 75gradig M. — bis —. Gemahlene Raffinade mit Faß ruhig, M. 19.12 bis M. 19.37, Gemahlene Melis Prima M. 18.72 bis M. 18.87. — Terminmarkt. Basis 88gradig F. u. B. Hamburg. Tendenz: ruhig per November M. 9.57, per Dezember M. 9.62, per Januar-März M. 9.75, per Mai M. 9.97, per August M. 10.17, per Oktober-Dezember M. 9.87.

Hamburg, 3. November. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 9 M. 55 Pf. bis 9 M. 60 Pf., per Mai 9 M. 97 Pf. bis 9 M. 10 Pf., per August 10 M. 17 Pf. bis 10 M. 20 Pf. — Tendenz: behauptet.

Hamburg, 3. November. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. — Tendenz: behauptet, per November M. 9.55, per Dezember M. 9.60, per Januar M. 9.67, per Februar M. 9.72, per März M. 9.82, per April M. 9.87, per Mai M. 9.87, per Juni M. 10.02, per Juli M. 10.70, per August M. 10.17, per September M. 10.10, per Oktober M. —. — Wetter: schön.

Paris, 3. November. Rohzucker (88° neue Usancen) Francs 28.25 bis 28.50 (= K. 13.47 bis K. 13.50). Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 317/8 (= K. 15.21), per Dezember Francs 32.— (= K. 15.27), per Januar-April Francs 32.50 (= K. 15.51), per März-Juni Francs 327/8 (= K. 15.69), Raffinade Francs 64.— bis 64.50 (= K. 30.55 bis 30.79), per 100 Kilogramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsturs 100 Francs (= K. 95.70). — Zucker ruhig.

London, 3. November. Zuckermarkt. Rübenzucker Sh. 9 1/2, Javazucker Sh. — P. —, Granulierter österreichisch-ungarischer Sh. — P. —, Late Cubes Nr. 1 Sh. — P. —. — Tendenz: ruhig.

Hamburg, 3. November. Kaffeebörse. (Schluß.) Santos good Average per Dezember M. 56.50, per März M. 57.50, per Mai M. 57.75, per September M. 58.25. — Tendenz: stetig.

Havre, 3. November. Kaffeebörse. (Schluß.) Santos good Average per Dezember Francs 71.—, per März Francs 71.—, per Mai Francs 71.25, per September Francs 72.—.

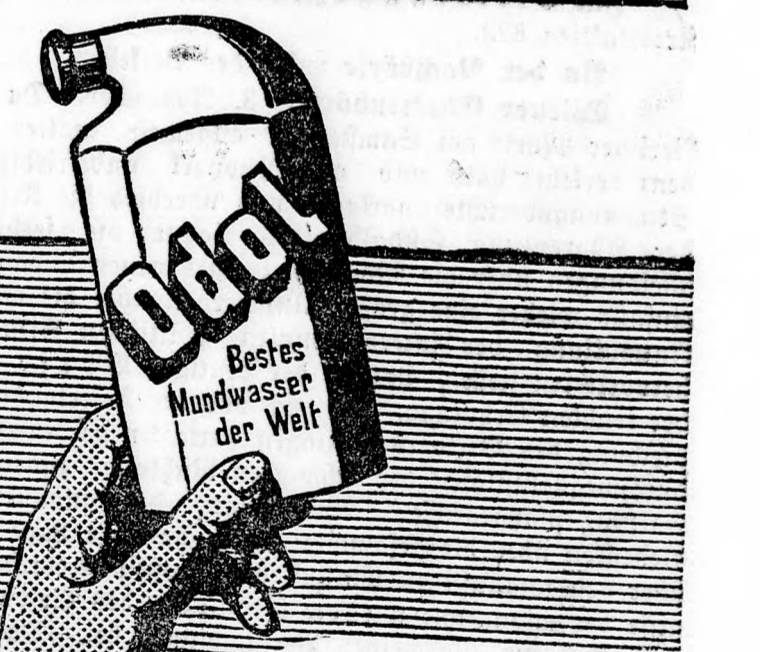
Petroleum.

Antwerpen, 3. November. Raff. Petroleum per loco Francs 24.75 per 50 Kilogramm. — Tendenz: fest.

Metalle.

Glasgow, 3. November. Hoheisen. Mixed Number Warrant netto Kaffe 50 Sh. 9 P., per drei Monate 51 Sh. — P. — Tendenz: stetig.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy, Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.



Was das Odol besonders auszeichnet vor allen anderen Mundreinigungsmitteln, ist seine merkwürdige Dauerwirkung, die aller Wahrscheinlichkeit nach darauf zurückzuführen ist, daß sich das Odol beim Mundspülen förmlich in die Zähne und die Mundschleimhaut einsaugt, diese gewissermaßen imprägniert und so gleichsam die Mundhöhle mit einer mikroskopisch dünnen, aber dichten antiseptischen Schicht überzieht, die noch stundenlang, nachdem man sich den Mund gespült hat, ihre Wirkung äußert. Diese Dauerwirkung besitzt kein anderes der für die tägliche Mund- und Zahnpflege überhaupt in Betracht kommenden Präparate. Sie gibt demjenigen, der Odol täglich gebraucht, die Gewißheit, daß sein Mund stundenlang geschützt ist gegen die Wirkung der Gärungstoffe und Fäulnis-erreger, die die Zähne zerstören.



BANK R.-T.

Budapest, Kossuth Lajos-utca 4.

33. KÖN. UNG. KLASSENLOTTERIE. 110.000 LOSE. 55.000 GEWINNE.

Möglichster Höchstgewinn:

Eine Million

Kronen.

Folgende Losnummern haben wir für die Leser des „NEUES PESTER JOURNAL“ reserviert. Die daneben stehenden Namen sollen die zu treffende Wahl der Glücksnummern erleichtern.

Table with 2 columns of names and numbers. Names include Ábrahám, Adolf, András, Antal, Armin, Árpád, Bálint, Béla, Dávid, Dezső, Ede, Elemér, Ferencz, Frigyes, György, Gyula, Henrik, Imre, János, Jenő, Kálmán, Károly, Lajos, László, Lipót, Mihály, Miksa, Miklós, Oszkár, Ottó, Pál, Péter, Salamon, Tivadar, Vilmos, Zsigmond, Adél, Anna, Aranka, Berta, Boris, Dóri, Ella, Etel, Frida, Helén, Hermin, Ida, Ilona, Janka, Jolán, Józsa, Juliska, Katicza, Laura, Lenke, Lujza, Magda, Malvin, Margit, Mariska, Netti, Olga, Paula, Piroška, Regina, Róza, Stefánia, Teréz, Vilma, Zsófi, Zsuzsi.

Nur bei sofortiger Bestellung können wir die Lieferung der gewählten Losnummern garantieren, denn es ist bereits allgemein bekannt, dass bei der enormen Anzahl Haupttreffer, die bei uns jahrein-jahraus gewonnen werden, jeder einzelne unserer Kommittenten an die Reihe kommen muss und deshalb sind unsere Glücklose stets schnell vergriffen.

Ziehung I. Klasse schon am 20. und 22. November 1913.

Preis der Lose:

Table with 4 columns: Ganzes (12 Kronen), Halbes (6 Kronen), Viertel (3 Kronen), Achtel (1.50 K).

BESTELLSCHEIN.

An Bank Fritz Dörge in Budapest, Kossuth Lajos-utca 4.

Senden Sie mir gegen Nachnahme 1/2, 1/4, 1/2, 1/1 Los I. Klasse 33. Lotterie.

Name: Adresse:

Junger Komptoirist

oder Komptoiristin, der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, mit guter Handschrift, wird aufgenommen. Offerte unter Chiffre „Weberei Nordböhmen 217“ an die Annoncen-Expedition Eduard Braun, Wien, I., Rothen-thurmstrasse 9.

Tapeten

Ein Zimmer von 32 Kronen aufwärts. FRANZ ACKEL, Tapeten-Fabriks-Niederlage und Dekoration Budapest, VII. Akácza-u. 18

HAARAUSFALL.

Wie ich von diesem lästigen Uebel durch ein einfaches Mittel gänzlich befreit wurde, theile ich einem jeden gegen Retourmarke gerne mit. E. Trojanos, Wien, III. Bez., Hauptstrasse Nr. 104.

Lusterfabrik Stern Henrik

Nagymező-utca 28. Telephon 76-87.

übernimmt Lusterrenovierungen und Galvanisierungen, Auf- und Abmontirung von aller Art Beleuchtungskörper zu billigsten Preisen. In grosser Auswahl zu haben:

- Speisezimmer-Luster 55 Kronen
Ampel 20
Stehlampe 8
Herrenzimmer-Luster 40

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

Geschlechts- und Nervenkrankheiten

die vernachlässigtesten und veraltetsten Gammelschleimen, syphilitische Geschwüre, die lästigen Folgen der Syphilis, Blauschleime durch Elektro-Massage, auch bei Frauen ohne Einwirkung und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufsstörung

Dr. Kajdacsy

Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körut 2.

Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Analoge der Blutkrankheit nach System Prof. Wessermann, „Ghitch 606“ in Verwendung. Briefe werden beantwortet. Brieflich sicherer Heilerfolg für diejenigen, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen. Medikamente sammt Gebrauchsanleitung werden auf Wunsch zugesendet.

MÖBEL gegen Baar- oder Ratenzahlung! Bei keiner Bank zahlbar, werden auch keine Zinsen gerechnet.

FUCHS BODOG, Möbel-Grosshandlung, Budapest, Liszt Ferencz-tér 9.

Via-á-vis der Musikakademie. In der Nähe der Király-utca. Preisocourant gratis. Telephon 48-20.

Vorbeugemittel „Viro“ für Männer

gegen geschlechtliche Erkrankung, preisgekrönt auf der Internationalen pharmazeutischen Ausstellung Wien 1913, vorrätig in fast allen Apotheken der Kulturstaaten. Engros-Verlag in Budapest bei Thallmayer u. Seitz und Josef v. Török. Prospekte ungarisch u. deutsch-französisch daselbst gratis.

SCHMOLL-PASTA

ERSTKLASSIGES SCHUH-PUTZMITTEL

MÖBEL-GLANZ-PASTA

VORZÜGLICHES PUTZMITTEL FÜR POLITIRTE MÖBEL

KARL v. SCHMOLL K. U. K. HOFLIEFERANT WIEN, XVIII., MARTINSTRASSE 28/3.

Acetylen-Lampen

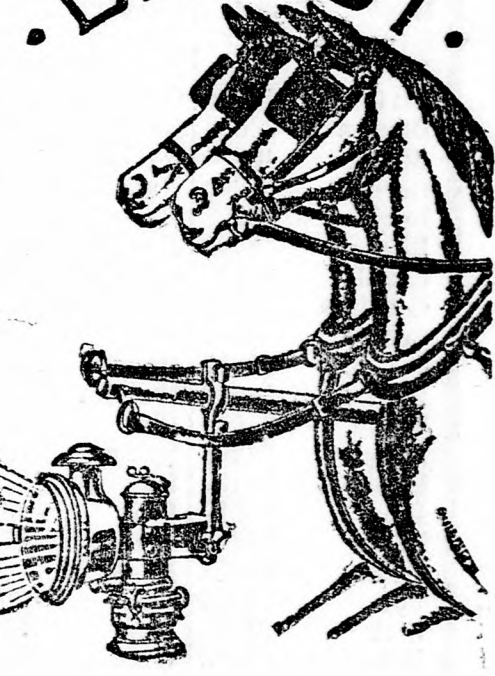
Hand-, Wagen-, Spritzbogen-, Stangen-, Tisch-, Hof-, Garten-, Stall-

Acetylen-Lampen

BÁRDI R.-T. Budapest, IV., Mária Valéria-utca 1. Telephon 16-28.

Telegrammadresse: PNEUMATIK. Preisocourant auf Wunsch gratis u. franko.

BÁRDI.



TAPETEN

Ausser Kartell! Den Herren Hausbesitzern und Architekten empfehle ich mein reich assortirtes Lager in englischen und französischen Tapeten. Anerkannt billigste Einkaufsquelle. Mangold Manó, VIII., József-körut 31b. Auf Wunsch erscheine ich pünktlich mit Musterkollektion. TELEPHON JÓZSEF 155.

Die seit 1873 bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt ist bestens zu empfehlen. Spezialbehandlung für

Geheime und Hautkrankheiten.

Mannschwäche, veraltete Blasen-, Harnröhren- und Frauenkrankheiten, Geschwüre, Syphilis, Folgen der Quante, Pollutionen und Herzentkrankheiten ohne Veränderung der Lebensweise, unauffällig und ohne Berufsstörung. Gewissenhafte, gründliche, rasche Behandlung auch brieflich in der Ordinations-Anstalt

Dr. Garai

Spezialarzt und gew. Spitalsarzt, Budapest, VI. kerület, Andrassy-ut 28. sz. Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends Sonn- und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden sofort beantwortet. Medikamente bejorgt. Honorar mässig.



Wie heissen Sie?

Die vielen grossen Treffer

welche unsere geehrten Kunden durch unsere glückliche Hand ausgezahlt erhielten, beweisen wieder, wie vorteilhaft es ist, Klassenlose bei KISS zu kaufen, denn

GROSS ist das Glück bei KISS

Zu der demnächst beginnenden ersten Klasse der XXXIII. Lotterie haben wir nachstehende Glückslose sorgfältig ausgesucht. Es findet jeder neben seinem Namen das Los, welches ihm Glück bringen wird. Bestellen Sie das bei Ihrem Namen verzeichnete Los umgehend in der Hauptkollektur

KARL KISS & CO.

Bank Aktien-Gesellschaft Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 13, Filiale: Erzsébet-körút 32 und Sie werden Glück haben, denn

GROSS ist das Glück bei KISS

Adél	27361	Etel	108065	Iván	20196	Menyhért	86314
Adolf	26750	Elemér	107699	Izabella	39772	Miczi	100955
Adorján	88120	Eleonora	8160	Izsó	29186	Mihály	99663
Ágnes	68744	Ella	63456	Jakab	108096	Miklós	23124
Ákos	20063	Elvira	79190	Janka	64250	Miksa	100859
Aladár	60139	Elza	29833	János	60082	Mór	88126
Alajos	21890	Emil	54755	Jenő	22207	Nándor	79844
Albert	25761	Emilia	41586	Jolán	100865	Natalia	67631
Alfréd	90824	Emma	715	Józsa	25914	Nelli	78296
Alice	108988	Endre	727	József	50471	Nina	29374
Amália	14738	Erna	8240	Julia	88101	Olga	9813
Ambrus	21997	Ernő	106196	Juliska	27992	Orbán	96062
Andor	33819	Ervin	22153	Jónás	102853	Oszkár	93328
András	29555	Erzsébet	91531	Kálmán	51198	Ottó	100802
Anna	67625	Eduárd	72957	Kamil	27354	Ottó	100837
Antal	27981	Emanuel	8866	Karolin	90699	Ottokár	22407
Aranka	29575	Eva	79168	Károly	23127	Ödön	26327
Armin	45591	Fábián	10495	Katalin	39551	Órzi	39057
Arnold	91304	Flóris	95007	Kelemen	90735	Pál	8120
Aron	50470	Fáni	73369	Klára	94933	Paula	56072
Árpád	60130	Ferencz	108089	Klotild	41596	Pepi	65966
Arthur	46902	Flóra	103372	Kolozs	48190	Péter	8918
Augusztá	79848	Franciska	56087	Konrád	27187	Piroska	21896
Aurél	24799	Frida	8223	Kornél	87021	Regina	41582
Balázs	90789	Frigyes	2296	Kristóf	8134	René	88024
Bálint	82123	Fülöp	32062	Krisztina	22236	Rezső	48140
Béla	22255	Gábor	100869	Lajos	45578	Richard	45180
Bandi	22205	Gabriella	68004	László	54450	Róbert	90821
Barnabás	40932	Gergely	54727	Laura	96065	Róza	90785
Benedek	29491	Géza	54764	Lázár	22955	Rozália	100834
Benő	20047	Gáspár	96092	Lenke	65961	Rózsika	8328
Bernát	94224	Gedeon	80138	Leó	6470	Rudolf	100818
Berta	27184	Gizella	45591	Leontin	86316	Salamon	51492
Biri	79308	Gusztáv	90544	Lidia	102544	Samu	8388
Blanka	90683	Győző	27355	Lipót	8208	Sámuel	56089
Bódog	45596	Gyula	108103	Livia	100854	Sándor	32100
Borbála	91940	Hajnalka	88515	Lőránt	108070	Sári	60136
Boriska	8157	Heléna	8246	Lőrincz	105977	Sarolta	23146
Böske	8533	Henrik	78263	Lujza	1240	Simon	94901
Camilla	89197	Hermann	8218	Lukács	4403	Soma	21895
Carolina	9820	Henrietta	8212	Magda	90541	Stefánia	102797
Cecília	8293	Hilda	70068	Malvin	27200	Szeréna	80282
Cornélia	40617	Hugó	102738	Manó	73386	Szidónia	107233
Dániel	54410	Ibolyka	90897	Marcel	67308	Szigfried	22274
Dávid	63612	Ida	14733	Margit	8126	Tibor	32065
Dénes	94201	Ignác	8200	Mária	8800	Tamás	108992
Dezso	78452	Ilka	102192	Mariska	21360	Teréz	87004
Dóra	88517	Illés	6467	Márk	27994	Todor	39751
Döme	29184	Ilma	67542	Márkus	729	Tercsi	58122
Edith	89608	Iona	8316	Mártha	54427	Vincze	21852
Ede	51228	Imre	102219	Márton	102951	Válér	29454
Elek	91524	Iren	51208	Martin	21061	Zoltán	13684
Erzsébet	51480	Irma	2301	Matild	21504	Zsigmond	108037
Eszter	94924	István	67604	Mátyás	108104	Zsófia	90793

Wir bitten umgehend zu bestellen, damit die gewünschten Nummer nicht vergriffen werden.

KARL KISS & CO.

Bankhaus A.-G. Hauptkollektur der kön. ungar. priv. Klassenlotterie Centrale: Kossuth Lajos-utca 13. Filiale: Erzsébet-körút 32. Ziehung I. Klasse am 20. November.

Bitten hier auszuschneiden und uns einzusenden.
Bestellzettel. N.P.J.
 An die Bank Aktien-Gesellschaft
Karl Kiss & Co.
 Budapest, IV. Kossuth Lajos-utca 13.

Ersuche um Zusendung von.....Los I. Klasse XXXIII. Lotterie u. d. amtlichen Planes.

Den Betrag von { sende gleichzeitig per Post-anweisung wollen Sie per Nachnahme erheben.

Name:.....

Wohnort:.....

L. P. (Komitat):.....

Preise der Lose I. Klasse:

- Achtel ... K 1.50
- Viertel ... K 3.-
- Halbes ... K 6.-
- Ganzes ... K 12.-

Gross
 ist das Glück bei
Kiss

Herbst- u. Wintersaison!



Feste Preise!

Mode-Anzug
32 Kronen

Uebergangsrock
36 Kronen

Winterrock
50 Kronen
aufwärts.

Riesige Auswahl
in Kinder- u. Her-
renkleidern, wie
auch in Wirth-
schafts- und
Stadtpelzen.

HEILMANN KOHN & SÖHNE

k. u. k. Hoflieferanten
Budapest, IV., Károly-körút **12 und 30**

ÁLLANDÓ

NAGY BUTORVÁSÁR

az IPARCSARNOKBAN, VÁROSLIGET

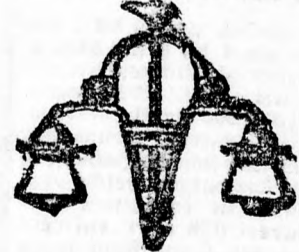
mely a budapesti asztalos és kárpitos ipartestületek védnöksége alatt álló alkalmi egyesületek által létesített, hol a n. é. közönségnek alkalma van a legújabb és legsolidabb :: kivitellü berendezéseket jutányos áron beszerezni. ::

Minden butorért
jótállást vállal a vezetőség. **Egész nap nyitva!**
TELEFON 60-50.

Erstklassige amerikanische Motorenfabrik

vergift durch ihre Wiener Generalrepräsentanz Vertretung ihrer Erzeugnisse für einzelne Provinzen und Komitate Oesterreich-Ungarns. Billige Preise und ausserordentliche Leistungsfähigkeit gewährleisten Vertretern sehr guten Verdienst. Zuschriften unter „Umsatzgarantie H. 9814“ an Haasenstein u. Vogler A.-G., Wien, I.

Luster + Damen! +



für Gas und Elektrisch, grösste Auswahl, auch in galvanisirten Farben, Installationen in Gas und Elektr. billigst
bei **Komlós Mór,**
Lázár-utca 16.

Distinguirte Dame gibt gegen Mittagstisch deutschen, französischen oder englischen Unterricht. Offerten unter „A. v. B. 875“ an die Exp. 45875

Tapeten

Ein Zimmer von 32 Kronen aufwärts.

I. Franzke

Tapeten-Fabriksniederlage und Dekoration
Budapest, IV., Irányi-u. 25.

MÖBEL

Ehrentreu és Fuchs Testvérek, — Möbel-Grosshändler — Budapest, Teréz-körút 8.

Illustrirter Preiscurant gratis.

Auf Grundlage vorzüglichster Fachbildung, reicher Erfahrung und erfolgreicher Heiterfolge empfehlen wir für rasche und gründliche Heilung von

geheimen Krankheiten
Schwächezuständen, Haut- und Frauenkrankheiten aller Art den bestbekanntesten Spezialisten

Dr. FÜREDI

gew. Spitals-, Komitats- u. Krankentafelmediziner, Ritter des Mediziner-Ordens u. Ordiniert den ganzen Tag.
Budapest, VII., Rákóczi-ut 32, I. em.
Honorar mässig. Brieflich gewissenhafte Fachratschläge

Sport.

Fußball.

— Samstag. —

Samstag Nachmittag fand auf dem Uellöerstraße-Sportplatz der internationale Wettkampf zwischen dem Prager Deutschen Fußball-Club und Budapesti Atlétikai Klub vor mehr als 2000 Zuschauern statt. Den Sieg trugen, wie zu erwarten, die Prager mit 3:1 (1:0) davon. DFC trat mit drei Ersatzmännern ein, Beweis für das schlechte Spiel des BAK, der trotzdem besiegte wurde. Das erste Goal wurde von Mez in der ersten Minute erzielt. Erst in der zweiten Hälfte gelangt DFC zum zweiten Treffer, und zwar durch Lej in der 25. Minute. Gleich darnach erzielt Gallos den einzigen Punkt für BAK durch einen prachtvollen Schuß. In der 35. Minute kommt DFC zum letzten Goal. Herr Ujváry leitete das Match.

Vor dem obigen Match wurde eine freundschaftliche Konkurrenz zwischen Ferencvárosi Torna Club und Terézvárosi Torna Club ausgetragen. Hier war die Spieldauer mit zweimal 30 Minuten vereinbart; das Match endete mit 0:0. Richter war Herr Langfelder.

Magyar Atlétikai Club—Ujpesti Torna Egylet 3:1.

Dieses auf der Margaretheninselbahn um die Meisterschaft der ersten Klasse geführte Wettkampf gestaltete sich mehr als heftig. Wie zumeist wenn der Ujpesti Torna Egylet spielt, gab es Rohheiten ohne Zahl, auf die die MAC-Leute die Antwort nicht schuldig blieben. Warum aber der das Spiel leitende Referee das Match nicht abpfiß, wenn solche Brutalitäten sich zeigten, ist nicht recht erklärlich und kann nicht scharf genug gerügt werden. Zufolge des rohen Spiels kam es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen den UTE-Stürmern und dem jungen MAC-Bad Stiller, der so unglücklich ausfiel, daß Stiller sofort umfiel, benimmungslos am Platze verblieb und von den Rettern in das Pajor-Sanatorium transportiert werden mußte, wo sich sein Zustand noch weiter verschlechterte, so daß man für sein Leben die ernstesten Befürchtungen hegt.

Es wäre die höchste Zeit, wenn der Ungarische Fußballverband, anstatt für die Füllung seiner Kasse besorgt zu sein, sich ein wenig anstrengen und solche Wettspiele ein für allemal für ungültig erklären würde. Außerdem gäbe es auch darin eine wirkungsvolle Remedur, daß die solche Inzidenzen verursachenden Spieler für immer ausgeschlossen und die betreffenden Vereine mit empfindlichen Geldstrafen belegt würden.

— Sonntag. —

Budapesti Torna Club — Wiener Athletik Sport Club 1:1 (1:1).

Dieser internationale Wettkampf gelangte auf der Uellöerstraße-Sportbahn zur Erledigung. WAC, dessen Team noch vom vorherigen Tage müde war, konnte nur mit zehn Mann den Kampf aufnehmen, da der Erste telegraphisch nach Wien zurückgerufen worden war. Trotz dieses Handicaps konnte BTC nichts gegen die Wiener ausrichten. Der repräsentative Dobó war sehr schlecht, da er mit aller Gewalt schießen wollte, so daß er stets nur zu 16 Meter Linie gelangte, wo man ihm den Ballen abnahm. Den ersten Treffer erzielte Pócz; Studniczka gleicht für WAC aus. Das Spiel wurde von Herrn Fehér geführt.

Magyar Testgyakorlók Köre — Floridsdorf 1:1 (1:1).

Dieses internationale Match wurde auf dem Hungariaring vor 3000 Zuschauern erledigt. Der gute Ruf, welcher der Wiener Mannschaft vorausging, erwies sich als gerechtfertigt. Der Thorhüter Pihácz zeigte mit seinen kolossalen Leistungen, daß er für

den Platz in der Oesterreich-Representativ-Mannschaft gut gewählt war. In der sechsten Minute gelangen die Wiener durch Klein zum ersten Punkt, welchen Rácz 10 Minuten darnach für MTK erwidert Herr Sugár war Richter.

Stammhotel der Ungarn in Wien!

Kasznár Nándor's

Grand Hotel National

II., Taborstrasse 18.

300 Zimmer mit modernstem Komfort, Appartements mit Bad, Centralheizung.

33-as Football Club — Nemzeti Sport Club 2:1 (0:1).

Vor dem obigen Match maßen diese zwei Vereine um die Meisterschaft der I. Klasse ihre Kräfte. Während des ganzen Matches war der besiegte Klub der bessere Theil. In der ersten Hälfte kommt NSC durch Székely zum einzigen Goal. Nach der Pause richtet NSC Angriff auf Angriff, doch erzielen die 33er mit zwei glücklichen Durchbrüchen zwei Punkte. Den ersten durch Szaboljac, den zweiten schloß Horváth. Geleitet wurde das Match von Herrn Schubert.

Vor dem internationalen Match auf der Uellöerstraße-Sportbahn spielte Ferencvárosi Torna Club mit Magyar Atlétikai Club in freundschaftlicher Konkurrenz und siegte FTC mit 3:0 (1:0). Richter war Langfelder.

Magyar Testgyakorlók Köre —

III. ker. Torna- és Vívóegylet 2:1 (1:0).

Um die Meisterschaft der I. Klasse trafen sich diese zwei Vereine auf der Bahn in der Határgasse. Während der ersten Hälfte des Spieles, solange III. kerület das von MTK vorgelegte mörderische Tempo ertragen konnte, waren zahlreiche Angriffe oft gefährlich, aber nach der Pause war es mit der Offensive aus. Sie beschränkten sich darauf, den Angriff des MTK mit regelwidrigen Mitteln aufzuhalten, deswegen wurden Nagyhegyi und Szabó auch vom Felde verwiesen. Ebenso wurde Bíró vom MTK auch vom Richter ausgewiesen. In der einundvierzigsten Minute kommt MTK durch Kovács zum ersten Treffer, und Kovács erzielt auch ein zweites Goal. Das Goal für III. kerület schloß Guttmann. Das Match wurde von Herrn Sugár geleitet.

Athletik.

Auf dem Lágymányos veranstaltete gestern der Budapesti Egyetemi Atlétikai Club Landes-Wettkämpfe, bei welcher Gelegenheit die Meisterschaft von Ungarn im Laufen über 15 Kilometer sowohl wie verschiedene Meisterschaften für Budapest ausgegetragen wurden. Einzelergebnisse wie folgt:

Meisterschaft für Ungarn im Laufen über 15 Kilometer. Champion Kviaton (WAF) Wien, 53 Min. 27 Sek., Zweiter Várady (BEAC) 54 Min. 24 Sek., Dritter Thomka.

Mannschaftskonkurrenz. Erste MTE, 15 Punkte. Forgács gab nach 3000 Meter auf.

Um die Meisterschaft von Budapest: Laufen über 1500 Meter. Champion Várady (BEAC) 4 Min. 26 4 Sek., Zweiter Thomka (BEAC), Dritter Pfeiffer (FTC).

Diskoswerfen. Champion Tolby (FTC) 47 75 Meter, Zweiter Ambrózy (BEAC) 41 18 Meter, Dritter Lunger (PTE) 39 80 Meter.

Weitspringen. Champion Kovács (BEAC) 6 80 Meter, Zweiter Mezey (BEAC) 6 61 Meter, Dritter Kovács (MTK) 6 31 Meter.

Laufen über 200 Meter. Erster Mezey (BEAC) 22 3 Sek., Zweiter Szalay (MTK).

Gewichtheben. (Champions) ausgeschlossen.) Erster Ambrózy (BEAC) 13 08 Meter, Zweiter Albusay (BEAC) 11 52 Meter, Dritter Bakonji (FTC) 11 48 Meter.

Laufen über 400 Meter. (Champions ausgeschlossen.) Erster Podolsky (BEAC) 54 8 Sek., Zweiter Racsó (MTK).

Gerichtshalle.

Agram, 3. November. (Der Prozeß der „Balkan-Gesellschaft.") Heute Früh begann vor dem hiesigen Gerichtshof die Schlussverhandlung in dem Strafprozeß der falliten Versicherungs-Gesellschaft „Balkan“. Angeklagt sind der leitende Direktor der Gesellschaft Karl Albini, sowie die Direktions- und Aufsichtsräthmitglieder Franz Oblak, Georg Dragicz, Tomo Bernar, Peter Brilian und Ivan Agics wegen des Verbrechens des Betruges und Albini überdies noch wegen des Verbrechens der öffentlichen Gewalt-

thätigkeit, weil er einen gewissen Mojo Saltaga aus Bugojno, der eine Sterbepremie von 2000 Kronen abholen kam, mit dem Revolver bedrohte. Dem Prozeße wird hier ein ganz außergewöhnliches Interesse entgegengebracht. Mehrere der Verhafteten wurden schon vor Monaten auf freien Fuß gesetzt, nachdem die Untersuchung gegen sie eingestellt worden war. Vorsitzender Wendler eröffnet die Verhandlung und nimmt den Angeklagten die Generalien ab, worauf Staatsanwalt Johannides die umfangreiche Anklageschrift verliest. Nach erfolgter Verlesung wird die weitere Verhandlung auf Nachmittag vertagt. Die Verteidigung liegt in den Händen der Advokaten Preberg, Fattori, Haller und Rafusics. Die Zahl der vorgeladenen Zeugen beläuft sich auf weit über hundert. Die Verhandlung dürfte 14 Tage lang dauern.

Berlin, 3. November. (Der zweite Krupp-Prozeß.) Heute wurde die Vernehmung des Berliner Generalbevollmächtigten der Firma Krupp, Dreger, fortgesetzt. Zeuge erklärt, man wußte, daß Indiskretionen vorgekommen seien und wollte die Sache abstellen. Zeuge behauptet, Kornwalzen nie gesehen zu haben, obwohl ihm der Vorsitzende eine Aeußerung aus der Voruntersuchung vorhält, wonach er gesagt hätte, daß die Kornwalzen streng vertrauliches Material enthalten und nur auf Grund eines Vertrauensbruches hätten zustande gebracht werden können. Hierauf wird der Abgeordnete Liebknecht, der die Affaire Krupp durch seinen bekannten Brief an den Kriegsminister in Fluß gebracht hat, als Zeuge einvernommen.

Madrid, 3. November. (Hinrichtung des Kapitäns Sanchez.) Der gestrige Ministerrath beschloß, das Gnadenge such des zum Tode verurtheilten Kapitäns Sanchez zurü ckzuweisen und dem König nicht zu unterbreiten. In Folge dessen wurde die Hinrichtung auf heute 6 Uhr Morgens anberaumt. Nach der üblichen Ceremonie wurde Sanchez um Mitternacht in die Kapelle gebracht, wo er seine letzten Stunden unter Gebet mit Mönchen verbrachte. Er ist heute um 6 Uhr Früh auf dem Schießplatze von Carabanchel durch eine Abtheilung Infanterie der Gar nison hingerichtet worden. Die 19jährige Tochter des Kapitäns ist, wie schon gemeldet, zu lebenslänglichem Gefängniß verurtheilt worden.

Schiffsverkehr.

„Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der k. u. g. Seeschiffahrts-A.-G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ladet in Triest für Marseille (B-Linie); „Andráffy“ ladet in Valencia heimwärts (A-Linie); „Arad“ ladet seit 25. Oktober in Fiume für Palermo, Algier und London; „Arpád“ ist am 30. Oktober von Catania heimwärts abgegangen (B-Linie); „Balaton“ passirte am 27. Oktober Gibraltar, unterwegs nach Malta, Fiume und Triest; „Báró Fejérváry“ ist seit 30. Oktober unter Lös chung in Rotterdam; „Báthory“ hat am 25. Oktober Port Talbot für Ancona verlassen; „Báró Kemény“ ist am 29. Oktober von Glasgow nach Malta abgekommen; „Buda II.“ passirte am 27. Oktober Gibraltar, unter wegs nach Venedig; „Carola“ ladet in Syracusa auswärts (lybisch-tunesische Linie); „Deak“ ladet seit 28. Oktober in Glasgow für Malta; „Duma“ ist am 30. Oktober von Ancona nach Palermo, Lissabon, Seixoes und Rouen weitergefahren; „Fókai“ ladet seit 29. Oktober in Livorno für Genua und Brasilien; „Kálmán Király“ ist am 30. Oktober von Rouen nach Malta abge dampft; „Kassa“ ladet in Bari für Triest und Fiume (A-Linie); „Kolozsvár“ ladet in Oran heimwärts (Nordafrika-Linie); „Leberek Sándor“ ladet in Neapel heimwärts (A-Linie); „Matlekovits“ lösch und ladet seit 24. Oktober in marokkanischen Häfen (Nordafrika-Linie); „Mátyás Király“ ladet in Neapel für Marseille (B-Linie); „Nagy Lajos“ ladet seit 29. Oktober in Sir-

Für schwache Knochen,

Kinder, die sich sträuben, Lebertran einzunehmen, zeigen ganz besondere Vorliebe für Scotts Lebertran-Emulsion. Dieser Grund ist für die Aerzte bestimmend, Scotts Emulsion anstatt des gewöhnlichen Kranes zu verordnen, wenn die kleinen Patienten ein die Knochen festigendes Mittel brauchen. Scotts Emulsion verleiht, dank ihrer bewährten Zusammen setzung aus knochenbildenden Bestandteilen, dem jungen Organismus Kraft. Die Kinder fangen an, sich stramm auf die Beine zu stellen und laufen auch bald sicher und lebens froh herum.

Entschließen Sie sich darum, auch Ihren kranken Kindern die gute, leicht verdauliche Scotts Emulsion zu geben, die sie in paus bändige, muntere Kinder verwandelt wird. — Doch nur Scotts Emulsion, keine andere.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien VII., und unter Begunahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.



Megnyilt!

PALAIS ROYAL fióküzlete
IV., Váci-utca 13.

Főüzlet: IV., Koronaherczeg-utca 8.

genti für Bordeaux; „Makózi“ ladet in Genua heimwärts (B-Linie); „Stefania“ ist am 30. Oktober von Rouen nach Cardiff weitergefahren; „Szapary“ ladet in Malta heimwärts (lybisch-tunesische Linie); „Széchenyi“ ist am 30. Oktober von Triume nach Catania, Palermo und Tunis abgeschwommen; „Szeged“ hat am 28. Oktober Santos für Rio de Janeiro verlassen; „Széll Rálmán“ ist am 29. Oktober von Griechenland nach Algier, London und Rotterdam weitergefahren; „Szent István“ ladet seit 26. Oktober in Triume für Rotterdam, Antvers und Glasgow; „Szent László“ ladet in Genua für Marseille und Spanien (A-Linie); „Tibor“ passierte am 20. Oktober Gibraltar, unterwegs nach Brasilien; „Tiba“ ladet in Oran auswärts (Nordafrika-Linie); „Tibby“ ladet in Catania für Marseille und Spanien (A-Linie); „Trinyi“ ist am 1. November von Triume nach Marseille und Spanien abgegangen (A-Linie).

Hamburg-Amerika-Linie. Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Nordamerika: Dampfer „Belgia“ 30. Oktober in Boston, Dampfer „Bosnia“ nach Baltimore, 30. Oktober Cuxhaven passiert, Dampfer „Calabria“ von Savannah, 30. Oktober Lizard passiert, Dampfer „Moltke“ 30. Oktober von Neapel nach Amerika, Dampfer „Willehad“ 30. Oktober Abends in Rotterdam, Dampfer „Amerika“ 31. Oktober Lizard passiert.

Tierzehmärkte.

Budapest, 3. November. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 1491 Stück Schweine, 66 Stück Frischlinge, 2 Stück Spanferkel, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel; der heutige Antrieb betrug 1690 Stück Schweine,

60 Stück Frischlinge, 3 Stück Spanferkel, zusammen 3181 Stück Schweine, 126 Stück Frischlinge, 5 Stück Spanferkel. Verkauft wurden 2772 Stück Schweine, 74 Stück Frischlinge, 5 Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 409 Stück Schweine, 52 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fettschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 20 H. bis 1 K. 27 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 K. 12 H. bis 1 K. 20 H., Ausschuss von 1 K. 10 H. bis — K. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 21 H. bis 1 K. 30 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 K. 26 H. bis 1 K. 44 H., leichte bis 220 Kilogramm von 1 K. 33 H. bis 1 K. 44 H., Frischlinge von — K. — H. bis — K. — H. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. — K. — H. bis — K. — H., Frischlinge, inländische von 1 K. — H. bis 1 K. 30 H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von 1 K. 28 H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Bei behaupteten Preisen war der Markt lebhaft.

Köbánya, 3. November. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorrathshändler in Köbánya. Vorrath am 31. Oktober 31,244 Stück. Am 1. u. 2. November wurden aufgetrieben 121 Stück, abgetrieben 1716 Stück, demnach verblieb am 3. November ein Stand von 29,649 Stück. — Wir notiren: Maifischweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — H. (40% Abzug), mittlere von — K. — H. bis — K. — H., junge schwere von 1 K. 19 H. bis 1 K. 20 H., mittlere von 1 K. 20 H. bis 1 K. 22 H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von 1 K. 34 H. bis 1 K. 40 H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. — Tendenz: flau.

KLAVIERE
der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszuleihen im Musterklaviersalon
KERESZTÉLY
Budapest, Váci-körut 21.



Getreide- und Mehlverkehr.
Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 30. Oktober Abends 6 Uhr, bis 2. November Abends 6 Uhr in Budapest mit tets Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Ware	Angekommen			Versendet		
	Stück	Schiffe	Metzentner	Stück	Schiffe	Metzentner
Wegen	18358	4000	22353	—	—	—
Weggen	2042	—	2142	1150	2081	4171
Wegge	8610	816	8926	451	—	451
Wegge	2541	—	2541	220	—	8189
Wegge	411	—	411	1815	—	1815
Wegge	100	—	100	—	—	—
Wegge	—	2	2	2874	85568	44472
Wegge	—	—	—	4600	8084	7694
Totale	32057	4818	36875	17140	41643	7860

Vergessen Sie nie

dass der grösste Feind des Kranken wie des Gesunden die verbrauchte, infizierte Luft im Krankenzimmer ist. Vergessen Sie in den Tagen der Krankheit nicht den besten Helfer: **„Eau de Cologne“**. Sie macht die Luft erträglich, erfrischt den Kranken. Nie wird er ihres Duftes überdrüssig. Ein die Rekonvaleszenz unterstützendes Mittel.

Man bediene sich stets der **„Eau de Cologne“** (Eingetragene Schutzmarke — Blau-Gold-Etikette) destilliert nach ur-eigenstem Original-Rezept aus nur den besten, reinsten und edelsten Grundstoffen. — Seit 1792.



4711
Eau de Cologne

Ha költözik
vagy ha
lakását olcsón
szeretné elegánsan és
czélszerűen
berendezni
nézze meg üzleteimben a
legujabb kézzel himzett
függönyöket, ágyterítőt,
abroszt, bonnfemest, vi-
traget, kelim, perzsa és
smyrna munkákat.
A délelőtti órákban ingyen
megtanítjuk
Önt bármilyen kézimunka
hímzésére és anyagot
gyári árban vásárolhat
üzleteimben.
Horvát Ákos,
VII., Erzsébet-körut 18.
IV., Vámház-körut 6.
IV., Kossuth Lajos-utca 11.



KOCSIÁRUCSARNOK.
A monarchia legnagyobb kocsiárúháza.
BUDAPEST, IX., Kőszegi-körut 4. ARJIGYZÉK INGYEN

Möbelkredit neusten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.

Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie gegen baar, es werden blos 6% ohne allen Nebenspesen berechnet.

Die Zinsen sind jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3 Kronen oder nach je 100 K jährlich 9 Kronen

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- u. Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- u. Tischdecken

Balázs és Társa
Möbel-Warenhaus, Budapest, VI., Váci-körut 43 (eigenes Haus)

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen bis 30. Oktober:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weiz, Totale. Rows for Mittelst. Bahn, zu Schiff, and 24. Oktober.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen per Meterzentner

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weiz, Totale. Rows for Mittelst. Bahn, zu Schiff, and 24. Oktober.

Donaufwärts transportiert:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weiz, Totale. Rows for Mittelst. Bahn, zu Schiff, and 24. Oktober.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 3. November 1913, 8 Uhr Morgens.

Das Wetter in Europa ist milde, im Süden trocken, im Norden zumeist regnerisch. In Ungarn herrschte gestern milde, überwiegend heiteres Wetter, im Norden und Nordosten gab es etwas Niederschläge.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Wasserstand.

Table with columns: Ort, Wasserstand in Centimeter, Datum. Lists water levels at various locations on 3. November.

Erklärung der Zeichen: - unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Genaue Untersuchungen

zeigen, dass jene Wäscherinnen, die ausschliesslich SCHICHT-SEIFE richtig verwenden, schöne, weisse, glatte und weiche Hände haben; „SCHICHT-SEIFE“ ist eben ausserordentlich mild, vollkommen rein und wäscht in lauem Wasser besser wie die meisten anderen Seifen in heissem.

WASCHEXTRAKT „FRAUENLOB“ ist das ideale Seifenpulver zum Einweichen der Wäsche.



Der weiblichen Schönheit

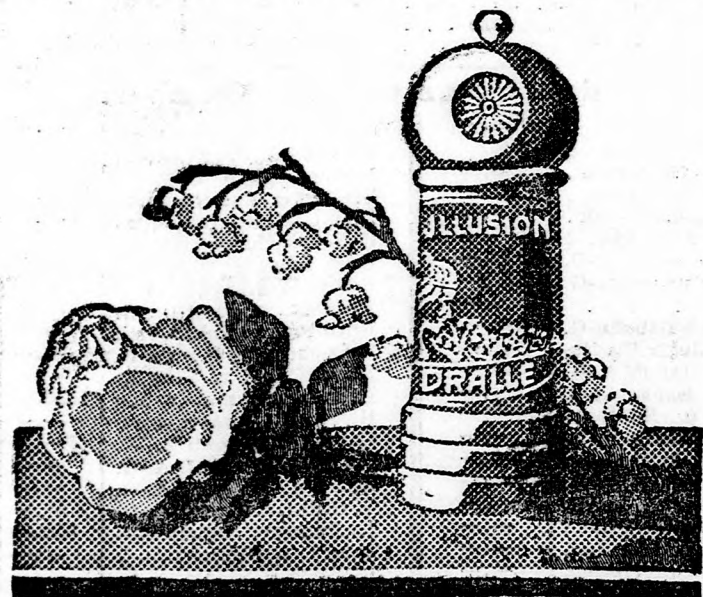
ist nicht so schädlich, als die tagelange Plage in der dunsterfüllten Waschküche, als die mühevollen Arbeit, die der Washtag mit sich bringt, wenn man nach der alten Methode mit gewöhnlicher Seife wäscht.

WASCHEXTRAKT „FRAUENLOB“ ist das ideale Seifenpulver zum Einweichen der Wäsche.

Hühneraugen, Hautverhartungen, Haut- und Gesichtswarzen verschwinden 1 Tag, nach Gebrauch von „Cannabin“ 1 Flasche 1 Krone, mit Postspesen 1 Kr. 40, 3 Flaschen 3 Kronen franco.

Ein reizendes Geschenk stets willkommenes bildet Dralle's Parfüm

ILLUSION in Leuchtturm Blütentropfen ohne Alkohol, Ein Atom genügt! Der Duft der natürlichen Blumen,



Maiglöckchen, Rose, Flieder, Heliotrop, Roseda K 4.-, Veilchen K 5.-. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Seifen- und besseren Friseurgeschäften. GEORG DRALLE-BODENBACH & Co.

Gelegenheits-Kauf

empfiehlt in schönen und feinen

Möbeln,

Perser-

Teppichen, Lustern

NAGY ZSIGMOND

VI. Lázár-utca 3.

In der Nähe der Basilika. (Eigenes Haus.)

Wichtig für Verlobte! Es sei Jedermann empfohlen, das Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

MODERNER

MÖBEL

HOF

Liefert die besten Tischler-, Tapezierermöbel und komplette Wohnungseinrichtungen, anerkannt billigst gegen Baar, sowie bei

15% / 0 Angabe gegen leichte Ratenzahlung.

Schwarz Lipót és Testvére eigene Werkstätte

Budapest, Hársta-utca 37. Wesselényigasse-Kreuzung.

Pensionat Maybaum.

Internat für junge Mädchen guter Familien. Gediene individuelle Erziehung. Wissenschaftl. u. prakt. Ausbildung. Engländerin, Musik. Öffentl. Mädchen-gymnasium benachbart. Ref. im In- und Auslande.

Wien, XVIII., Messerschmiedg. 48.

Tramway 41.

Telephon 5764/VIII.

Damen

Bestellen Sie gefl. bei Ausbleiben der Menstruation vertrauensvoll, auch nach längerer Zeit, unsere schmerzlos, sicher wirkenden, unschädlichen Tropfen bei dem Originalerfinder Nr. I. M. 4.50, Nr. II. M. 6.50. Diskreter Versand, zollfrei, mit Gebrauchsanweisung. Strengste Diskretion. Die Tropfen verfertigt: das allein echt Greenford Laboratorium, Paris. Verkäufer ausschliesslich: A. Grunwald, Berlin 12, u. O. 55, Wilmstrasse 69. Hüten Sie sich vor den Nachahmern meiner Firma.

Amtliche Notirungen der Budapester Effektenbörse vom 3. November.

Main table containing financial data for various categories: I. Ung. Staatsschuld, II. Andere öffentliche Anleihen, III. Pfandbriefe u. Obligationen, IV. Prior.-Obligationen, V. Aktien von Banken, VI. Aktien von Sparkassen, VII. Assekuranz-Ges., VIII. Dampfmühl-Aktien, IX. Akt. v. Bergw. u. Ziegelf., X. Eisenw. u. Maschinenfabr., XI. Buchdruckerei-Aktien, XII. Diverse Aktien, XIII. Verkehrs-Aktien, XIV. Lose, XV. Valuten, XVI. Wechselkurse (Vista), and Liquidationskurse vom 29. Oktober.

Enver Bey und Prinzessin Nadjeh-Sultan.

Von einer Persönlichkeit, die durch ihren Beruf in engen Beziehungen zum türkischen Hof steht und...

Während Oberstleutnant Enver Bey sich im nächsten Monat seiner Eltern im Bosporusporort Besichtigungs von seiner schweren Erkrankung langsam erholt...

Ich kenne die Prinzessin Nadjeh seit Jahren persönlich und darf behaupten, daß ich den Roman ihrer Verlobung mit Enver Bey, eine echt türkische Geschichte...

Auch Prinzessin Nadjeh ist patriotisch gesinnt. Als sie zuerst erfuhr, daß der Sultan sie dem „Freiheitshelden“ Enver Bey zur Gattin bestimmt habe...

tampferen Offizier zu ehren, war sie, ohne ihr Schicksal gerade als Glück zu empfinden, doch sofort bereit, Enver als Gatten anzunehmen.

Diese Hindernisse sind jetzt beseitigt. Aber im Palais und in den großen Haremliks von Konstantinopel flüstert man sich zu, daß eine neue Gefahr das Heirathsprojekt des Padiſchah bedroht.

Der Sultan hat die Absicht, auch den Kommandanten der „Hamidieh“, Korvettenkapitän Neuf Bey, für seine im Kriege bewiesene Tapferkeit durch die Erhebung zum „Damab“ auszuzeichnen.

Neuf Bey hat übrigens bereits, wie ich noch ver-rathen kann, von zwei Prinzessinen schriftliche Heiraths-anträge erhalten.

Allerlei.

(Die „stille Hochzeit“ im Weißen Hause.) Eine stille Hochzeit — das war's, was Präsident Wilson und seine Frau als ihren sehnlichsten Wunsch kundgaben...

Die Einsame.

Roman von Henri Ardel.

Einzig autorisierte Bearbeitung.

Josette stand neben ihr als eifersüchtige Hüterin der Frau, die er gern für sich behalten hätte...

— Leben Sie wohl, wiederholte sie leise und die Portiere fiel hinter ihm zu.

Madeleine regte sich nicht, aber eine tödliche Blässe bedeckte plötzlich ihr Antlitz und Josette fragte besorgt:

— Laine, geliebtes Mütterchen, warum weinst Du?

— Beunruhige Dich nicht, mein süßes Kind, es ist gar nichts; aber ich habe wenig Freunde in der Welt...

— Ja, ich verstehe. O, geliebte Mutter, wenn es Dir den geringsten Trost gewähren kann, zu denken, daß Dir Deine Kleine ganz angehört und Dich mehr als irgend etwas auf Erden liebt...

— Und Madeleine fühlte, daß das Kind die Wahrheit spreche, daß sie nun, gleich anderen Müttern, ihr ganzes Glück nur in diesem jungen Geschöpf finden müsse.

Ende des ersten Theils.

Zweiter Theil.

1.

Die Kennwoche hatte in Dieppe ihren Anfang genommen; Hotels und Privatvillen waren überfüllt.

Am Strande und im Kasino leuchteten die hellen Sommertoileten der Damen, und in der Rue Aguado sah man die prächtigen Equipagen auf und ab fahren.

In einem Nachmittag des Monats August aber waren die meisten dieser Equipagen geschlossen, denn ein scharfer Wind durchfegte die Gassen, und die Wellen schlugen mächtig gegen die Strandpromenade.

— Fahren Sie ein wenig auf und ab, bis die Pferde sich abgekühlt haben; dann harren Sie meiner bei der Post.

Er sprang aus dem Wagen und bog in eine der Straßen ein, die nach dem Strand führten. Freilich wußte er aus früherer Zeit, daß, wenn ein Wind, sowie der heutige, in Dieppe blies, er immer von langer Dauer war...

Das Leben außerhalb der civilisirten Welt hatte ihn vollständig in Bande geschlagen, solange er sich genöthigt sah, dasselbe zu führen, nun aber übte der Zauber der Heimath wieder seinen alten Reiz auf ihn aus...

Seit er vor drei Wochen zurückgekehrt war, hatte sich seiner eine förmliche Trunkenheit bemächtigt. In Paris begeisterte ihn der Anblick der prächtigen Kauf-läden, des lebhaften Treibens auf den Boulevards...

Er schritt an der Kasino-Terrasse vorüber, auf der man zahlreiche Badegäste wahrte, und begab sich langsam hinab bis knapp an den Strand, so daß der Staubregen des Meeres ihm ins Gesicht schlug.

Sie schien ungeduldig und belustigt zugleich und strich mit einer hastigen Bewegung die Haare zurück, die der Wind ihr ins Gesicht getrieben.

als erste Brautjungfer zur Seite stehen wird, daß die Toiletten der Braut im zartesten Lichtroth gehalten und nach der neuesten Mode mit Lunken in Panierform gearbeitet sind. Dazu tragen die Damen kleine Hüte mit Goldspitze und rosa Blumen, so daß das Geleit der Braut einen entzückend duftigen Rahmen in rosa abgeben wird.

(Kaiserin Eugenie auf ihrer Nacht „Thistle“.)

Wie bereits kurz gemeldet wurde, hat die mehr als 87jährige Kaiserin Eugenie beschlossen, ihre Nacht „Thistle“ zu verkaufen und den Rest ihres Lebens still und zurückgezogen in ihrer Villa an der Riviera zu verleben. Jahrzehntlang — so schreibt man der „Frkf. Zeit.“ dazu — hat sie auf diesem Schiffe die Weltmeere durchkreuzt, bis endlich die Schwäche des Körpers der Ruhelosigkeit des Geistes Einhalt gebot. Nur selten pflegte die Nacht auf ihren Fahrten anzulegen, meistens nur dann, wenn die Kaiserin an abgelegenen Küstenpunkten unerkannt für einige Stunden an Land gehen wollte, um die Schönheiten fremdländischer Gegenden zu genießen. Fast sämtliche Herrscher Europas haben ihr auf diesem Schiffe Besuche abgestattet, und auch Kaiser Wilhelm hat vor etwa zehn Jahren auf einer Nordlandreise die greise, von Alter und Kummer gebeugte Fürstin dort begrüßt. Zu Lebzeiten der Kaiserin-Königin Elisabeth lag die Nacht nicht selten bei Korfu vor Anker; die beiden Herrscherinnen waren durch die schweren Schicksalsschläge ihres Lebens einander näher geführt worden, und stundenlang saßen sie auf der Terrasse des Schlosses Achilleion, bald in erregter Unterhaltung, häufiger noch schweigend und in ernste Gedanken versunken über das Meer hinausschauend. Wenn die Nacht, die keinerlei kaiserliche Abzeichen trug, in früheren Jahren fremden Schiffen begegnet, so konnte man vielfach die hohe Gestalt einer in Schwarz gekleideten Frau neben dem Kapitän auf der Kommandobrücke erblicken: es war die Kaiserin, die den üblichen Flaggengruß der sich auf dem Meere begegnenden Schiffe stets persönlich zu erwidern pflegte. Erst in den letzten Jahren wurde ihr das Emporkriechen der engen und steilen Schiffstreppe zu mühsam und sie blieb in ihrem Lehnstuhl auf dem Verdeck liegen. Nur schwer war sie zu bewegen, in die Kajüte zu gehen, und auch bei schlechtem Wetter und bewegter See lag sie stundenlang oben, unbeflümmert, ob sie von den über Bord spritzenden Wogen benetzt wurde. Dem Meere, für welches die Kaiserin eine Vorliebe hatte, weil ihr der Anblick des Unendlichen wohl that, wird sie auch jetzt treu bleiben: in seiner Nähe will sie einst ihr bewegtes Leben beschließen.

(Ein Königsdiner für Arbeiter.)

Anlässlich des koeben beendeten Umbaues des Buckinghampalastes lud König George sämtliche bei dem Umbau beschäftigten Arbeiter — im Ganzen waren es 510 — zu einem Diner ins Holborn-Restaurant. Das Diner darf als einzigartig bezeichnet werden. Der König selbst hat alle Anordnungen getroffen und an seiner Stelle führte der Haushofmeister Sir D. Kessel das Präsidium. Außerdem waren noch verschiedene Personen von der Hofhaltung des Königs zugegen. Alles war vermieden worden, was die Behaglichkeit der Arbeiter hätte abschwächen können. Mit Ausnahme der Kellner war Niemand im Frack anwesend. Die Arbeiter hatten besten Sonntagsanzug angelegt, und als nach Beendigung des Diners für die Gäste Tabak und Pfeifen verteilt wurden,

wurde auch der persönliche Vertreter des Königs nicht übersehen, der ebenfalls einen Nasenwärmer anbrannte. Der große Saal war einfach dekoriert, auf den einzelnen Tischen standen Vasen mit Chrysanthemem. Eine englische Nationalflagge wehte über dem Tische von Sir D. Kessel. Das Menu war einfach: Schottische Suppe, Steinbutt in Holländischer Sauce, Hammelrücken, Roastbeef, gebackene Kartoffeln, Rosenkohl, Blumenkohl, Pudding und Nachspeise. Nach dem Diner wurde ein Telegramm des Königs aus Sandringham verlesen, und hierauf ging ein Danktelegramm der Arbeiter ab. Die üblichen Toaste wurden ausgedrückt, und dem Hoch auf den König folgte das populäre Lied: „For he is a jolly good fellow!“ Viele Reden wurden nicht gehalten, und der Abend wurde nach Arbeiterweise mit Gesang und Tabakrauchen verbracht.

(Für 7 1/2 Millionen Kronen Wetten den Tag.)

In England besteht seit längerer Zeit ein Verband, der unter dem Namen „Anti-Gambling League“ gegen die immer mehr zunehmende Wett- und Spielleidenschaft seiner Landsleute zu Felde zieht. Man sucht dieses Ziel durch eine systematische Bearbeitung der Presse, durch Einwirkung auf die Gesetzgebung und durch Abhaltung öffentlicher Versammlungen zu erreichen, in denen das Volk über den „moralischen und wirtschaftlichen Ruin“, den das Wetten und Spielen im Gefolge habe, aufgeklärt werden soll. Eine solche Versammlung wurde in der vergangenen Woche in Manchester abgehalten, und einer der Hauptsprecher, das Parlamentsmitglied Philipp Snowden, wukte bei dieser Gelegenheit einige recht interessante Zahlen zu nennen. So berechnete er die Beträge, die der arbeitende Engländer im Jahr in Rennwetten anlegt, insgesamt auf 80.000.000 Pfund Sterling, also auf 1600 Millionen Mark, die im Fußballsport in Wetten angelegten Gelder auf 40.000.000 Pfund Sterling. Der tägliche Umsatz in Rennwetten belief sich auf 300.000 Pfund, also 6 Millionen Mark. Wer die englischen Verhältnisse kennt, wird zugeben müssen, daß diese Summen, so hoch sie auch erscheinen, keineswegs phantastisch sind. Der Laie wird natürlich die Hände über dem Kopf zusammenschlagen, da er annimmt, daß diese ganzen Summen den arbeitenden Klassen verloren gehen. Dies ist natürlich keineswegs der Fall, da ja viele Wetten auch gewonnen werden. Trotz alledem führt die Anti-Gambling League einen Kampf gegen Windmühlen, denn die Leidenschaft des Menschen für Wetten und Spielen ist so alt wie das Menschengeschlecht selbst, und weder Vernunftgründe, noch drakonische Gesetze werden dagegen etwas ausrichten. Der kluge Gesetzgeber wird sich damit begnügen müssen, gute Miene zum bösen Spiel zu machen und durch Besteuerung der Rennwetten wenigstens einen Theil des angelegten Kapitals den nützlichen Zwecken der Allgemeinheit dienstbar zu machen.

(Eine Ueberraschung auf dem Staudesamte.)

Im französischen Sprachgebiet Deutsch-Lothringens, in Courcelles-Chauffy, sollte dieser Tage ein junger Mann den Schritt in den heiligen Ehestand ausführen. Die Erwählte seines Herzens war ein angesehenes Fräulein aus Nemilly, weshalb auch eine große Hochzeit mit vielen eingeladenen Gästen zustande kam. Der kirchlichen Feier, zu der alle Vorbereitungen getroffen waren, ging die Ziviltrauung auf dem Bürgermeisteramte voraus. Wenigstens war das die Absicht gewesen. Allein der mit der Schärpe geschmückte Bürgermeister und die

Trauzugegen sollten eine Ueberraschung erleben. Auf die bekannte inhaltschwere Frage, ob „er“ das Fräulein Soudso zum ehelichen Weibe mit allen Pflichten und Rechten nehmen wolle, machte der Bräutigam eine bange Kunstpause, in der er sich den Fall noch einmal ordentlich zu überlegen schien. Dann antwortete er: „Nein!“ Der Bürgermeister glaubte nicht recht verstanden zu haben und wiederholte die Frage so mundgerecht, daß das Fräulein „Ja“ darauf hätte erfolgen und jedes Mißverständnis hätte ausgeschlossen sein müssen. Zu allgemeinem Entsetzen der feierlich gestimmten Trauzugegen tönte es zurück: „Je vous ai dit NON, c'est non, et non!“ (Ich habe Ihnen N E J N gesagt, nein und abermals nein!) Sprachs und eilte wie von Furien gepackt zum Ausgang des Saals. Die Braut schwamm in Thränen. Den Bräutigam sah man niemals wieder. Mit gutem Humor, wenn auch unter einigen Nachdenklichkeiten und Entbehrungen auf Seiten der Braut wurde das einmal arrangierte Fest abgehalten, als ob nicht eine Kleinigkeit gefehlt hätte. Das Schöffengericht in Nemilly aber wird sich schon in der nächsten Zeit mit einer Klage zu befassen haben, die die Familie der Braut gegen den Bräutigam angestrengt hat.

(Die „Mission“ der Frau Baronin.)

Aus Paris meldet man: Die Polizei verhaftete die Witwe des vor mehreren Jahren verstorbenen Barons Loffe de Semo, eines in Frankreich bekannten Afrikaforschers. Die Frau hatte nach dem Tode ihres Mannes, nachdem sie diesen schon während seiner Forschungsreisen begleitet hatte, die Reise allein fortgesetzt. Später ging sie nach Marokko, wo sie sich an die Spitze einer Mission stellte, die sich angeblich zur Aufgabe gemacht hatte, für Frankreich in Marokko Propaganda zu machen. Es geschah dies, wie die Verhaftete jetzt und früher angab, dadurch, daß den Eingeborenen Geld gegeben wurde, wo es noththat, daß ihnen Schulen, Krankenstuben usw. errichtet wurden. Die Frau brachte das Geld dadurch auf, daß sie jährlich einmal Frankreich besuchte und in den reichen Badeorten in Trouville, Deauville, Nizza usw., Vorträge über ihre „Mission“ hielt und schließlich an die patriotischen Gefühle ihrer Zuhörer appellirte und sie zur Hergabe größerer Beträge aufforderte für ihre patriotische Mission. Jetzt stellt sich heraus, daß Baronin Loffe de Semo das eingenommene Geld für sich verwendet und Marokko und Afrika überhaupt in den letzten fünf Jahren nicht mehr gesehen hat.

(Damenhüte aus Aluminium.)

Gegen schöne Frauen gilt in Paris überhaupt kein Gesetz. Sie dürfen ungefragt mit beliebig vielen, ellenlangen, ungeführten Hutnadeln die überfüllte Tramwaybahn besteigen. Das ist ja zwar eigentlich verboten. Aber sie dürfen's doch. Da gibt es wohl keinen, der sich an den Reiterhut wagte! Der gehört in Paris einfach zu den freien „Menschenrechten“. In Amerika geht man mit denen mit den Hutfedern scharf ins Gericht. Sollte da etwa gar die dort unlängst vorgeschlagene zwangsweise Einführung von Damenhüten aus Aluminium im Anzug sein, die die jeweilige Mode beliebig verbiegen könnte und die außer den Vogelschutzvereinen auch dem nicht minder schutzbedürftigen Geldbörsen der Chemannner höchst gelegen kämen?

(Der Sportkünstler.)

„Blödsinn, so in der Luft auf dem Kopf zu stehen!“ — „Aber ich bitte Sie: Chacun á son Pégoud!“

wollte ihm nicht über die Lippen treten, denn dieses feine, zarte Geschöpf konnte nur ein Mädchen sein.

Einfach, mit der Gewandtheit einer Weltbame, sagte sie:

— Ich danke Ihnen, mein Herr.

Der Schimmer eines Lächelns umspielte ihre rosigen Lippen und ihre Augen leuchteten. Mit geschickter Geberde befestigte sie wieder ihren Schleier, dann wandte sie abermals ihre Aufmerksamkeit dem Meere zu, und der jugendliche Eifer, die warmherzige Begeisterung, die in ihrem ganzen Wesen lagen, verfielen nicht, Marc auf das Sympathischste zu berühren. Die tollen Sprünge ihres Hundes, der von einer Welle übergossen worden war, brachten die junge Dame wieder zum Bewußtsein der Wirklichkeit zurück. Sie schüttelte den Kopf, als gelte es, sich aus einem Traum aufzuraffen, und sich zu dem Hunde niederbeugend, strich sie liebevoll über sein Fell.

— Mein armer Dick, nicht wahr, das ist ein Abenteuer, das Dir nicht behagt; doch beruhige Dich, auch ich bin durchnäht. Nun ist es aber Zeit, an die Heimkehr zu denken, es wird spät.

Marc, der in der Nähe stand, hörte jedes Wort, das sie sprach; er sah auch, wie sie die Uhr herauszog und darauf blickte. Er bemerkte, daß sie nun auf einen Ponywagen zuschritt, der in der Nähe stand, auf dessen Rücksitz ein Diener saß. Sie stieg mit dem Hunde ein, und einen letzten Blick auf das Meer werfend, fuhr sie davon. Marc fand, daß es nun auch für ihn an der Zeit sei, den Rückweg anzutreten, da er ja doch nicht nur nach Dieppe gekommen war, um eine zierliche Mädchengestalt zu betrachten. Von der Freude über die Rückkehr nach Frankreich vollständig erfüllt, war er aber geneigt, zu entschuldigen, was er sonst für eine große Kin-

derei angesehen hätte. Man begegnete nur wenigen Spaziergängern am Strande; die abendliche Dämmerung bricht gegen Ende August schon zeitig an und schwere Wolken bedeckten den Himmel. In den Hotels am Strande sah man da und dort schon Lichter aufleuchten. Langsam schlendernd, erreichte Marc das Kasino, als ihm plötzlich ein Herr entgegentrat, der ihn überrascht betrachtete und dann lebhaft rief:

— Bresles, träume ich nicht? Sind Sie es denn wirklich? Sind Sie endlich nach Frankreich zurückgekehrt?

— Wie Sie sehen, bin ich in Frankreich und sehr zufrieden, mich wieder in der Heimath zu befinden, Freunden zu begegnen, die sich meiner freundlichst erinnern und mich nach langer Abwesenheit doch wieder erkennen.

Marc schüttelte Paul de Gannes' Hand mit großer Herzlichkeit; dann trat eine kurze Pause ein, in der die beiden Männer, die im Geiste unwillkürlich die fernliegende Vergangenheit wieder an sich vorüberziehen ließen, einander musterten, um gegenseitig die Züge von einst wiederzufinden. Paul de Gannes' Bart hatte schon angefangen zu ergrauen, und auch Marc war verändert, hauptsächlich in seiner Gestalt, denn er war viel magerer geworden, sah dabei aber doch sehr kräftig aus. Seine von der Sonne Afrikas gebräunte Haut verlieh seinen Zügen einen erhöhten Grad von Energie, und sein Lächeln hatte immer noch den Zauber von einst.

Er fühlte, wie Paul von Gannes' Augen forschend auf ihm ruhten und er sagte lachend:

— Gestehen Sie nur ehrlich, daß ich mich eigentlich nur einer Illusion hingab, als ich mir einredete, daß Sie mich erkannt haben. Sie finden mich im Gegentheil fürchtbar exotisch!

— Ganz und gar nicht. Ich bin ganz verblüfft, daß Sie im Grunde genommen gerade so zurückkehren, wie Sie von uns gegangen sind. Obwohl Sie ein Pariser reinsten Blutes sind, scheint Ihnen das abenteuerliche Leben wunderbar angeschlagen zu haben, denn Sie sehen jünger aus als alle Ihre Altersgenossen. Machen Sie einen Rundgang durch das Kasino, in dem des Nennens wegen jetzt alle Leute sich zusammenfinden und dann sagen Sie mir, ob ich nicht recht habe. Was in des Rückwärts Namen treiben Sie aber jetzt in Dieppe, während man sich in dem Wahn befindet, daß Sie in Afrika sind? Wieso kamen Sie hierher, ohne Ihre Absicht irgendwie vorher bekannt zu geben?

In der abendlichen Dämmerung waren die beiden Männer dahingeschritten, ohne des Windes zu achten, ganz in Erinnerungen an die Vergangenheit versunken.

Mit kaum merklicher Bitterkeit sprach Marc endlich:

— Sie wissen, lieber Freund, daß ich ein Einsamer bin, der eigentlich so gut wie gar kein Dabeim hat. Ich habe mich vor drei Wochen ausgeschifft und gab mich nicht dem Wahne hin, von irgend Jemand besonders freundlich aufgenommen zu werden. Ich begab mich sofort nach Paris, wo ich mich in der heimischen Atmosphäre wohl fühlte. Dann, nachdem ich meinem äußern Menschen wieder einen möglichst pariserischen Anstrich gegeben und die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß im Monat August sich alle Welt nach allen vier Windrichtungen vertheilte, fuhr ich nach Dieppe, oder richtiger gesagt, nach Arques, wohin mich meine neue Eigenschaft als Erbe berief.

(Fortsetzung folgt.)

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 4. November 1913.

Neues Pester Journal

Seite 24

Néopera.

Katonadolog.
Operett 3 felvonásban. Irta: Mérei Adolf és dr. Báldi Lőr. Zenéjét szerzette Zerkovitz B. Füesufu Horthy Nakinak, a leánya Szoyer Man-Sing Berký Mária László Pázmán Bodor Pista Gózon Zabella Péter Uj. -i Marosffy Pu-Ci Fudai Pimpimpáré Hudaesek Pir-g-Poug Tarnai
Kezdete fél 8 óraker.

Magyar Színház.

Halló...!
Vígjáték 3 felvonásban. Irta: Földes Imre. Szelistyei Oszkár Csorotog Gabi Gombaszögi Brenner Daesko Z. Molnár Todor, főhadnagy Vándori Az önkéntes Kérész Andris Papp János Hajnal A pongyolás hölgy B. n. Nagykalapos hölgy Bothlen Anna Forrai Julcsa Sáry A házmester Kö menyő A házmesternő Pappné
Kezdete 8 óraker.

Royal-Orfeum.

VII. Erzsébet-körút 31. sz. Jeden Abend 8 Uhr das vollständig neue November-Parade-Programm. „Travilla“, 3 Akten und 1 Scène. „Jainzlik-Duo. Loyal & Togue. The 3 Ri-rouis van Damme. Die Orfeum-Diva. Operette von Robert Stoltz. The Osnotes Texas Tommy Dancers. Hermine K. Solti. Eugen Virag mit neuen Soli; Die Pfister-Steine, lyrisches Lied von Nagy Endre. Parliant-Film, Parodie; Im Seebad, Posse von Monjardin und die übrigen grossartigen neuen Attraktionen.
Karten ohne Vorverkaufsgeld an der Kasse des Royal-Orfeums und in den städtischen Verkaufsbureaux erhältlich.

Repertoire des Nationaltheaters. Mittwoch, 5. November, „A konventbites“, Donnerstag, 6. November, „A faun“, Freitag, 7. November, „A konventbites“, Samstag, 8. November, „A hol unakoznak“, Sonntag, 9. November, Nachm., „A hol unakoznak“, Abends „Bábjáték“.

Repertoire der königl. ung. Oper. Mittwoch, 5. November, geschlossen, Donnerstag, 6. November, „Lohengrin“, (J.-Ab. 45.) Freitag, 7. November, „Boccaccio“, (J.-Ab. 46.) Samstag, 7. November, „A walküt“, Sonntag, 9. November, Nachm., „Bohémélet“, Abends „Boccaccio“, (Ab. susp.)

Repertoire der Lustspieltheaters. Mittwoch, 5. November, „A zöld frakk“, Donnerstag, 6. November, „A titok“, Freitag, 7. November, „A zöld frakk“, Samstag, 8. November, „A titok“, Sonntag, 9. November, Nachm., „Az ördög“, Abends „A zöld frakk“.

Repertoire der Volksoper. Mittwoch, 5. November, bis inkl. Samstag, 8. November, „Katonadolog“, Sonntag, 9. November, Nachm., „A nevető férj“, Abends „Katonadolog“.

Repertoire der Königstheater. Mittwoch, 5. November, „A mozikirály“, Donnerstag, 6. November, „János vitéz“, Leányvásár“, „Luxemburg grófia“, Freitag, 7. u. Samstag, 8. November, „A mozikirály“, Sonntag, 9. November, „A mozikirály“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Mittwoch, 5. November, „Az új földesúr“, Donnerstag, 6. November, bis inkl. Samstag, 8. November, „Halló“, Sonntag, 9. November, Nachm., „A préda“, Abends „Halló“.

Király Színház.

Fedák Sári felléptével
A mozikirály.
Operett 3 felvonásban. Irta: Bernauer és Schaner. Magyar szíri re alkalmazta: Harsányi Zsolt. Zenéjét szerz. Szirmai Albert, Walter Kolló és Willy Fredschneider.
Szalay Péter Németh Janka, a leánya Fedák Szigligeti Rátkai Bimbó Krisztina Gerő Varju Mihály Boross Kordula, a felesége Erdei Linka, unokahúguk Perczell Gergely Bálint Nádor Olasz színésznő Lásbas Popelka Pál Latabár Rendező Kabos
Kezdete 8 óraker.

OMNIA

Mozgóképek-Palota. Bejárat: József-körút 31 és Kölcsey-u. 2. Tel. József 1-25.
Ermete Zaccani-val „A lelkiismeret“, életkép 3 felvonásban. **Max Linder „A pár-baj“** cz. 3 felvonásos vígjátékában. **„A tőzök“,** 3 felvonásos vígjáték. Ezenkívül az első-rendű kísérő műsor. Folytatógagos előadások d. u. 5 óraker kezdődnek. Helyárak: Erekély páholytűs 2 kor., Páholytűs 1 kor. 50, I. hely 1 kor., II. hely 80 fl., III. hely 50 flil.

OLYMPIA.

VII. Erzsébet-körút 26. Vornehmstes Etablissement für Kinematograph. Vorstellungen.
Dreissig Jahre aus dem Leben eines Spielers. Nach dem berühmten Drama von Ducange und Dinaux in 3 Akten.
Musiker und Näherin. Schauspiel in 2 Akten von Lallier. Aus dem Pariser Atelier der Firma Pathé Frères.
Neueste Nachrichten. Vorwöchentliche Welt-eignisse kinematographiert.
Ferner das vollständig neue, prachvolle Programm.
Vorstellungen von halb 5 Uhr bis 1 Uhr nach Mitternacht.

Szenzációs Menu-k

A BRITÁNIA SZÁLLÓ POLGÁRI ÉTTERMÉBEN

Hogy kitűnő konyhákat minél szélesebb körökben ismertessük

ebédre 4 fogásos terítéket .. K 1.50
vacsorára 5 „ „ .. K 1.70

árban szolgáltatunk. Étlap szerinti étkezés is a lehető legolcsóbb árban.

A márványteremben esténként

VÖRÖS ELEK

a Fővárosi Orfeum cigányprimása muzsikál.

FÁBRI HENRIK

15878

igazgató.

Nagy hangverseny és bálterem

Bővebbet:

Magyarországi Kereskedelmi Útazók Egyesületének titkarságánál: Budapest, VI., Gyár u. 4.

tágas mellékhelyiségekkel hangverseny, bál és felolvasási czélokra

bérbeadó.

Ugyanott egy kuglizó is

POLENAI gyógyforrás

Megrendelhető: Schönborn Buchheim Gróf urad. ásványvizek bérletiségénél Solyván.

Elsőrangú diátikus víz, legújdibb asztali ital. Nagymérvű lithiumtartalmánál fogva rendkívül gyógyhatású, különösen gyomorbeteg, étvágytalanság, a gyomor és bél krónikus hurutja, köszvény, vese, hólyag és vizelet szervek bajainál.

MÖBEL

Einfache und vornehme Wohnungseinrichtungen zu besichtigen

IV., Városház-utcza 4,

(Ecke Kossuth Lajos-Gasse)

in den Mustersälen der Viktoria Möbelfabrik A.G.

Billige Preise. Schriftliche Garantie.

Bei grossen Einrichtungen vortheilhafte Zahlungsmodalitäten!

MUSICA

Aktien-Gesellschaft.

Vollgezahlt Aktionkapital 600.000 Kr. Grösstes Klavieretablissement.

Budapest, VII. Erzsébet-körút 51. Telefon 4-81.

Telefon 4-81. Filiale: Wien, I., Graben 17.

Generalvertrieb der hervorragendsten k. u. k. Hofklavierfabriken: Ehrbar, Grottrian-Steinweg NF., Gebr. Stingl, Lauberg & Gloss etc. zu original Fabrikpreisen.

Virtuola, das eigenhändige Spiel der weltberühmten Künstler reproduzierende elektrische Klavier, das auch, wo keine elektrische Anlage ist, durch Fussbetrieb, ferner als jedes andere Klavier gespielt werden kann.

Klavierstimmen u. Reparaturen durch fachgeschulte Techniker.

Verkauf zu original Fabrikpreisen gegen Baarzahlung als auch gegen bequeme Theilzahlungen.



JUNIPERUS (edler Wachholderbranntwein) 4/5 Liter Behälter Kronen 12.20
Preiselbeeren mit Zucker, 5 Kgr. Postkübel K 9.34
Rizike-Salatpilze 5-Kilo-Fässern in Essig . . K 7.94 in Salzwasser K 6.84
Marillenmarmelade 5-Kilo-Postkübel K 9.84. — Alles franko. Preiscourante über Fleisch-, Pilze-, Paradeiskonserven, Obstsyrupe, Obstmarmeladen gratis.
FELKAER KONSERVEN-FABRIK, JOSEF BARTA,
FELKA (Komitat Szepes).

UNÜBERTROFFEN

bei Drüsen, Skropheln, Blutmuth, Engl. Krankheit, Hals-, Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächerer, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran

Der beste, wirksamste, beliebteste Leberthran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis K 3.50 und K 7.—. Verlangen Sie ausdrücklich die Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiner Fabrikant: Apotheker WILH. LAHUSEN in Bremen. Immer frisch zu haben in allen Apotheken.

Hauptniederlage in Budapest: Apoth. Josef v. Török, VI., Königsgasse Nr. 12, Apotheker L. und J. Egger, IV., Watznering Nr. 17 und Apotheker Arnold Bayer, Engel-Apotheke.

Koestlin's Sire-Sire-Keks

in Tilpackung immer resch

Koestlin's Keks

feinste Marke.

Damenkostüm!

anschliese slich erstklassige Herrenarbeit verfertigt; Facon um
50 K
Winter Budapest, Rikóczi-ut 40 Mezzanin

Haarfarbepomm

durch einfaches Räumen grau oder rothe Haare edt blond, braun oder schwarz färbend; Böllig unbedinglich; Zahrtelang brauchbar; Tausende in Gebrauch. Stück 5 Kronen. Verlanbt durch
J. Schüller,
WIEN, III., Kriegergasse 6/4

ZAHN - Ziehen u. Entfernung der Wurzel schmerzlos. Gleichen u. Reinigung der Zähne. Sofortige Einstellung der Zahnschmerzen zu äusserst billigen Preisen gut und verlässlich bewerkstelligt.

ZAHN - Plomben aus Gold, Platina, Silber-Amalgamen oder zellan - Masse etc. etc.
ZAHN - Gebisse zum Kaueu geeignet, Gold- u. Platina-Kronen, Goldbrücken. Umarbeitung j. Benotirung ohne Gaumenplatte, nicht heralter fehlerhafter Gebisse werden im zahnärztlichen Atelier des ausnehmbar, in künstlerischer Med. Ausführung.
Provinzpatienten können binnen 24 Stunden ihr Gebiss erhalten. Ratenzahlungs-Begünstigung. Ordination den ganzen Tag. Für Beamte in den Abendstunden separate Ordination. Schriftliche Garantie.

Dr. SAMUEL GONDA Zahn-Spezialist
Wien, III., Kriegergasse 6/4

MÖBEL-HAUS

MÖBEL-HAUS

MÖBEL-HAUS

Liefert gegen Kassa, so gegen Kredit, wie auch gegen Ratenzahlung erstklassige Möbel zu billigen Preisen. Teilzahlungen sind für jede 100 Kronen monatlich 4 Kronen. DESSEWFFYGASSE 18-20. SÁNDOR IGNÁC, DESSEWFFYGASSE 18-20.

Erstklass. Champagnerfirma sucht tüchtigen Vertreter

für Ungarn. Ia Referenzen. Offerte unter 'Champagnerfirma B. 9829' an Haasenstein & Vogler A.-G., Wien, I.

Guttmann's Zimmerklosetts, Bidets, Krankenpflege- und Badartikel. GUTTMANN L. Budapest, Váci-körút 1, Anker-Palats. TELEPHON 16.

10-15,000 Kronen Reingewinn pro Jahr!

Allererste chemische Produktenfabrik epochemachender patentierter und gesetzlich geschützter sanitärer Spezial-Massenartikel (Schläger ersten Ranges), überall mit durchschlagendem kolossalem Erfolge im In- und Auslande eingeführt, vergibt für Budapest, eventuell Ungarn den

Alleinverkauf

nur an hochprima Reflektanten, welche auf eigene feste Rechnung kaufen und für einen Betrag von 5-10,000 Kronen kreditfähig sein müssen. Glänzende Existenz! Branchenkenntnis nicht erforderlich. Rücksprache bei Herrn Josef Baroggi, Budapest, 'Hotel Adria' (heute und morgen) von 1-5 Uhr Nachmittag.

Aufgebot.

Zwangsversteigerung der Immobilien aus dem Failliment Gebr. Carraro, Venedig.

Am 29. November 1913, Vormittags 9 Uhr, erfolgt bei Notar Grimani, Venedig, die Versteigerung des Hotel 'Prinzipezza Giovanna', Lido, bei Venedig:

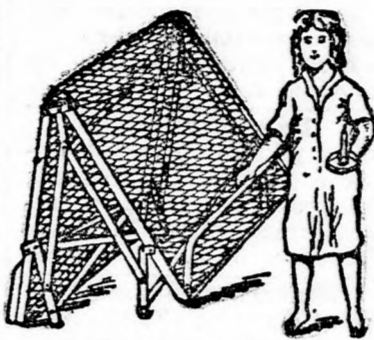
Total - Verkauf:

Gebäude und Terrains Lre. 804,838.- Mobilien, Geschirr, Bestecke, Silbergeräthe etc. 100,058.78 Schätzungswert Lre. 404,896.78

Näh. Ausk. erteilt der Verwalter Rag. Mario, Baldin, Venedig.

Zahntechniker.

Suche einen Zahntechniker als Socius in eine alte Praxis mit hohen Einnahmen mit einer Geschäftseinlage von 6000 Mark. Geeignet für Herren, die nicht zur Prüfung zugelassen worden sind, um selbstständig zu werden. Offerte unter 'Zahntechniker 038' an die Expedition dieses Blattes zu richten.



Probászka's IDEAL-BETT. Patent.

Aus massivem Eisen, mit Drahteinlagen, ganz platt zusammenschliessbar, nimmt nur einen kleinen Raum ein. Von jedem Kinde leicht zu handhaben. Durch seine leichte Handbewegung steht es auf einmal auf 6 Füßen fest. Vollkommen staub- und insektenfrei, unentbehrlich in jeder Wohnung. Preis K 19.-. Eisenbett mit Messingzierde und guten Stahlrahteinlagen K 33.- Eisen- und Messingmöbel liefert billigst P. Ohászka-Fabrik, Budapest, Gróf Zichy Jenő-utca 46, Ecke Gyár-u. Tel. 90-30.

Kleiner Anzeiger des 'Neuen Pester Journal'

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Offene Stellen

Junger Kommiss der Spezerie- u. Mehlbranche, mächtig der ung., deutschen und slowak. Sprache, wird aufgenommen bei Adolf Feldmann, Eperjes, wohnl. Offerte samt Gehaltsanprüchen u. Zeugnisfotos zu richten sind. 29911

Lebensstellung. Jedermann kann monatlich 500 Kronen mit dem Verkaufe von Leuten auf Katen verdienen, der die Vertretung von der Nationalen Spartafirma u. Bankaffiliengesellschaft, Budapest, Károly-körút 20, übernimmt. Fachkenntnis nicht nötig. Kann auch als Nebenverdienst betrieben werden. Aktientkapital 10 Millionen Kronen. 24136

Damen in der Provinz und Budapest können auf anständige Weise stündlich tägliche 25 Kronen als Nebenverdienst verdienen. Fachkenntnis nicht notwendig. Gute, welche ausgebreitete Bekanntheit haben, werden bevorzugt. Schriftliche Offerte unter 'Nebenverdienst' an Haasenstein & Vogler, Dorottya-utca 11. 24135

Kommiss, welcher in deutscher Sprache für schriftliche Arbeiten geeignet ist, findet Aufnahme. Branche nebenbei. Offerte an Kertész Mór, Herreumodengeschäft, Ujvidék. 29912

Junger Mädchen, 18-20, welches in der Hauswirtschaft befähigt ist, wird gesucht. Offerte nebst Angabe d. Gehaltsanprüche sind an Pollák Ferencz Lodno I. P. Kiszucza Ujhely zu richten. 45838

Oekonomie. Leiter, Verwalter, Beschleüßer, Hilfsadjunkten, Rentmeister, Müller, Spiritusbrenner werden gesucht. Näheres Pályázati Közlöny, Thököly-ut 3. 22495

Czipőszakmában perfekt fiatalember, elsörendü eladó, ajánlkozokk igények, referenciákkal Knazovitzky aruházában Szekesfehervár. 29915

Házvesztöknök, házikasszonyokat, kulcsárköket, bonneokat kitünö bizonyítványokkal díjmentesen ajánl Országos Pályázati Közlöny kiadóhivatala, Ullói-ut 55. 22494

Hausfräulein als Stütze der Hausfrau, im Nähen und Haushalten bewandert, zu Familie von 3 Mitgliedern sofort aufgenommen. Vorzuziehen 9-4. Felső erdősr 37, II. 7. 46046

250 Kronen monatlich verdient Jedermann. Auch als Nebenverdienst. Garantirt pro Stb. 2 Mt. Alles Nähere gratis und franko. Glajer, Sportplatz, Emilienstraße 20. 45761

Sichere Existenz bietet Damen der Verkauf von gut eingeführten Bureauartikeln. Unter 'Existenz 204' an die Expedition. 45204

Jungeratenaigent wird für alles Fachblatt acceptirt. III., Miklós-utca 29, 12-1 Uhr. 46040

Junger Kommiss und Lehrling der Manufakturbranche wird acceptirt bei Mór Jách, Rózsahegy, 237 geishlöfen. 29925

Kirakatronozó, elsörendü erö, a galanterie- és játék szakmából azonnal felvétetik. Goldberger, Budapest, Andrassy-ut 34. 26813

Strazsista, kereszteny, jó számoló, igen szép kézírassal, magyar és német nyelvből jártas, több évi gyakorlattal, havi 120 korona fizetéssel azonnal felvétetik. Ajánlatok 'Pezsgöbörgyár' jellege alatt Györi és Nagyhoz, Erzsébet-körút 5, küldendök be. 29796

Verkaufertin mit guter Schrift wird sofort aufgenommen. Chiffre 'Alladó 016' an die Exp. 46016

Wirthschafterin, hübsche, ledige, sucht älterer Herr für Alles. Unter 'Witwe 60' Hauptpost. 46022

Komptoirist, womöglich aus der Spiritusbranche, gesucht. Offerte unter 'Spiritus 018' an die Exp. 46018

Hausbälterin. Ich suche zur Stütze meiner Frau im Haushalte eine deutsch und ungarisch sprechende, intelligente, verlässliche Person, welche auch die Körperpflege meiner beiden Söhne, 7 und 9 Jahre alt, zu übernehmen hätte. Reflektantinnen bitte ihre Offerte samt Ansprache und Photographie an meine Adresse zu senden. Josef Schwarz, Ujvidék, Holzhandler. 29916

Mechaniker wird aufgenommen. Telegraph und Nähmaschinen. Lónyay-utca 9, Maschler János. 46004

Hausfräulein, perfekt Deutsche, einfach, im Nähen auch geübt, wird gesucht. Strauß, Aréna-ut 19. 46031

Schöne deutsche Maschinen-schreiberin wird für 2-3 Nachmittagsstunden gesucht. Dispositionsmaschine. Adresse in der Exp. 46027

Vidéki szesz- és lisztnagykereskedés részére a számlázásból melöbbi belépésre tisztviselőt keresek, ki a magyar és német levelezésben és gépirásban jártas. Kimerítő ajánlatokat 'Gyors és pontos' jellege alatt e lap kiadóhivatalába kérek. Bizonyítványmások a fizetési igények megjelölésével csatolandók. 29922

Elsörangú szolid festéknyagykereskedés keres azonnali belépésre tisztességes és szorgalmas, magyar és német nyelvből jártas utazót. Ajánlatok fényképpel, bizonyítványmásokkal és a fizetés megjelölésével 'Alladó 919' jellegére a kiadóba küldendök. 29919

Segéd, rövid, uridivat- és diszmutáru szakmából, november 15-iki belépésre kerestetik. Csak is elsörendü erök nyújtsák be lehetőleg fényképekkel. Kirakat ronozók és a magyar, német, tót nyelvek tudása megkívántatik. Flack M. L., Tencsén. 29920

Reisfende zum Verkaufe von Partien und Reste von Mehl- und Futterstoffen gegen Fium u. Provition acceptirt. Franz Beck, Weberer, Bad Belograd, Böhmen. 45982

Mädchen, der drei Landessprachen mächtig, wird als Stütze zu kinderlosom Ehepaare und ruhigem Wirthschaftsleiter per 15. November bei Herrmann Reich, Rózsahegy, aufgenommen. 29917

Stütze der Hausfrau. 18-20, welche in häuslichen Arbeiten vollkommen bewandert ist, gut kochen kann, wird mit 25-30 Kronen monatl. Gehalt u. ganzer Verpflegung für sofort aufgenommen. Sg. Schleginger, Zolyomkölös. 29918

Junger Spezeriekommiss, der drei Landessprachen mächtig, wird per sofort acceptirt, die in der Lederbranche vertritt sind, werden bevorzugt. Offerte an Gábor Káner, Pöböd. 45980

Bureaufräulein, perfekt deutsch-ungarische Stenographin, wird sofort acceptirt. Im Expeditionsfache vertritt wird bevorzugt. Offerte unter 'Dauernd 990' an die Exped. 45990

Platzagent, möglichst aus der Spezeriebranche, der bei Budapest Spezeriehandlung gut eingeführt ist, wird sofort acceptirt. Klein u. Bäumel, Standertenfabrik, Alsó erdősr. 46053

Reisfender, der im Ujvid, in Békéscsaba, Pester und Arader Komitat bei Spezeriehandlung nachweisbar gut eingeführt ist, wird sofort acceptirt. Standertenfabrik Klein und Bäumel, Alsó erdősr 2. 46054

Raktárnok kerestetik. Bövebbet 'Hirdetési irodában', Thököly-ut 3. délután. 22544

Több felügyelői állás betöltendő. Bövebbet 'Pályázati Közlönyben', Thököly-ut 3, délután. 22545

Gesundheitspflege

Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomirter Hebammen unter Discretion, Wollner Emma, VII. ker. Bethlen-utca 8, II. 14. Stiegenhaus, nächst dem Centralbahnhof. 44747

Bei Hebammen können Damen entbinden. Gyulai, Aréna-ut 140, Partettere 14. 45907

Zwei intellig. Masseurin empfehlen sich. Hajós-u. 26, I. 8. 45610

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei ausgezeichneter, diplomirter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Kliniktpraxis. Múllik Etis, VII., Baross-tér 12, I. St. 12a, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 43446

Damen finden Aufnahme zur Geburt in der Wohnung dipl. Hebamme. Freundliche Information. Mme Stern, Teréz-körút 27, II. 19. 40667

Ausländer geführte Masseurin empfehlen sich. Molnár-utca 19, I. 11. 22548

Gratias verjendet der Apotheker Béla Réthy, Békéscsaba, Preiscontant und Gebrauchsanweisung zur häuslichen Bereitung vorzüglicher Liqueure u. Rum. 45967

Hebamme nimmt Gebärende auf mit Discretion. Feinerné, Rákóczi-ut 68, I. 7688

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung intelligenter, ausgezeichnete geprüfter Geburtshelferin. Madame Lugosi, Rákóczi-ut 71, I. 10, nächst dem Centralbahnhof. 7701

Deutsche Masseurin empfehlen sich. Révay-u. 14, I. 9. 46007

Zwei tüchtige Masseurin empfehlen sich. Mariagasse 23, Partettere 7. 7687

Zwei int. Masseurin empfehlen sich. Hajós-u. 26, I. 8. 46024

Vorzüglliche Masseurin, maistr nach bewährter Methode, dorifolst Manicure, Vibrationen, Kalt- und Warmwasser-Behandlung. IV., Vámbáz-körút 12, II. Etod 6. 7653

Diverse

Poloskairtást jótállással, padlóbeeresztést, lakástakarítást, Pax vállalattal végeztesen. Váci-körút 15, Telefon 61-06. 27998

Tyukszemet rögtön kiirtja 'Triumph' tyukszemhalál 1 korona, három üveg 3 kor. bérmentve. Triumph-Laboratorium, Budapest, Szüz-u. 5/g. 45772

Padlóbeeresztést, sikálást aczeforgácsal, poloskairtást vállal legmegbizhatóbb vállalat Strasser, Aggteleki-utca 5. Telefon 107-43. 7700

Padlóbeeresztés 2 korona, surolás aczeforgácsal 2 korona szobánként. György Bálint, Podmaniczky-utca 2. 7684

Poloskairtást, teljes lakástisztítást legolcsóbban végez Elsö magyar vállalat, Takács, Horn Ede-utca 14. Telefon 84-42. 7659

M.A.V. bérlethez társat keresek. 'Gyári képviselő' (208510) alatt Schwarz József hirdetőjébe, Budapest, Andrassy-ut 7. 26809

Realitäten

Arenatraké. Eckhaus, durchwegs Gassenwohnungen, spottbilliger Zins, erstklassige Partien, dringendst zu verkaufen. Nöthiges Kapital 250 Mille Kronen. Chiffre 'Selbstkauf 021' an die Exp. 46021

Zinshäuser. Zwei- oder dreistöckige moderne Häuser, Basis 7%-11% Extragnüß, 30-50.000 Kronen Anzahlung empfängt zum Kauf, eventuelle Zinsh. E. Reichharter, Realitätenagent, Rákóczi-ut 40. 7702

Verkaufe Haus mit Wärderei und Greislerei. Wive Pöschel, Budaörs. 7681

Cca 6000 -Kl. ideater Fabrikgrund. Bahngleise nächst Schiffstation. I. Straße, elektrische Bahnhaltstelle, Kanal, Gas, Wasserleitung, elektr. Leitung, Dampfer, auf lange Jahre zu verpachten. Eventuell werden nöthige Bautlichkeiten errichtet. Näheres Telephon 123-96. 26820

Saroktelek Budafokon, 459 -Kl. Huba- és Arpad-u. Bövebbet telefon 154-27. 7685

Mátyásföldön egy és kéttöszobás csinos lakóházaim eladó. Felsőmátyásföldi meggallónál, Nagyperecz-péközlet. 45832

405 -Klaster Grund samt modernen Werstaten, Eisenbeton, sehr hell, Gas, Wasser, Kanal, Stall, Wohnhaus, langjährig zu verpachten oder billig zu verkaufen. Näheres: Telephon 123-96. 26816

Ein vorzügllich gehendes Realitätenverföhrendes Hypothekendarlehen-Bermittlungsbureau, von gutem Rufe, wird mit späterer Namenbenützung, ausgebreiteter Klientel, großem Material, anderer Beschäftigung halber verkauft und ist sofort zu übernehmen. Anzutreffen in Bureau Abends 8 Uhr, oder am Bau VII. Weg, Ovoda-utca 7, den ganzen Tag. Adr. des Bureaus in der Exp. 28702

Luster

Luster staunend billig bei Schulz, Lusterfabrik, Rózska-u. 109, neben Podmaniczky-u. 28153

Lusterlager, schönste Ausführung, staunend billig, nur Dohány-u. 3. 45725

Luster, in modernem und antiken Stil. Gelegenheitskäufe aus aufgelösten Geschäften. Sternberg, Dob-utca 24. 22498

Lusterfabrik. Luster, modern, feinster Ausführung. Umänderungen, Montierungen preiswürdig. Ledner, Dohány-utca 50. 7697

Szép ebédlö-esillár jutányos árban azonnal eladó. Megtekinthető délután felhátomló. József-u. 58, II. 22. 45043

Gasluster, sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen. Révay-utca 20, III. 14. 26812

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Schiffbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10).

Möbel
Butorkiársítás.
Remek finom hálozókák, néhéz masszív ebédlok, tölgy, palizander uri szobák, bór-garnitúrák...

Möbel
Gelegenheitskauf von Herrschaften, modern, gebraucht, billig zu verkaufen. Hársta-utca 40. 24137

Möbel
Wohnungseinrichtung.
Bornehmte Möbel, Perletpiche, Gemälde preiswerth ver-laufbar. Lázár-utca 4. 45945

Möbel
Gyönyörű
hálozoba butor, szőnyegdiván, konyhabereidezés se-zlon, irásztal sűrűsösen el-adók. Főherceg Sándor-u. 38. földszint 4. 7643

Möbel
Lakásátalakítás
miatt jókarban használt uri-szoba olcsón eladó. Irásztal, könyvszekrény, fotenillek, ru-haszekrény, gázcsillár. Reich, Magyar-u. 5. III. 25234

Möbel
Modernere Möbel, of
Liefert die besten Tischler, Tap-beziermóbel und komplette Wohnungseinrichtungen aner-kannt billig gegen Baar, sowie bei 15% Abgabe gegen leichte Ratenzahlung. Schwarz Li-pót és Testvére, eigene Werkstätte, Budapest, Hársta-utca 37. Befehlshaberstraße. 23781

Möbel
Klein Gyula
Magyar-utca három sz. alatti butortermében rendel-ve készült butor részlet-fizetésre is kapható. 22500

Möbel
Sándor Ignác,
Möbelwaarenhaus, liefert erklaffige Möbel gegen Bar-zahlung und Kreditfähigkeit Personen gegen monatlich 4 Kronen Ratenzahlung nach je hundert Kronen Einkauf, Dessowffy-utca 18-20. (Eigenes Haus.) 23791

Möbel
Konyhabutor,
előszoba-, eseléd-, leányso-bák részletfizetésre is árfel-emelés nélkül jutányosan el-adó. Fenyőfábutorgyár, VIII., Tömö-utca 4. Telefon József 2-45. 23789

Möbel
Großer
Möbelverkauf, Ge-legenheitskauf. Podma-niczky-utca 43. 45854

Möbel
neue und gebrauchte, einfache und feine Ausföhrung, als Ge-legenheitskauf allerbilligst nur bei Steinberger Manó Ieréz-körút 40. 45853

Möbelkredit
neuen Systems, Möbel u be-ster Ausführung erhältlich. Balázs és Tarsa, Möbelwaaren-haus, Budapest, Váci-körút 43 (Eigenes Haus). Bei Kredit-anfragen Kaffereije, bloc 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 46061

Möbelkredit
Englische Ledermóbel,
Leberjeffel, Spezialfabrikation Szűcs A., Budapest, VII. Károly-körút 5. Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photo-graphische Album 46062

Möbelkredit
Csődmegböl
mahagoni, kőrisfa, palizan-der hálozókák, ebédberen-dezések, tükörök szekrények, sezlonok, szőnyegdiván, bór-garnitúra, Schöberlágy, kony-habutor féllában. Csengerly-utca 58, Aradi-utca sarok. 7699

Möbelkredit
Domboru
hálo, ebédlo és uri-szoba műasztalosnál eladó. Beze-rédi-utca 11, földsz. I. 7671

Möbelkredit
Spejczimmerfrenesz,
dreifüßig, wenig benützt, große Bilder verkauflich, Lipót-körút 15. I. 4. 7765

Möbelkredit
Möbelgelegenheitskauf,
Schlaf-, Spejcz-, Perletpiche, Leberjeffel, einfache u. elegantere Ausführung, Perletpiche, Spejczvorhänge, Küchen-móbel billigt. Kertész-utca 35. 46047

Möbelkredit
Hálószoba
világos toalettel, matracczal, kéz alatt 450 kor, 1 rollós iratszékény, előszobafal sűrűsösen eladó, ugyszintén tük-rös mahagoni vitren szekrény. Tauszik, Gyár-utca 1. 25241

Möbelkredit
Wohnungen
Gerrjchaftswohnung,
wunderjchöne geräumige Stúe, Gasfen- und Hofjzimmer, 10 Fenster auf der Váci-utca, prachtvolle Hall, entsprechende Nebenlokalitäten, geeignet für Geschäftsleute, Anbittalitäten vom ersten Februar, eventuell früher zu vermieten. IV., Váci-utca 9. 45715

Möbelkredit
Lövőház-utca 15,
világos nagy földszinti sarok-raktárhelyiség azonnal kiadó. 22534

Möbelkredit
Szentkirályi-
utca 4, két utcai, egy udvari szoba, mellékhehelyiségekkel azonnal kiadó. Erdéklódní 7-99 telefonszám alatt. 22536

Möbelkredit
Suchen
Sie Wohnung? So kaufen Sie Wohnungsanzeiger. Zu haben in jeder Tabaktrafik oder Gi-zella-ter 6. 24139

Möbelkredit
Irodának
vagy orvosi rendelőnek al-kalmas háromszobás utcai lakás azonnal kiadó. Sas-utca tizenhárom. Telefon 7-99. 22537

Möbelkredit
VII., Rákóczi-
straße 60, große Gassenwohnung, geeignet für Geschäfts-, Bureau-zwecke oder für Unterrichts-anstalt, bestehend aus 4 Zimmern (eigent. 3 Zimmer), mit allen Nebenräumen, per 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausbesitzer Amin Stern-berg, f. u. f. Hof-Ruffinstru-mentenfabrikant (Budapest, VII., Rákóczi-ut 60). 28687

Möbelkredit
Lipótvárosban,
Személynök-utca 25 épülő modern bérpalotában 1914 május 1-ére utcazi és ud-vari lakások központi me-levizfűtéssel és nagy alag-sori helyiségek kiadók. 22554

Möbelkredit
Kiadó
4 szoba, 1 nagy terem és a megfelelő mellékhehelyiségek-ből álló I. emeleti lakás azon-nal vagy február 1-ére, eset-leg részben is. Irodának különösen alkalmas. Vá-czi-körút 37. 26818

Möbelkredit
Háromszobás modern
lakás azonnal kiadó. Vá-czi-utca 78, bérpalotá-ban. 26817

Möbelkredit
Király-utca 112,
Ede Löwölde-ter, itt jofort zu vermieten eine vierzimmrige Wohnung, Gas und Elektrifisch für 1800 Kronen. Die ganze Wohnung ist neu gemalt. Nä-heres beim Hausmeister. 23905

Möbelkredit
Különbejáratu
nagy üres szoba azonnal ki-dó. Bövebbet Hecht Dezső, Szerecsen-utca 7/9. 22541

Möbelkredit
2 szobás
minden mellékhehelyiséggel el-látott modern lakás (fürdő-szoba, villany, gáz) azonnal olcsón átadó Budán, Margit-híd közeleiben. II., Bimbó-utca 15, II. em. 4. Erdős. 28684

Möbelkredit
4 szobás
lakás Rákóczi-ut 51 azonnala. 46056

Möbelkredit
Váci-ut 34
(festéknávar), 6 Zimmer, moderne Nebenräume, Va-cuum Cleaner, Telefon-anstalt, 2 Lift, Arzt, Apotheke im Hause, Ver-benmtittelplatz vis-à-vis, per 1. Mai zu vermieten. Telefon: 123-96. 26815

Möbelkredit
Gerrjchaftswohnung,
bestehend aus 4 Gassenzimmern und Nebenräumen, Döbrentei-ter 12, I. Stod, mit Donauausficht, jofort zu über-geben. Näheres bei Rebernigg, Schilbermaler, Ede Szarvas-ter und Váralka-utca. 25245

Möbelkredit
Möblierte Zimmer
Neit möbl. Gassenzimmer,
nahe der Oper, Badezimmer-berüstung, bei kinderloser Beamten-familie für Dame ist zu ver-mieten. Petöfi-utca 11, II. 8. 28651

Möbelkredit
Elegant
möbliertes Gassenzimmer mit Badebenüstung per 15. Novem-ber zu vermieten. Buloyovszky-utca 21, földszint. 46001

Möbelkredit
Ein Heines
Zimmer ist für eine biftimquirte Witwe oder Stúatlen billig zu vermieten. Liszt Ferenc-ter 14, földszint 8. 46029

Möbelkredit
Utcazi
nagy szoba, teljesen külön be-járatalt és előszobával együtt, magas földszinten, villanyvil-ágással azonnal vagy novem-ber 15-ére 1-2 urnak, esetleg irodának kiadó. Szekely, VII., Dembinsky-utca 29, sz. ajtó 5. 46050

Möbelkredit
Immöbliertes
großes Gassenzimmer zu ver-mieten. Mátyás-u. 9. 7686

Möbelkredit
Mietung u. Vermietung
Zu vermieten.
Gewölblokal mit 5 Fen-steren u. 2 Hofzimmern in Verbindung mit einem sehr ausgedehnten lichten Keller (circa 400 q Meter), mit Gas, elektr. Beleuchtung und Wasser-leitung, sehr geeignet für Spiritu-osen, Wein oder sonstige Waaren, per jofort ganz oder auch getheilt zu vermieten. Vörös-marty-utca Nr. 69-71. 23689

Möbelkredit
Lázár-utca 13,
jofort vermietbar Autogarage oder Magazin, ferner sehr helle Kellerlokalitäten mit Aufzug. 45687

Möbelkredit
Gegenüber Oper,
Dalszinbáz-utca 10, jofort ver-mietbar prachtvolle, für Gast-haus oder größeren Geschäfts-betrieb geeignete Lokalitäten. 45688

Möbelkredit
Üzlethelyiség
Rákóczi-ut legforgalmasabb helyén azonnal átadó. Frank-furter, Rákóczi-ut 65. 45815

Möbelkredit
Üzlethelyiségek,
félemeleti helyiségek és rak-tárak november 1-re kiadók. Király-utca 82, Rákóczi-ut 76, Népszinház-utca 46 és Wesselényi-utca 8. sz. a. 23289

Möbelkredit
Größere Fabrik
famnt Hof, Stall, Kemeje, Ra-gerplatz, jowie Wohngebäude für Hausbesitzer und Fabriks-mietler jofort zu vermieten. Oferte unter „Gelegenheit 8352“ an Hajenjein u. Bogler, Do-rottya-utca 11. 46049

Möbelkredit
Gyárhelyiség,
emeletes kázan és gőzgep használatul vagy anélkül, kiadó. Erzsébet királyné-ut 44. 7657

Möbelkredit
Fichte Lokalitäten,
ebenendig für Kanzlei, Verein, Niederlage an der Elektrifisch, per November zu vermieten. VIII., Tisza Kálmán-ter 26. 7080

Möbelkredit
Kiadó
udvari üzlethelyiség nagy be-tonirozott pinccével, Bécsi-ut 3. 45895

Möbelkredit
V., Sas-utca 13,
bérbeadó világos nagy rak-tárhelyiség azonnal villany-világítással. Telefon 7-99. 22535

Möbelkredit
Kiadó:
Lázár-utca 9, kisebb és na-gyobb üzlethelyiségek és pincceraktárak. 26753

Möbelkredit
Azonnal
kiadó kisebb bolthelyiség for-galmas helyen. Ráday-utca 9, Kalvin-ter mellett. 7690

Möbelkredit
Üzlethelyiség
modern bronzportállal má-jus hó 1-ére vagy azonnal kiadó. Fűszer, esemege, dro-géria és festéküzletnek kiváló-an alkalmas. Baross-utca 74. 46023

Möbelkredit
Küthöden
bevált saroküzlethelyiség, min-dennemü üzletnek alkalmas, azonnal kiadó. Murányi-utca 2. 22526

Möbelkredit
Konkurse
Konkurse.
Hier ist eine Samesz-Stelle zu bejehen, derselbe muß Schochet-ubodek auch Balteflah sein. Bewerber unter 40 Jahren haben ihre Kallor von aner-kannten Rabbinern und Fami-lienhand hieher einzulenden. Ge-halt jährlich 800 Kronen, freie Wohnung, halbe Schechita und Emolumente. Reijespen werden nur dem Acceptirten vergütet. Városszalónak (Vas m.), am 22. Oktober 1913. 45723

Möbelkredit
Konkurse.
In unserer Kultusgemeinde ist in Folge Ablebens die Stelle eines musikalisch gebildeten, ersten Kantors, der ein Chor ein-zuführen u. zu leiten und in un-serer Schule den Gesangsun-terricht zu versehen fähig ist; ferner entweder von 3 anerkannt Rabbinern befähigter

Möbelkredit
Konkurse.
fachkundiger, praktischer Ge-meinde-Sekretär fungiren kann, zu bejehen. Gehalt: 2400 Kronen und die neuen Emolumente. Falls der Betreffende als Schochet-ubodek fungirt, auch die Hälfte des Kallor-Eintommens im Werte von 600 Kronen. Falls er jedoch die Sekretärs-Agenben in ungarischer Sprache zu versehen qualifizirt ist, ist das Gehalt 3000 Kr. Reijestanten, die das 40. Le-bensjahr noch nicht überschrit-ten und eine langhülle kräftige Stimme haben, wollen ihre mit Gesundheits-, Befähigungs- und Bindungszeugnissen belegte Of-ferte unter Nachweis ihres Al-ters und Familienstandes bis zum 31. Dezember l. J. ein-reichen. Zum Probevortrag werden nur hiezu Berufene zugelassen und nur dem Acceptirten wer-den die Reijer- und Heberfren-derungsloften — in der vom Vor-stande festzusetzenden Höhe — erjeht. Frencsen, am 28. Oktober 1913. Der Kultusvorstand. 29921

Möbelkredit
Musik
Pianinó,
elsörangu gyártmány, remek hangu, keresztthuros, féllában eladó. Beraktározási Vá-lalat, Kertész-utca 29. 22490

Möbelkredit
Zongora,
elsörangu gyártmány, kitünő hangu, rövid, keresztthuros, féllában eladó. Beraktározási Vállalat, Kertész-utca 29. 22489

Möbelkredit
Zongorát,
pianinót eladok, veszek, cse-rélek, bérbeadok, javitok, han-golok. Telefon 56-76. Szerecsen-utca 33, Kernács. 45742

Möbelkredit
Böjendorfer,
wenig benützt, halber Preis, neue Klaviere, 3 Bedale, Kreuz-jaitig, von 700 Kronen aufwärts. Pianinos, Harmoniums jeder Preislage. 100 Klaviere lagern. Chalf Márton, großes Fabriks-lager, Andrassy-ut 15. 7621

Möbelkredit
Zongora
nagy ócska pianino tanulá-hoz megvételek. Petöfi-utca 13, fodrász-üzlet. 45510

Möbelkredit
Klaviere,
Pianinos billigte Kaffapreije, auch günstige Ratenzahlung bei Bejeff's Nachfolger, VIII., József-körút 8. Billige Miethe. 28144

Möbelkredit
Zongorát
nagy pianinót megvétele ke-resek. Dr. Stern, Dohány-utca 92. 45741

Möbelkredit
Grammophon,
ganz neu, jammt Platten um 80 Kronen zu verkaufen. Ve-res Pálné-utca 40, Parterre 5. 46071

Möbelkredit
Böjendorfer,
Chor-Dirigter-Möjler-Bisth-Heinhold-Stingl-Laubberger und sämtliche beste Marlen Klaviere, Pianinos, auch gegen be-quemste Ratenzahlungen bei dem Lieferanten der kömigl. Musikakademie Michael Re-ményi, Budapest, Király-utca 58, Preislisten und Prospekte gratis. 27889

Möbelkredit
Pianino,
sehr schön, wenig benützt, ber-fählich. Lipót-körút 15, I. 4. 7704

Möbelkredit
Dienst u. Arbeit
Tüchtiger
Lapejeter und Dekorateur über-nimmt Arbeit, geht auch in Haus arbeiten. Schächter Vik-tor, Régi posta-utca 4. 45904

Möbelkredit
Suche
zum 15. November ein slovaki-sches Mädchen für einen Kin-derlofen, kleinen Haushalt und einfache Küche. Güter Hofn. Vorzuzustellen täglich von 8 bis 5. Hajós-utca 32, II. Stod 4. Hofwohnung. 45953

Möbelkredit
Es wird gesucht
eine Köchin im Alter von 35-45 J. für eine Restauration in Zajetschar, Serbien; leichte Arbeit, gute Verdohnung. An-träge an Karlo Wladimir, Sprachlehrer in Zajetschar, Serbien. 46043

Partial...
Leit...
ger...
Sta...
fu...
Pa...
alta...
nem...
Gep...
leve...
képz...
Telj...
folyc...
A...
Tár...
mal...
Hen...
iró...
Gya...
gyor...
mok...
Táj...
Elsé...
ber...
VL...
7...
Ors...
Szak...
vesz...
Telef...
egés...
zu...
zu...
Gefü...
Sar...
ger...
tarfil...
beit...
und...
Zeng...
Büch...
an F...
Nyit...
szal...
neme...
havov...
vits...
renoc...
101-...
okta...
dijtal...
gépír...
tanf...
Gyors...
suth...
lépés...
tés...
T...
deutig...
Stund...
placir...
lische...
derfic...
Ejegé...
VL...
P...
lefrü...
Kálvi...
utca...
Schn...
Mäde...
2 Stü...
utca...
Bom...
jwid...
orsz...
reske...
iróta...
aufge...
utca...
wöchy...
deutig...
E...
L...
Schn...
nijfen...
den...
Gyff...
Exp...
diplo...
gops...
kört...
Schn...
geren...
Zeit...
iter...
Sem...
donn...
anght...
cont...
Real...
diplo...
fesse...

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Unterricht

Parlaments Stenographen leiten die Erste Gabelsberger'sche Landes-Hochschule. Staatlich konzess. Handelskurse. (Staats-Zeugnisse.)

Parlamentari Gyorssirok által vezetett magyar, német gyorssiro-iskola. Gépírás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes kiképzés díja havi 10 korona.

Gefucht wird Erziehlerin, 33., zu einem Mädchen I. Bürger, einem Knaben I. Elementarstufe, muß auch in Sandarbeit tüchtig sein.

Kereskedelmi szaktanfolyam, magyar-német gyorssírás, gépírás havonként kezdődik Markovits iskolában.

Erziehlerin deutsch, franz., engl., musikalisch, Stundenlehrerin empfiehe und placcie; ung. geprüfte musikalische Erziehlerin, deutsche Kinderf. suche dringend.

Progress Academy Lehrtrüchlein Weltsprachen. Kálmán-ter, Erde Királyi Palatza.

Englisches Fräulein, das in Handarbeit und Nähen bewandert ist, wird zu 2 Kindern aufgenommen.

Gabelsberger orsz. gyorssírás, gépírás, kereskedelmi szakiskola. Gyorssírótanító képezde. Dobutza 66.

3mal wöchentlich von 5-8 Uhr fucht deutsches Fräulein Posten. A. C., Lipót-körút 9, IV. 3. 45870

Geprüfte Lehrerin mit erwünschten Zeugnissen fucht Stelle zu 1-2 Kindern. Gefällige Offerte unter Chiffre „K. 1“ erdeten an die Exp. d. Bl. 45935

Professeur diplômé de Paris donne leçons. „Professeur“, Erzsébet-körút 28, ajtó 18. 23299

Englisches Fräulein fucht Stellung zu größeren Kindern. Lieber mit freier Zeit, um Stunden zu geben. Hier „M. A. T.“ Biedner, Semmelweis-utca. 22530

Geprüfte leçons français, anglais, italien, piano, chant, contre diner et honoraires. Réaltanoda-u. 19, Blézienne. 7689

Professeur diplômé donne leçons. „Professeur“ Baross-utca 45, I. 28. 7663

Okleveles tanítóneket, nevelőneket, magyar, német és francia bonneokat, tanítókat, ugymint gyermeknevelőneket ajánl és elhelyez Fekete Adolf tanerő-ügynöksége, Váci-körút 16. Telefon 117-69. 26785

Deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen wird gefucht zu 6- und 8jährigen Kindern. I., Mátyóki-ut 5, neben Franz Josefbrüde. 25243

Deutsches Kinderf. in mittleren Jahren, mit prima Zeugnissen, fucht Stelle zu Kindern von 3-5 Jahren. Zu erfragen durch Uránia Nevelőnővédő Orsz. Egyesület, IV., Servita-ter 5. Telefon 123-63. 25247

Musikfabademie-Schülerin fucht Klavierstunden. Briefe unter „Musik“ Erzsébet-körút 2, tózsde. 23799

Deutsches u. Französisch unterrichtet eine Dame Kinder u. Erwachsene. Király-utca 33, I. 2. 26819

Intelligentes Fräulein zu gr. Kindern per sofort gefucht. Norddeutsche bevorzugt. Direktor Korn, Kőbánya, Gergely-ut 1. Vormittags. 46072

English lessons by lady-teacher. Berlitz-method. Rákóczi-ut 40, III. 14. 7693

Intelligentes junges Kinderfräulein fucht Tagestelle zu 1-2 kleineren Kindern. Zichy-ter VII., Alpar-utca 3, II. 25. 7706

Erntes deutsches Fräulein, welches im Unterricht ungarischer Gegenstände bewandert ist, wird für 2 Kinder im Alter von 5 und 7 Jahren aufgenommen. Steiner Hugó, Vámbáz-körút 9. 7691

Erziehlerin die diskrete Bekanntschaft einer intelligenten, imponirenden Dame von großer Figur, die mit im Deutschen, Französischen, Unterrichtstunden geben möchte. Briefe unter Chiffre „Streng gewissenhafter Unterricht 696“ an die Exp. 7696

Deutsche ertheilt Konversation. Rózsau-utca 78, I. 11. 7703

Intelligentes deutsches Fräulein wird zu zwei Knaben für die Nachmittage aufgenommen. Gróf Zichy Jenő-utca 6, II. 6. 46012

Junge geb. Norddeutsche ertheilt Stunden, Schulunterricht, Vorleser u. dgl. Offerte unter „Norddeutsche 017“ an die Exp. 46017

Netteles deutsches Fräulein zu einem 3/4-jährigen Mädchen gefucht. Geprüfte Kindergärtnerin bevorzugt. Budapest, Városház-utca 3, III. em. 5. Rác. 46015

Intelligentes französische Dame gibt Stunden. Majster Erőf, IV., Vámbáz-körút 12, II. St. 6. 7654

Deutsches Fräulein, intelligent, geistigem Alter, wird zu Kindern aufgenommen. Nagymező-utca 49, II. 14. 46019

Deutsche (Zsr.) fucht sofort Stelle als Kinderfräulein. Arany János-u. 34, III. 15. 46020

Deutsches Fräulein gefucht zu größeren Kindern. Petőfigaffe 11, Rád. 46035

Reichsdeutsches Kinderfräulein fucht Tagestelle für sofort. Unter „Reichsdeutsche 033“ an die Exp. 46033

Reichsdeutsches Kinderfräulein, auch im Hausf. bewandert, fucht Stelle sofort. Unter „Kinderfreundin 034“ an die Exp. 46034

Intelligentes deutsches Fräulein zu größeren Kindern gefucht. Dr. Káldor, V. Vigszinház-utca 5. 46026

Diplomirte Lehrerin fucht Nachmittagsstelle, auch Stunden. Dietrich, Fehérvári-ut 88, I. em. 16. 7680

Deutsches Fräulein wird zu 2 Kindern im Alter von 5 und 7 Jahren für sofort gefucht. Vorstellung Váci-utca 71, III. 9. 22554

Zu mütterlichen Kinde deutsches Fräulein fucht Regina Kalmár, Rákóczi-ut 6. Telefon. 22555

Deutsche Stenographin, Majschinschreiben unterrichtet Wienerin gründlich. Rur Damen. Király-utca 93, I. 17. 22551

Zsr. okleveles tanító, 25-30 év körüli, ki a német nyelvből teljesen jártas, dél-eltől 9-től estü 8-ig első elemi oktatásra felvétetik. Ajánlatok bizonyítványmásokkal és fényképpel „Szerény 380“ jelgével a kiadóhivatalba küldendők. 22550

Esti magyar-német gyorssírás tanfolyam alkalmasozott részére a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesületében. Andrassy-ut 67 (Vörösmarty-utca 35). Telefon 141-36. Tanórak este 6-10 szabadon választathók. Tandj havi havi 5 korona. Igazgató: Aranyosi Miksa, felső kereskedelmi igazgató. 22543

Demoiselle française est cherchée auprès deux fillettes pour tout à fait. Ovoda-utca 26, I. 46036

Perfect knowledge of english language obtained during short time. Izabella-utca 70, II. 3. 45988

English gentleman gives lessons. Address Thornton, Rökk Szilárd-utca 37, II. 5. 45984

Française distinguée instruite dispose encore de quelques heures l'après-midi. Adresser chez Tóth, Rákóczi-ut 6, I. 14. 46000

Young english professor, university degree, lately arrived from England, seeks pupils. Address Mr. Horrace B. A., V., Visegrádi-u. 4, I. 11. 45989

Deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen wird zu zwei Mädchen im Alter von 7 und 14 Jahren als Erziehlerin gefucht. Salair nach Uebereinkommen. VIII., Vaszta 12, IV. Etage 1 (2Hf). 45992

Magas műveltségű urí nő, okl. tanárnő, perfekt magyar-német, francia urileányt továbbképezne, sőtáin kisérne. Telefon József 28-65. 45999

Berl. zsr. Kinderfräulein mit Jahreszeugn., versüft in Pflege, Schulaufsicht und Nähen, fucht Stelle. Josefina Eisner, Gőding, Mähren, Duer-gaffe 3. 45997

Diplomirte Musiklehrerin, die auch französisch, englisch unterrichtet, hat 2 Stunden frei. VII., Dembinszki-utca 23, II. 14. 7679

Deutsches Fräulein aus feinem Hause fucht über Tag zu 1-2 Kindern Stelle. Atlös-ut 88, III. 9. 46042

Okleveles nyug. tanító kitünő módszerrel tanít. Előkészít mindenféle vizsgára, privatleczkét ad. A német nyelv és zsidó vallástani tanításában specialista. Szives megkereséseket „Lelkiismeretes 676“ jelgével alatt a kiadóba kér. 7676

Bejere deutsche Bonne, die die Stubenmädchenarbeit annimmt und auch nähen und Handarbeit versteht, wird aufgenommen. Vorzugstellen von 9 Uhr Erzsébet-körút 9, II. 2. 23306

Bonne, ki magyarul, németül beszél, három gyermek mellé jobb fizetéssel felvétetik. Nagymező-utca 30, III. 7. 46039

Demoiselle française est cherchée pour leçons d'après midi. Présentation de 5 h à 7 h. VI., Petőfi-utca 11, I. em. 2. 26810

Deutsches Fräulein mit Jahreszeugnissen fucht Stelle. Adresse Hauptbauer, Száz Károly-utca 3, II. Stof Thür 3. 46041

Norddeutsches gebildetes Fräulein wird acceptirt zu einem 14jäh. Mädchen, täglich von 4-8 Uhr. Vorprechen bis 2 Uhr Nachmittag. Mária Terézia-ter 5, II. Stof 7. 46051

Wünsche junges deutsches Fräulein für Stunden. „Français“ dohány-tózsde, József-körút 48. 7662

Deutsche Erziehlerin mit ohne Sprachen und Musik; Bonnen, Kindergartenin empfiehlt Celestine Palmi. Nagymező-utca 21. Telefon. 7680

Intelligente Frau fucht gute Stelle zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau mit guten Jahreszeugnissen. Adresse: J. C., Dohány-utca 68, III. 15. 7656

Gefucht deutsches Fräulein für Nachmittag. Felső erdősor 17, I. 6. 7658

Zimmer fucht Bankbeamter bei englischer Familie oder möchte mit Engländer Zimmer mieten der ihm Stunden ertheilt. Unter „Unterriht“ an die Exp. 7708

Norddeutsche dipl. Erziehlerin, perfekt Sprachen, fucht Stellung. Offerte unter „Gewissenhafte Erziehlerin 059“ an die Exp. 46059

Fräulein, deutsches, französisches Sprache mächtig, wird für ein 3jähriges Mädchen für sofort gefucht. Király-utca 108, Székely. 23310

Deutsches intelligentes Fräulein zu 3 Kindern (11, 7, 4 1/2 Jahre) wird acceptirt. Laudon-utca 9, I. 1. 26811

Sprachschule Visegrádi-utca 10. Filiale: Hold-utca 15. Deutscher, ungarischer, französischer, englischer, italienischer Sprachunterricht. Methodik Berlin. Monatliches Honorar 8 Kronen. Verlängen Sie Prospekt. 46045

Tüchtiges Kinderfräulein wird acceptirt mit guten Zeugnissen. Dorottya-utca 11, III. 11. 46048

Jungcr. deutscher Kandidat der Philosophie gibt Unterricht in deutscher Sprache, Grammatik, Literatur, Konversation. Geht auch auf ganze Vormittage. Anträge zu richten unter „K. P.“ dohánytözsde, Andrassy-ut 38. 7673

Gebildete Norddeutsche unterrichtet Anfänge franz., fucht Vor- und Nachmittage. K. K., Király-utca 52, I. 10. 7672

Deutscher ertheilt Schülern Nachhilfestunden in Deutsch, Latein, Engl., Französisch und jammittlichen Elementarfächern, sowie deutsche Konversation, Mäßiges Honorar. Offerte unter „K. P. 661“ an die Exp. 7661

Schönfächerkurs. Beginn jeden Tag. Ueberragendes Resultat. Honorar mäßig. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 45991

Cherohée française distinguée d'âge mür qui voudrait en échange d'une chambre à elle s'occuper d'une fille de dix ans. Nagy János-utca 8, I. etage. 7666

Stellen-Gesuche Fiatalember állást keres palinka-üzletben vidékre. Lajos Seidler, Nyitra. 45950

Német, magyar felolvasónő délutáni órákra jutányos fizetésért ajánlja magát. VI., Hegedüs Sándor-utca 17, I. 6. 45932

Berfette deutsch-ungarische Stenotypistin mit siebenjähriger Praxis fucht Betätigung Nachmittag von 3-7. J., Csákygaffe 3, III. 12/a. 45910

Stallmeister, vorzüglicher Reiter und Pferde-dreher, gewesener Suijaren-unteroffizier fucht Posten. Anträge an die Expedition unter „Stallmeister 013“. 46013

Korrespondent, perfekter ung.-deutscher Stenograph u. Majschinschreiber, fucht Posten. Serényi, Rád-utca 8, I. 10. 22546

Deutsche Stenographin und Majschinschreiberin fucht Stelle. Lipót-körút 20, I. 3. 46060

Zuche eine Stelle für halbe Tage von 3-7 Uhr Nachmittag als Begleiterin, Vorleserin oder zu einer Dame, oder größeren Mädchen. Deutsch und ungarisch. II., Zsigmond-utca 12, I. 6. 46057

Mis Hausfräulein empfiehlt sich eine intelligente Zsr. zur selbstständigen Führung des Haushaltes, besitzt Jahreszeugnisse, Nähen bewandert. Izabella-utca 67, II. 15. 23908

Alleinstehende Witwe fucht Stelle zu altem Herrn oder zu altem Ehepaar. J. C., III. Bezirk, Wienerstrasse 64. 7655

Meltere deutsche Frau fucht bei alleinstehendem Herrn Stellung als Wirtin. Adresse M. A., VI., Váci-körút 41, Traut. 45993

Intelligente Herr, absolut verlässlich, sehr arbeitsenergiech, fucht Vertrauensposten. Chiffre „Dijtingirt 450“ Exped. 24420

Sofför ajánlkozik, erős, jogositvány-nyal, józanéletü, József-utca 23, földsz. 4. Szilágyi. 7695

Bekleidung Von Herrschaften abgelegte Herrenkleider zu sehr billigen Preisen bei Braun és Társa, Károly-körút 13, I. Stof (fein Gassenlokal). Frad, Smocking und Salonanzüge Leihantalt. 27995

Billig von Herrschaften abgelegte Herrenkleider bei Albrecht Károly, IV., Hajó-utca Nr. 5, I. St. 22339

Geldsparrisch 50% beim Kauf-Verkauf von Dividenden, kann benützen allerlei Herrenkleidern, Uniformausstufungen bei Weinstein, Váci-körút 6, Telefon 120-34. Frad, Smocking und Reispelze einlagelose Leihantalt. 28145

Kobrak-czipők olosón. Semmelweis-utca 5. 22440

Kobrak-czipők olosó áron kaphatók. Bauer, Gyár-u. 16. 22533

1 Krone 6 Stück Monogramme sticken, Weiswäiche zum Nähen, wie auch Reparaturen stannend billig Einzig, Sziv-utca 50. 39991

Großer Konfektionseinkauf. Kostume 35 Raglans, Blousen, Schöße, Schlafrode verkauft zu Gelegenheitspreisen. Hársfa-utca 18. 28154

Férfitöltöny vagy télikabát mértékszerint 30 korona. Lichtmann Sándor szabómester, Budapest, Rotentiller-utca 4/a. Vidékre mintákat bérmentve. 23790

Uriszabónál visszamaradt elegáns férfitöltönyök minden nagyságban 35 koronáért kaphatók Lászlónál, Erzsébet-körút 1. 23782

Kosztümköket izlésesen, kitünő szabással, divatos kelmékből már 90 koronától kezdve készítek. Nadas Jenő, IV., Sütő-utca 6, félmelet. 25236

Perzsakabátok, földigérők, félhosszúak, nagyon szépek, szőrmegarnitúrák, ritka alkalmi vétel. Szerecsen-utca 43, I. 5. 22532

Tüchtige Hausfchneiderin fucht noch einige Häuser, K. 440 per Tag. Deiwjhygaffe 6, Thür 4. 46028

Stannend billig! Aus einer Konfursmaffe ge-kaupte feine Damenwäiche, Reim-wände, Tischzeuge, Bettwäiche, ganze Brautausstattungen werden zu Partiepreisen aus-verkauft. Bleyer Sándor, Haris-bazar 5. 45937

Von Herrschaften abgelegte Herrenkleider größtes Lager „Dorogna“, Váci-körút 4, I. Stof, Erzsébet-ter 12, I. St. (fein Gassenlokal). Mehr als 10,000 wenig getragene Sacroanzüge von neuem Schnitt, ebenso von Schneidern zurückgebliebene neue Anzüge, Hebersteher, Ueber-gangsröde, Winterrode und Stadtpelze ständig auf Lager. Frad, Salon- und Smocking-Anzüge, bestküstet Geשמade entsprechend, neu und modern, werden ohne Einlage ausge-liehn. 28699

Von Kavalieren abgelegte Herren- und Militär-kleider in größter Auswahl, Kauf und Verkauf. Frad, Smocking-Leihantalt Polacek J. Imre, Budapest, Károly-körút 3, Dohány-utca 1, Mez-zanin. 46068

Perzsakabátok, félhosszu, földig hosszu, sima, skunks-soppal, valódi hermelinell, remek szépek, csoda olosón eladók enyhe idő miatt. Szerecsen-utca 11, Király-utca 16, közep udvari helyiségben. 46002

Berliner-Jaden, Belgarnituren sind billig zu verkaufen. Umänderungen, Verstellungen werden billig angenommen. Geibuska, Kúcsj-ter, Kőjuth Lajosgaffe 15, III. 2. Lift. 22549

Valódi perzsakabát, egész hosszu, olosón eladó. V., Visegrádi-u. 4, fsz. 4. 25246

Ügyes szabónő, kosztümet, ruhát elkészít, házakhoz ajánlkozik naponta 3 kor. 60 fill-ért. Örömvölgy-utca 10a, III. 38. 45985

Eine Frau übernimmt in und außer dem Hause alle Ausbesserungen von Weiswäiche, Karten unter „Preis 030“ in die Expedition erdeten. 46030

Berterteppiche Gelegenheitsverkauf, Zocoutaler Teppiche, Delgemäde allerbillig. Üllői-ut 14, I. 3. 28688

Perzsaszőnyegok beraktározásból visszama-radtak minden nagyságban, kitünő minőségű, nagyon olosó árban eladó. Berak-tározási Vállalat, Kertész-utca 29. 22488

Berterteppiche in jeder Größe billig bei Radó Egetem-ter 5 (Dr. Andráffy-Palais). 28150

Berterteppiche, gebräucht, für Speisezimmer, Herrenzimmer geeignet, mehrere kleine Stücke zu verkaufen. Lázár-utca drei. 23785

Berterteppiche, verlegt gefebene, besonders schöne Stücke, in jeder Größe, wirklich billig. Sternberg, Dob-utca 24. Anerkannt vertrauenswürdiges Firma. 22502

Teppiche, Vorhänge, Paplans, Eisen- und Messingmöbel, allerbilligste Einkaufsquelle bei Neumann, Körnti szőnyegáruház, Erzsébet-körút 16. Verlängen Sie Gratispreisliste. Bonne-feme Kronen 3.50, Cloisppaplan 6.50. 45856

Berterteppiche-Occasionsverkauf in jeder Größe, wegen Geschäftsaufberufung tief herabgesetzte Preise. Künstlerische Teppichreparatur. Palacs, Andrassy-ut 50. 7693

Berterteppiche- Spezialitäten in jeder Größe billiger als jeder Gelegenheitskauf bei Brandl, Gl-fadbring 18, I. Stof. 7689

Partie gefaufte Berterteppiche sind billig zu verkaufen. Menczer, Akácza-utca 32. 7683

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte und neue feuerfeste und einbruchsfestere Kassen offerirt billigt Budapest Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 28697

Zalogezédulakért legköbbit adok. Mindennemű aranyárak legolcsóbban kaphatók. Schiller, Sip-u. 8. 45630

Gifengartenpflanz. circa 7 Meter und Gartengeräthe sind preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 28685

Als Schutzverpackung gegen Rost, Frost, Feuchtigkeit und Risse, Füllstoffe für Mauerwerke empfehlen wir unser wasserdichtes Dampfpapier per Rolle à 100 M., 100 Cm. breit Nr. 10. - Papierfabrik Dietz, Budapest, VI. O-utca 49. 28683

Kassen, feuerfeste Bucherbinden, erlangung ausgeführt, liefert billigt Hirsch & Comp., Budapest, Alföldmangasse 19. 28690

Schreibmaschinen „Regna“, anerkannt vorzüglichste Fabrikat und eingetragene Schreibeinrichtungen liefert zu constanten Konditionen „Regna“-Irrógéptelep, Budapest, Alkotmány-utca 19. 28691

Türen, Fenster, Glaswände, Eisenkonstruktionen, gebrachte und neue in jeder Größe allerbilligt bei Steiner Mor, Fischer, VIII., Tisza Kálmán-ter 15. 45683

Keveset használt üzletberendezés és portál olcsón eladó. István-ut. 26. Reinhardt. 7647

Gartenanlagen nach Plänen und Kostenberechnungen, Obstbäume, Zierbäume, Rosen und sonstige Baumgärtnerarbeiten liefert Preisverzeichniss liefert Peoz Armin, k. u. k. Hofgärtner, Budapest, VIII., Kálvária-ter 8. 45680

Csokoládé-és cukorkaárak, elsőrendű minőség és gyártmányokat ajánlok kiváló olcsó árakon, bérmentellen, utánvét mellett. Kérjen kimerítő árjegyzéket. Grünwald Mor, cukorkanagykereskedő, Budapest, Andrássy-ut. 30. 27996

Photographische Apparate, kann gebraucht, in jeder Größe, Objektive, Nibeltiere, Instrumente, Kinetograph, Bergdrückungsapparate, Lampen, Kaufe, Verfassungen, Preisliste gratis. Hatschek, Museum-körút 31. 27999

Demolierung des Hochhauses neueren Baujahres Veres Bálmegasse 30, verlaufene moderne Spiegelglasfenster mit Esszimmer, Kuchentisch, Salon und Kreuzthüren, komplette Dachstuhl, Dampfkessel, Badkammer-Einrichtungen, Keramik und Mauerwerk, Dachstuhl und Mauerwerk aus Rothmarmor und Gipsplatten. Näheres bei der Nationaltheater-Demolierung Trattner Ferencz. 22492

Sodawassermaschinen, Sodawasserflaschen sind in bester Qualität und schönster Ausführung billigt zu beziehen bei der Sodawassermaschinenfabrik Vajda Dezső, Budapest, VIII., Karpensteingasse 24/G. 45864

Irrógépek látható irással, beraktározásból visszamaradt, olcsón eladók. Beraktározás. Kertész-utca 33. 45860

Egy nagy bordó finom padlórajt olcsón eladó. Beitz, Akácfa-utca 55. 28309

Demolierung. Wegen sofortiger Demolierung der Häuser IV., Magyar-utca 27-29, verkaufe ich jeden annehmbarsten Preis Mauerziegel, Dachziegel, fast neue Dachstuhl, Dampfboden, Türen, Fenster, Bretter Cement- u. Metallplatten etc. Näheres Magyar-utca 27 und bei Kovács Lipót, V., Csáky-utca 14. 22542

Automobil. Ritka alkalmi vétel, kitünő állapotban, 7 üléses, 28 lóerejű Bayard Klement. Beraktározás, Kertész-u. 33. 45859

Modern billiárdok, Thonetszékek, márványasztalok, teljes kávéházi berendezések legolcsóbban. Király-utca 25, Braun és társa. 45865

Diktation gefauste perfijsche Leppiche, Chaiselongue-Liebestühle, Spitzen- und Tischvorhänge werden taunend billig ausverkauft. Bleyer Sándor, Harisbazar 5. 45936

Jagdgewehre mit garantirt bester Schussleistung, darunter feine Gesteinsflinte mit Spezial-Krupp (Baar-Gewehr), Hammerless-Drillinge, Windjäger, englische Paar-Gewehre, Sjögren, Browning, Lancaster von 30 Kr. aufwärts etc. sehr billig bei Radó Waffengehäft, Egyetem-ter 5, Waffengehäft ganz unjouis. 28149

Demolierungen. Graf Karolygasse 12, zweifelhobes, Karpensteingasse 7 und 11, Kerepesi-ut. 154, bei Station Rátósfalva, sind wegen rascher Demolierung komplette Dachstühle, Dampfkessel, Dachziegel, Mauerziegel und Mauersteine, nach innen aufgehende und einfache Fenster, Kreuz- u. Salontüren, Bretter, Parquetten, Stiegenhäuse etc. sehr billig zu haben. Materiallager V., Sziget-utca 22. 24417

Obstbäume, Zierbäume- und Rosenataloge verjendet gratis Weber's Baumschule in Békmegyer bei Budapest. 28793

Bontás. Muzeum-körút 3. sz. Neumann-féle épület lebontásából eredő szép nagy portál, ugyszintén üzleti ablakok, modern ajtók, tetőfa, téglá, csaposfa olcsón kapható. Bövebbet Nemzeti színház bontásánál. 22491

Moderne Billards, Bierapparate, Gistärten, Marmor-tische, Kaffeehäuser, Gasflamleinrichtungen billig. Winter, Dob-utca 3. 45146

Singernähmaschine, ganz neu, erstklassige Fabrikation 52 Kr., Ringstich 86 Centralbolin 96 Kr., liefert mit 5jähriger Garantie. Krausz, Henrik, Budapest, Veres Pálné-utca 40. Wiederverkäufer Rabatt. Preiscontant gratis. 46070

Moderne Billard, Thonetszeffel, Marmor-tische, Bierapparate, komplette Kaffeehäuser, Gasflamleinrichtungen billig. Beitz, Akácfa-utca 55. 7669

Kassen, Dokumentenchränke, feuerfeste neue und benützte, liefern allerbilligt Spitzer és Testvére, Budapest, Bálvány-utca 3/B. Telefon 174-71. 7667

Wegen Raumangels Damenchränke billig zu verkaufen. V., Korall-u. 8, IV. 3. 45983

Ferngläser, Prismen, Zeiss, Götz, Voigtländer, Buják, für Theater, Jagd und Weitreuen geeignet, mit voller Garantie billigt bei Radó, Waffengehäft, Egyetem-ter 5, Waffengehäft ganz unjouis. 28151

Beitfedern verkauft billigt, Dampfreinigung sorgfältig. Sachsels, Dob-u. 3. 7677

Barockstühle ist zu verkaufen. II., Pálffy-ter 4, II. 2. 25240

Demolierung. Wegen rascher Demolierung der zweistöckigen Häuser V., Dorottya-utca 9, IV., Hajó-utca 8-10, werden Dachziegel, Mauerziegel, Mauersteine, nach innen aufgehende Fenster, Kreuz-Doppelthüren, Amerikaner Backstein, Dachziegel, Cementplatten, Keramik etc. billigt verkauft. Näheres bei Havas Sándor, Unternehmer, VII., Vörösmarty-utca 2. 22553

Szép új iroda-üveges fal még ma eladó. Károly-körút 10, II. 4. 22547

Olajfestmények, néhány gyönyörű kép neves mesterektől lakásvaltozás miatt eladó. V., Ügynök-utca 22/b, Füredi. 25244

Házbontások. IV., Kigyó-utca 4, kétemeletes, V., Tatra-utca 6, egyemeletes, VII., Akácfa-utca 43. számu házak gyors lebontása miatt igen olcsón eladók. 500.000 forintéig, 100.000 cserépp, száraz falikövek, modern befelől nyíló ablakok, kétszárnyas és kesztrajtók, amerikai parketta, komplett tetők, dipfla, deszka stb. Közlelőbbit a helyszínen. Temesváry és Singer, bontási vállalkozók. 23307

Sörkímörő készülékek, vendéglői asztalok, borpullók pohárállványok, Thonetszékek, evőeszközök legolcsóbban. Király-utca 25. 45866

Derngläser mit vorzüglicher Optik, aus aufgelösten Gläsern und Verfeinerungen, unter halben Ladenpreis. Sternberg, Dob-utca 24. 22499

Algemeiner Verkehr Es wird gebeten, die Adresse aufzubewahren. Moritz Fischer, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 2, vornehmlich kontinentale Firmen, Spezial-Bureau für Recherchierungen und Beobachtungen, empfiehlt sich zur Erledigung von allen vertraulichen, diskreten und privaten Affären, Erntung von anonymen Briefschreibern, Heiraths-schwindlern, flüchtigen und verhöllenen Personen, Neijaufträge und delikate Missionen nach dem In- und Auslande, Spezial-Interreter in allen Städten der Welt, Verbindungen in allen Gesellschaftskreisen. Erstklassige Referenzen. Telephon 33-02. 45213

Maschinen Gözspek eladók. Egy M. Allami Compound tandemgép Trepen rostélylyal, fürszopporal és huladékkal lehet fűzeleni, 12 légkörre, 22 cméter türelülettel, 35 HP, 8 éves, eladó; egy 60 HP Hökker is; egy Hökker festabil, kihuzható csövel, Compound kondenzációval, 100-120 HP atmos., lefizetésre eladó. Ajánlatok „Gépek 100“ alatt a kiadó továbbit. 45884

Bücher 1000 Wépfé gratis! Berlanget Prospekt von Ludwig Gühich, Wien, X., Erldagasse 6. 45390

Kompagnon Tiszavidéki malomhoz társ keresetik. Szolnokon kövvetlen a hajó és vasuti pályaudvar mellett, egy nagyobbszabású kétemeletes, két éve újonnan épült kereskedelem és vámörlesre alkalmas modern hengermalomhoz komoly társ keresetik, ki 35 usque 60 ezer korona tökével rendelkezik. Bövebbet Neugebauer Antal nyujt, Szolnokon. 45981

Geld Pénzölöggel is beraktározunk minden levonás nélkül bizományba butort, zongorát, varrógépet, kerékpart és mindennemű árukat legutányosabban, Braun Gáspár, Kertész-utca 33. Telefon 46-76. 45857

Verkaufschaine. Brillanten, alte Juwelen kaufe zu höchstem Preis. Verkaufte Uhren, Juwelen zu billigen Preisen. Schwarz, Telephon 76-60, Muzeum-körút 21. 28957

Verkaufschaine. Brillanten, Juwelen kaufe zu höchstem Preis. Singer Jakab, Juwelier, Király-utca 91, Ede Izabella-utca. 28141

Verkaufschaine. Brillanten, Juwelen, Gold, Silber kaufe in besten Werthe. Schwarz, Erzsébet-ter 7, Belső-utca sarok. 22497

Pénzökösönér fordulhat mindenki a Polgári Bank Részvénytársasághoz, Rottenbiller-utca 6a. Ügynök-szükségleten. 7493

Pénzt butorra, zongorára stb. bizományi beraktározással. Tauszik, szállító, Gyár-utca 3. Telefon. Butorszállítások. 25248

Kaufe Antiquitäten, Verkaufschaine von Brillanten, Schmuck und Diverse, zahle den höchsten Preis sofort aus. Székely Emil, Wesselenyi-utca 1. Bitte auf Adresse achten! 7668

Kosmetik Hajeltávolítás. Szépségápolás, villany vibrációs arcmassage, pattanás, szepöl, minden arctisztításlánság rendezése Gaog Aranka évek óta fennálló intézetben, Rákóczi-ut. 26. Arachajak villanyal irtatók ki veglegesen, mert gyökereik melyen vannak a bőr alatt. Intezetben is kapható oly szer, mely percek alatt eltávolítja az arczhajakat, természetesen csak napokra. Szerem kitünősége közmisert. Hajeltávolító szerem 5 „Ari“ arczfehérítő krém 6, powder 5, hámlasztó készlet 10 kor. Övökadjunk utánzatoktól. Levelekre válasz. 28066

Saarentfernung für Damen vom Gesicht und Armen in 5 Minuten schmerzlos, flüchtig, dauernder Erfolg. Liebertrifft alles bisherige. Kräftig empfohlen. Unschädlichkeit, gänzlicher Erfolg garantiert. Brovingverband distret mit Gebrauchsanweisung. Nur geleglich geschützte mit „Mirafle“-Schutzmarke verjehene Mittel sind echt. Vor Nachahmung, sowie gefährlichen Behandlungen, welche eiterige Narben zurücklassen, gewarnt! Charlotte Bollaf, Saarentfernung-Spezialistin, Andrássy-ut. 88, I., vis-a-vis Barier-Waarenhandlung. Telephon 157-98. Entfernung sämtlicher Schönheitsfehler, Gesichtspflege. 45825

Atelier Berthe. Paris-utca 4. Kosmetische Schönheitspflege und Maniküre-Salon. Meister und Saarentfernung nach der neuesten u. ausführlichsten französischen Methode, hygienische Gesichtspflege durch Pariser Spezialisten. Solide Preise. Saarwaschen, Dandulation 2 Kronen. Telephon 105-87. List gratis. 22516

Saarentfernung, elektrische Vibrationen, Gesichtsmassage mit den neuesten französischen kosmetischen Behandlungsmitteln. Separate Kremuren mit der weltberühmten „Door“-Gesichts-Creme. (Probingverband). M. Gálffy, kosmetische Institut, Budapest, Király-utca 102. 28146

Wenige Tropfen „Herrenlob“ genügen für einmaliges Rasieren. Neues hygienisches Mittel. Muster überall gratis erhältlich. Preis pro Originalflasche Kr. 1.50. 29891

Manikürözö ajánlkozok hölgyekhez. Láng Róza, Róza-utca 95, I. 1. 7657

Geschäfte Zeit 30 Jahren bestehendes Juwelengehäft, in einer 20.000 Einwohner zählenden Komitatshauptstadt, mit 10.000 Kronen Jahresseinkommen, ist mit Waarenlager zum Fabrikpreis zu verkaufen. Zur Hebernahme sind 20.000 Kronen nötig. Neumann, Csengery-utca 8. 45842

Harisnyakötöde teljes felszereléssel olcsón eladó. V. ker., Lehel-u. 14, III. 45987

Koisher Selchwaaren-gehäft, mit 4zimmeriger Wohnung, Delikatess, Getränke-stand verbunden, monatlich 500 Kronen Nutzen abwirft, ist auf Monatszahlung zu haben. Spezialeigenschaft, mit Mehlgelchäft, à la Band, Jahreskonjum 140.000 Kronen, ist mit guten Konditionen zu verkaufen. Kaffeehalle, welches nur bessere Gäfte bejuden, monatlich 600 Kronen Nutzen abwirft, ist mit reichlicher Einrichtung billig zu verkaufen. Brauntweinschäft, mit starkem Bier- und Weinschäft verbunden, Jahreskonjum 60.000 Kronen, ist billig zu verkaufen. Bierbrauerer stredt 4000 Kronen vor. Gaitshaus, größtchen größtchen, Getränkekonjum pro Jahr 1000 Hektlo, ist mit guten Konditionen zu verkaufen. Näheres Gold, Wesselenyi-gasse 51. 23798

Zofal mit Portal und Gehäftseinrichtung, 10jähriger feinstes Papier, 1200 Kronen Jahreszins, mit oder ohne Waaren, zu verkaufen. Anträge unter „Wöbe“, Kurz, Wirtswaaren 009“ an die Exp. 46009

Jó forgalmu vendégló étteremmel, két szobás lakással, forgalmas közuton, visszavonulás miatt 8000 koronáért eladó. Sörös féleivel hozzájárul. Czim megtudható a kiadóban. 46014

Trafik, neben der Andrássy-gasse, Zins 600 Kronen, welches pro Jahr 5000 Kronen Nutzen abwirft, ist mit 4000 Kronen zu übergeben. Spezialeigenschaft, in hauptstädtischem Miethaus, wo 350 Parteien sind, mit starkem Getränkestand, Jahreskonjum 120.000 Kronen, ist billig zu verkaufen. Näheres Gold, Wesselenyi-gasse 51. 23797

Lebensmittel Speisefarbstoff (rosa), hartes Hauptbestandteil, waggontweise liefert Fidor Reiter, Temesvár. 46011

Kraut, gesund, circa 10 Waggon zu verkaufen. Anfragen unter Erdögondnokszág, Pusztá-Csabony, u. p. Dunavecse. 29923

Schyrina Selchwaaren, mild, zart und jung, nur von Frischlingen, und zwar: Schinle, Carré, Karn und Rostschulter per Mgr. Kr. 2.40, Kaiserfleisch per Mgr. Kr. 2.- verjendet täglich frisch auch per Post ad hier Adolf Schmid, Selchwaaren-Erzeugung, Zwaitau (Mähren). 46038

Heirathsanträge meine Schwester, tüchtiges Geschäftsmädchen, 4000 Kronen Mitgift, an eine religiösen isr. Mann nicht unter 35 Jahren verheirathen. Anträge nicht anonym unter „Religiös 052“ an die Exp. 46052

Férjhez adnám rokonomat tízezer koronával komoly isr. fiatal emberhez. (Hivatásos kövzetitök kíméljenek.) Levelek „Közös sors“ jelige alatt József-körút 2, tózsdebe. 7694

Uraim és hölgyeim! ha gyorsan házasságra lépni óhajtanak forduljanak bizalommal hozzám. Előjegyzve vannak hölgyek 5000-20000 hozományval. Válaszbélyeg D. K., Aggteleki-utca 2, I. 4. 46055

Korrespondenz Welches hübsche und intelligente junge Mädchen würdichste freien Abende in Gesellschaft eines intelligenten jungen Beamten angenehm verbringen? Freundl. Anträge unter „Mozipartner 851“ an die Exp. 45851

Wiedersehen. Garten und Baumtag weite Begriffe, daher Sonntag scheinbar verfehlt. Bitte Angabe, wohin ausführlich schreiben kann. Baldige Antwort erbeten unter „Danfbar 003“ an die Exp. 46003

Chide. hübsche, alleinlebende, junge Wienerin, mit Beruf, sucht dauernde liebe Freundschaft eines intelligenten, eleganten, gutfuturten Herrn. Abenteurer ausgeschlossen. Nicht anonym bevorzugt. „Meines Liebchen“ föposta poste restante Szabadka. 45843

Welcher ältere Herr würde armen Mädchen sofort mit 300 Kr. ausbelfen? Chiffre, „Ewig danfbar“ Erzsébet-körút 1, IV. 43. 22477

Wien 20. Ungezügelt hübsche für liebe Nachricht. Bin über Erkrankung ganz konfjerrnit. Bitte, schone Dich nur sehr. Ich bin bereits hergestellt und hoffe baldigt gleiches von meinem Lieb. Es gedentk Deiner stets in treuer Liebe Dein bejorgtes Mannl. 45996

Welcher edelbekende ältere Herr würde einer wirklich hübschen, jungen, gebildeten Erzieherin mit 100 Kr. ausbelfen? Unter „Danfbar 33“ Hauptpost restante. 45986

Fische Dame sucht Fischer, ersten unterstehenden Freund, der ihr in ihrem Beruf weiter verhilft. Briefe u. „L. G. 64“ Hauptpost restante. 45995

Mädchen in Grün. Mädchen Sie lieb und gut sein und mit eine harmlose kleine Blauberhunde schenken? Ich würde mich sehr freuen. Brief unter dem Namen des Sonntag-Abend-Cafés? Unter „Danfbar 33“ Hauptpost restante. 92110

Deutsche fejsche Witwe, hier fremd, sucht die Bekanntschaft eines älteren gutfuturten Herrn. Brief erbeten unter „Einjam 664“ an die Exp. 7694

Franzose wünscht eine bezüge, tagüber beschäftigte junge Frau, wurde eventuell unterfütigen. „Bejcheiden 665“ an die Exp. 7665

Dame sucht intelligente Begleiterin für deutsche Spaziergänge. Antworten „Dreimal wöchentlich 006“ Exp. 46006

Beamer sucht die Bekanntschaft französischer Erzieherin, mit der er Sonntag Nachmittage angenehm verbringun könnte. Antwort unter „Erzieherin 208507“ an Josef Schwarz, Annoncenabnahmabureau, Andrássy-ut. 7. 26308

Dr. Karl. Große Veränderung, kann, schreibe wann verjehne. Schriftstellerin, Lovarda, Wittwoch. 26814

Café Reklam. Liebes Kind, Hoffe Dich recht wohlant. Ich fühle mich nicht gut, habe durch Ueberanstrengung ein erstes Angelenben ausgezogen. Der Arzt sagte, daß mein Angelenbt durch diese Krankheit sehr leicht gefährdet sein kann. Schöne Ausjichten. Lebemoß, herzlichsten Gruß und Auf. Dein K. 46032

Untergrundbahn Montag Nachmittage 4 Uhr. Die Dame (elegante große Figur), welche Endstation ausjtieg, wird von gegenuberstehendem Herrn gebeten, ob persönlich Verjehlung erlaubt. Unter „Nichtungarn“ Tenzer hirdetöjébe, Szervitater 8. 25239

Melcerer distinguirter Herr sucht ehrbare Bekanntschaft unabhängiger Dame kleiner, aber stattlicher Figur. „Rath und That 025“ Exp. 46025

Sympathische. hübsche, junge, solide Frau sucht älteren, guten Freund, der ihr bejcheiden ausbelfen würde. Briefe unter „Sympathie 073“ an die Exp. 46073

Guten Kameraden bitte ich, Technikers Brief auf ermunjstem Platz zu übergeben. 46044

Tornen. Dienstag, Wittwoch, Donnerstag bin ich oben. Augustus. 7707

Fabrikbeamter, intellig. sucht erste Bekanntschaft. Unter „Bianiti 122“ an die Exp. 92122